



Titelbild: Blick vom Zelggässli Richtung Alpen

© Bild: Bruno Käufeler

Verwaltungsbericht 2019

des Gemeinderats von Steffisburg
an den Grossen Gemeinderat

Inhaltsverzeichnis

	Steffisburg 2019 – Rückblick	Seite	3
I.	Politische Rechte	Seite	4
II.	Grosser Gemeinderat	Seite	6
III.	Gemeinderat	Seite	14
IV.	Verwaltungsabteilungen	Seite	24
1.	Präsidiales	Seite	24
2.	Finanzen	Seite	32
3.	Hochbau/Planung	Seite	39
4.	Tiefbau/Umwelt	Seite	50
5.	Bildung	Seite	60
6.	Soziales	Seite	69
7.	Sicherheit	Seite	79
	Zahlen und Fakten	Seite	94
	Dank	Seite	96

Steffisburg 2019 – Rückblick

Für einmal beginne ich mit dankenden Worten. Ich danke all jenen Personen, welche sich für unser Gemeinwohl und somit für unser Dorf einsetzen. Ich danke Ihnen, dass Sie getreu meinem Zitat «Was kann ich zugunsten unseres Dorfes beitragen, ohne auf etwas Entscheidendes verzichten zu müssen?» anpacken und Steffisburg bewegen.

2019 war das Jahr der Milizarbeit, ohne welche unsere Gesellschaft nicht funktionieren könnte und unser Wohlstand des letzten Jahrhunderts kaum möglich gewesen wäre. 2019 war für Steffisburg auch ein Jahr der **Emotionen**, der **Begegnungen** und der **Bewegung**.

Es war ein Jahr der **Emotionen**. Sei es mit den tragischen Brandfällen im Weiergraben und im Ortbühl, welche die Steffisburgerinnen und Steffisburger sowie die Funktions- und Amtsträger der Gemeinde forderten. Waren es die verschiedenen bedeutenden Absenzen bei der Gemeinde infolge Krankheit, welche tiefgreifend wirkten. In diesen Momenten ist es wunderbar zu erfahren, was alles möglich ist und wie die Solidarität funktioniert, wenn wir alle zusammenstehen und die Betroffenen mittragen.

Zusammenzustehen gilt es auch nach der Fusion zwischen Steffisburg und Schwendibach. Am 3. Mai 2019 stimmten die Stimmberechtigten von Schwendibach und die Mitglieder des Grossen Gemeinderats der Fusion zu. Es liegt nun an uns allen spätestens ab 1. Januar 2020 aufeinander zuzugehen und positive **Begegnungen** sowie **Emotionen** zu schaffen.

Im 2019 war Steffisburg wiederum in **Bewegung** und schaffte verschiedenste Möglichkeiten der **Begegnung**. Waren es die musikalischen Höhepunkte mit den Music Days auf dem Dorfplatz sowie den bewährten und besonderen Darbietungen in der Alten Schmitte und im Unisono. Nebst Musik war im 2019 auch wiederum die Kultur aktiv. Das Kunsthhaus bot verschiedene Ausstellungen. Zum ersten Mal wurde das gemeindeeigene Projekt KulturGarten mit Pflanzinseln und Veranstaltungen umgesetzt. Fast zeitgleich erlebte Steffisburg die Freilichtinszenierung «Der fröhlech Wybärg» der Spil-Lüt bei der Campagne Ortbühl. Zum zwanzigsten Mal brachte auch das Filmopenair Hartlisberg während der Sommerpause **Emotionen** nach Steffisburg. Abgeschlossen wurde das kulturelle Leben von Steffisburg mit dem traditionellen Christchindli-Märit, welcher in einem neuen Kleid entlang der Zulgstrasse statt fand.

Steffisburg arbeitete im 2019 auch an seiner Zukunft. Dies nicht nur im räumlichen Sinn mit der Ortsplanung, sondern auch unmittelbar für unsere Kinder und Jugendlichen. An den Steffisburger Schulen wird mit einer modernen IT-Infrastruktur der Unterricht **neu gestaltet**. Ich wünsche mir einen bewussten, effizienten und sinnstiftenden Einsatz sowie Gebrauch.

Neu gestaltet sich auch Steffisburg mitten im Dorf. Nach Abbrucharbeiten auf dem Gschwend-Areal setzten die Bagger Ende 2019 auch an der Scheidgasse an. Nach einer intensiven Areal-Entwicklung verkaufte die Gemeinde ihr Land an der Scheidgasse via HRS Real Estate AG an die Pensionskasse Sankt Gallen, welche nun die Realisierung der Wohnüberbauung umsetzt. Zeitlich nachgelagert wird ab 2020 die Überbauung auf dem Gschwend-Areal (Dükerweg) realisiert. Im 2019 konnte die entsprechende Überbauungsordnung und der notwendige Infrastrukturvertrag genehmigt werden.

Damit eine aktive Ortsentwicklung überhaupt möglich ist, gilt es, die baurechtliche Grundordnung (Baureglement, Zonenpläne und Richtpläne) à jour zu halten. Basierend auf dem Raumentwicklungskonzept REK 2035 wurden die Bestimmungen und Pläne **neu gestaltet** sowie der Bevölkerung im Frühjahr mittels Mitwirkungsverfahren präsentiert. **Emotionen** sind bei den Themen Einzonung, Mobilfunk, preisgünstiger Wohnraum, Biodiversität und Energie (u. a. Fernwärme) festzustellen. Wichtig ist dabei, dass die Anliegen ernst genommen werden, jedoch auch die einzelnen Protagonisten sich ihrer Rolle bewusst sind, und dass das Gesamtwohl stets vor dem Partikularinteresse stehen muss!

Der Gemeinderat will mit seinen neuen Legislaturschwerpunkten «Menschen + Lebensräume», «Arbeiten + Wohnen» sowie «Energie + Mobilität» für die Periode 2019–2022 wiederum die **Begegnungen** fördern, damit **positive Emotionen** möglich sind, welche Energie zur **Bewegung** freisetzen.

Herzlichen Dank für Ihr Wirken zugunsten von Steffisburg – packen wir gemeinsam mit den Mitarbeitenden der Gemeinde, den Mitgliedern des Gemeinderats und des Grossen Gemeinderats sowie allen Miliz-Tätigen unsere Zukunft an.

Jürg Marti, Gemeindepräsident



Jürg Marti,
Gemeindepräsident

I. Politische Rechte

1. Eidgenössische Vorlagen

10. Februar 2019

Volksinitiative «Zersiedelung stoppen – für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung (Zersiedelungsinitiative)»

Die Vorlage wurde abgelehnt.

19. Mai 2019

Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF)

Die Vorlage wurde angenommen.

Bundesbeschluss über die Genehmigung und die Umsetzung des Notenaustauschs zwischen der Schweiz und der EU betreffend die Übernahme der Richtlinie (EU) 2017/853 zur Änderung der EU-Waffenrichtlinie (Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands)

Die Vorlage wurde angenommen.

2. Kantonale Vorlagen

10. Februar 2019

Änderung des Kantonalen Energiegesetzes

Die Vorlage wurde abgelehnt.

Polizeigesetz

Die Vorlage wurde angenommen.

19. Mai 2019

Änderung des Gesetzes über die öffentliche Sozialhilfe

Sowohl die Vorlage des Grossen Rates als auch der Volksvorschlag wurden abgelehnt.

In der Stichfrage entschieden sich die Stimmberechtigten für den Volksvorschlag.

3. Gemeindevorlagen

Im Berichtsjahr gelangte keine Vorlage zur Abstimmung.

Diese haben in Steffisburg folgende Resultate erzielt:

- | | |
|---------------------------|---------------|
| - Markwalder Christa, FDP | 1'891 Stimmen |
| - Rytz Regula, Grüne | 2'010 Stimmen |
| - Salzmann Werner, SVP | 2'498 Stimmen |
| - Stöckli Hans, SP | 2'370 Stimmen |

4. Nationalrats- und Ständeratswahlen

Am 20. Oktober 2019 fanden die Nationalrats- und Ständeratswahlen statt. Aus Steffisburg wurde keine Person gewählt. Die Wahlbeteiligung bei den Nationalratswahlen betrug auf eidgenössischer Ebene 45.1 % (Steffisburg: 46.6 %), diejenige des ersten Wahlgangs für den Ständerat 47.3 % (Steffisburg: 46.8 %). Bei der Ständeratswahl erreichte von den 15 Kandidatinnen und Kandidaten niemand das erforderliche absolute Mehr.

Kantonal gewählt wurden schliesslich Werner Salzmann und Hans Stöckli. Die Wahlbeteiligung betrug beim zweiten Wahlgang 44.4 % (Steffisburg: 43.3 %).

5. Initiativen, Referenden auf Gemeindeebene

Im Berichtsjahr sind keine Initiativen eingereicht oder Referenden ergriffen worden.

Am 17. November 2019 fand deshalb eine Stichwahl mit vier vorgeschlagenen Personen statt.



II. Grosser Gemeinderat

1. Allgemeines

Der Grosse Gemeinderat versammelte sich im Jahr 2019 zu fünf einfachen Sitzungen und zwei Doppelsitzungen. Im Jahr 2019 behandelte das Parlament insgesamt 96 Geschäfte. Die durchschnittliche Sitzungsdauer betrug zwei Stunden und 50 Minuten.

Das Parlament wurde im Jahr 2019 wie folgt präsiert:



Thomas Rothacher (FDP),
Präsident



Matthias Döring (SP),
erster Vizepräsident



Michael Rüfenacht (BDP),
zweiter Vizepräsident

2. Aufsichts- und Geschäftsprüfungskommission (AGPK)

Präsidium

Die Aufsichts- und Geschäftsprüfungskommission wurde 2019 von Bruno Berger (EDU), Finkenweg 8, präsiert.

Mitglieder

- Neuhaus Reto (gfp), Vizepräsident und Sekretär, Höhweg 3
- Döring Matthias (SP), Schwarzeneggstrasse 12
- Friedrich Hörr Franziska (SP), Hombergstrasse 4
- Jakob Reto (SVP), Ortbühlweg 30
- Moser Konrad E. (FDP), Glockenthalstrasse 27
- Saurer Ursula (SVP), Wiesenstrasse 4

Mutationen

Die Zusammensetzung der Kommission blieb im Berichtsjahr unverändert.

Allgemeines

Die AGPK traf sich 2019 zu fünf ordentlichen Sitzungen. 2015 wurden die Nebenbeschäftigungen und Mandate der GR-Mitglieder und deren Entschädigungen überprüft. Nachdem zu Beginn des Jahres in den Medien diverse Spesenbezüge von Regierungsmitgliedern hohe Wellen warfen, wollte die AGPK dieses Jahr prüfen, wie das Thema Spesen in Steffisburg behandelt wird. Der Fragenkatalog umfasste folgende Themen:

- Gibt es in Steffisburg ein Spesenreglement?
- Wie werden die Spesen der Verwaltungsangestellten erfasst?
- Gibt es Unterschiede zwischen den Abteilungen?
- Können die Angestellten aller Stufen die gleichen Spesen geltend machen?

- Wer kontrolliert die Spesenbelege?
- Wie erklären sich die Spesen der drei «Grossbezüger» Schulveranstaltungen, Zivilschutz und Exekutive?

Die Fragen wurden schriftlich am 1. Juli 2019 durch den Gemeinderat beantwortet. An der Sitzung vom 15. August 2019 waren zudem Ursulina Huder (SP) als zuständige Gemeinderätin und Monika Finger als Finanzverwalterin anwesend und erörterten den Bericht noch mündlich. Sie beantworteten dabei auch noch Verständnisfragen. Was Spesen sind, wird durch die Steuerverwaltung des Kantons definiert und HRM2 gibt vor, wie diese zu verbuchen sind. Deshalb braucht es für die Gemeindeverwaltung auch kein separates Spesenreglement. In der Jahresrechnung 2018 wurden etwas über CHF 85'000.00 als Spesenentschädigungen verbucht.

Die AGPK konnte feststellen, dass der Umgang mit Spesen in allen Abteilungen und auf allen Stufen gleich gehandhabt wird. Die Verordnung über Spezialentschädigungen regelt die Spesen für das Verwaltungspersonal und grundsätzlich auch für die Behörden. Im Reglement über Entschädigungen und Sitzungsgelder an Behörden sind auch die Spesen des Gemeinderates festgelegt.

Wichtig im Umgang mit den Spesen ist die Kontrolle. Die dazu nötigen Bestimmungen finden sich in der Organisationsverordnung in Art. 52. Das Regelwerk der Steuerverwaltung und AHV ist sehr umfassend und komplex. Die Abteilung Finanzen stellt sicher, dass nur Spesen ausgerichtet werden, wenn Anspruch darauf besteht. Es kann keine Ausnahme geben. Das verlangt von den zuständigen Personen oft auch Rückgrat, weil ein Nein nicht immer auf Anhieb akzeptiert wird.

Ein «Grossbezüger» mit CHF 27'000.00 ist die Zivilschutzorganisation. Ein Grossteil dieser Kosten ist die Verpflegung. Laut Vorgaben des Bundes wird hier ein Betrag von CHF 20.00 Tag/pro Person entrichtet. Da es sich hier oft um kleinere Gruppen handelt, ist selber Kochen keine günstigere Option.

Die AGPK bedankt sich für die detaillierte Beantwortung der Fragen und auch für das verantwortungsvolle Umsetzen der Vorgaben sowie den Mut, Nein zu sagen, wo ein Nein angebracht ist.

3. Rechnungsprüfung

Der Grosse Gemeinderat hat am 30. November 2018 die Prüfung der Jahresrechnungen 2019 bis 2022 gestützt auf Artikel 25 der Gemeindeordnung der ROD Treuhandgesellschaft des Schweizerischen Gemeindeverbandes AG, Urtenen-Schönbühl, übertragen.

4. Behandelte Geschäfte

Wahl Leitender Ausschuss und Stimmzählende für das Jahr 2019

- Rothacher Thomas (FDP), Präsident, Embergrein 43
- Döring Matthias (SP), erster Vizepräsident, Schwarzeneggstrasse 12
- Rüfenacht Michael (BDP), zweiter Vizepräsident, Eichfeldstrasse 9
- Schwarz Stefan (SVP), Stimmzähler, Scheidgasse 21
- Schweizer Thomas (EVP), Stimmzähler, Schützenstrasse 5a

Wahl Aufsichts- und Geschäftsprüfungskommission

Zusammensetzung und Mutationen siehe Ziffer 2 vorstehend.

Mutationen im Grossen Gemeinderat (Rücktritte und neu gewählte Personen)

Im Berichtsjahr blieb die personelle Zusammensetzung im Parlament unverändert.

Kommissionswahlen

Gemäss Artikel 49 Buchstabe f der Gemeindeordnung wählt der Grosse Gemeinderat die Kommissionsmitglieder nach den Vorschriften des Reglements über die ständigen Kommissionen.

Nach Art. 1, Abs. 2 des vorerwähnten Reglements handelt es sich um folgende ständige Kommissionen:

- die Aufsichts- und Geschäftsprüfungskommission
- die Finanzkommission
- die Schulkommission
- die Sozialkommission
- die Sicherheitskommission
- die Umwelt- und Energiekommission

Weiter legt Artikel 2 des Reglements über die ständigen Kommissionen fest, dass der Grosse Gemeinderat die Kommissionsmitglieder im Mehrheitswahlverfahren (Majorz) auf Vorschlag der im Rat vertretenen politischen Parteien wählt. Er berücksichtigt dabei die Vertretungsansprüche gemäss Art. 10 der Gemeindeordnung. Danach berücksichtigt die Wahlbehörde im Hinblick auf die Gesamtzahl der Kommissionssitze die im Grossen Gemeinderat vertretenen politischen Parteien entsprechend ihren Wählerstimmenanteilen, wobei das Ergebnis der letzten Parlamentswahlen massgebend ist.

Artikel 11 der Gemeindeordnung besagt, dass die Amtsdauer der Behörden vier Jahre beträgt. Die Amtsdauer der ständigen Kommissionen ist gegenüber derjenigen der übrigen Behörden (Grosser Gemeinderat, Gemeinderat und Gemeindepräsidium) um einen Monat verschoben. Demnach bleiben die Kommissionsmitglieder bis am 31. Januar eingesetzt.

Verteilung der Kommissionssitze für die Legislatur vom 01.02.2019 bis 31.01.2023

Die Kommissionssitzverteilung fand aufgrund der Wahlergebnisse am 29. November 2018 statt. Die Verteilung der Kommissionssitze erfolgte gestützt auf Art. 10, Abs. 2 der Gemeindeordnung im Verhältnis der Wählerstimmanteile der politischen Parteien im Grossen Gemeinderat. Die nachstehende parteipolitische Zusammensetzung der Kommissionen wurde durch die Vertretung der politischen Parteien ausgehandelt.

Wahl der Mitglieder in die Kommissionen (Wahlorgan Grosser Gemeinderat)

Aufsichts- und Geschäftsprüfungskommission

Zusammensetzung siehe Ziffer 2 vorstehend.

Finanzkommission (7 Mitglieder)

Huder-Guidon Ursulina*	Schwarzeneggstrasse 16	3612 Steffisburg	SP	bisher
Jordi Peter	Scheidgasse 21	3612 Steffisburg	SP	neu
Rüfenacht Michael	Eichfeldstrasse 9	3612 Steffisburg	BDP	bisher
Winkler-Kropf Melanie	Glockenthalstrasse 6	3612 Steffisburg	SVP	bisher
Maurer Hansruedi	Klosternweg 45	3612 Steffisburg	SVP	bisher
Wegmann Beat	Kniebrecheweg 40	3612 Steffisburg	FDP	bisher
Habegger Simon	Zelgstrasse 44	3612 Steffisburg	EDU	neu

* Präsidentin von Amtes wegen.

Schulkommission (7 Mitglieder)

Berger Hans*	Hohgantweg 1d	3612 Steffisburg	glp	bisher
Dermond Thomas	Zelgstrasse 18	3612 Steffisburg	BDP	bisher
Aebi Thomas	Flühlistrasse 58a	3612 Steffisburg	SVP	bisher
Brechbühl Fritz	Bahnhofstrasse 57	3613 Steffisburg	SVP	bisher
Feuz Beatrice	Oelweg 1	3612 Steffisburg	FDP	neu
Hug-Wäfler Gabriela	Walkeweg 4	3612 Steffisburg	SP	bisher
Jakob Ursula	Unterer Hardegweg 18	3612 Steffisburg	EVP	bisher

* Präsident von Amtes wegen.

Sozialkommission (4 Mitglieder Steffisburg)

Schwarz Elisabeth*	Ortbühlweg 61	3612 Steffisburg	SVP	bisher
Hürlimann-Zumbrunn Maya	Honeggweg 18d	3612 Steffisburg	glp	bisher
Fischer-Bryner Franziska	Oberdorfstrasse 37	3612 Steffisburg	FDP	bisher
Eggenberger Ernst	Schönauweg 27	3612 Steffisburg	EVP	bisher
Küenzi Charlotte *1	Süderen 63a	3618 Süderen	-	bisher
Beutler Monika *1	Chilchenweg 2	3615 Heimenschwand	-	neu
Balmer Wilhelm *2	Buchen	3623 Teuffenthal	-	bisher

* Präsidentin von Amtes wegen.

* 1 = Vertreter Anschlussgemeinden rechtes Zulgebiet } Wahl durch Anschlussgemeinden.
* 2 = Vertreterin Anschlussgemeinden linkes Zulgebiet }

Sicherheitskommission (7 Mitglieder)

Schneeberger Stefan*	Hagröslweg 18	3612 Steffisburg	FDP	bisher
Bögli Daniel	Weberweg 18	3612 Steffisburg	BDP	bisher
Regez Nathanel	Flühlistrasse 60	3612 Steffisburg	SVP	bisher
Winkler Thomas	Glockenthalstrasse 6	3612 Steffisburg	SVP	neu
Ott Daniel	Hombergstrasse 25d	3612 Steffisburg	SP	neu
Huder Marc	Schwarzeneggstrasse 16	3612 Steffisburg	SP	neu
Pfäffli André	Hohgantweg 7	3612 Steffisburg	EVP	bisher

* Präsident von Amtes wegen.

Umwelt- und Energiekommission (7 Mitglieder)

Schenk Marcel*	Alte Bernstrasse 158	3613 Steffisburg	SP	bisher
Schmutz Daniel	Sonnenweg 4a	3612 Steffisburg	SP	neu
Tschan Roger	Eichenriedweg 60	3612 Steffisburg	SVP	bisher
Wittwer Adrian	Bernstrasse 105d	3613 Steffisburg	SVP	neu
Christen Ruedi	Turmstrasse 13	3613 Steffisburg	glp	neu
Lengen André	Ortbühlweg 100	3612 Steffisburg	FDP	bisher
Surbeck Timothy	Ziegeleistrasse 49	3612 Steffisburg	EVP	bisher

* Präsident von Amtes wegen.

Wahlen in Kommissionen des Grossen Gemeinderates

Nach den Gesamterneuerungswahlen vom Januar 2019 mussten im Berichtsjahr keine Ersatzwahlen vorgenommen werden.

Kredite

Folgende Kredite wurden im Jahr 2019 bewilligt:

CHF	400'000.00	Neubau Schul-, Kultur- und Sportanlage Schönau; Realisierung der Phase 21 Vorstudie (Wettbewerbsverfahren) und 1. Teil Phase 31 Vorprojekt
CHF	700'000.00	Bauernhaus Scheidgasse 4; Rückbau Anbauten und Ausbau Ökonomieteil; Überführung vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen und Bewilligung Gesamtkosten für die Sanierung des Ökonomieteils mit Einbau von Räumlichkeiten, insbesondere für Steffisburger Musikvereine
CHF	345'000.00	UeO 93 Erschliessung ESP Bahnhof/Heimberg Süd; Bewilligung Projekterweiterung und Nachkredit für die Basiserschliessung Abwasser der ZPP B sowie die Umlegung des Mühlebachs
CHF	360'000.00	Kirchfeldstrasse/Turmstrasse; Sanierung Werkleitungen und Strasse
CHF	214'200.00	Öffentliche Spielplätze; Erstellung Spielplatz Flühli
CHF	320'000.00	Chalet Schüpbach; Umbau- und Erweiterungsstudien, Neupositionierung ab 2020; Erweiterung mit einem Studio im UG, Umnutzung in eine Tagesschule im EG und Gesamtsanierung des Chalet Schüpbach sowie die Umnutzung der Räumlichkeiten im EG als Tagesschule (Gesamtbetrag CHF 1'145'000.00)
CHF	190'000.00	Sanierung Fahrnistrasse
CHF	350'000.00	Bypass Thun Nord BTN; Verkehrlich flankierende Massnahmen Stockhornstrasse; Lärmschutzmassnahmen und zusätzliche Sanierungsarbeiten
CHF	85'000.00	Längsvernetzung und Hochwasserschutz Zulg; Erhöhung Verpflichtungskredit für weitere Planungsarbeiten (Gesamtkredit neu CHF 820'000.00)
CHF	80'000.00	Liegenschafts- und Schulraumplanung; Erhöhung Kredit für Vertiefung Massnahmenplan (Gesamtkredit neu CHF 220'000.00)
CHF	292'600.00	Familienergänzende Kinderbetreuung; Einführung Betreuungsgutscheine (jährlich wiederkehrender Kredit für die Periode 2021 bis 2024)
CHF	131'625.00	Fusion Schwendibach; Schülertransporte (jährlich wiederkehrender Kredit für die Periode 2020 bis 2023)
CHF	531'000.00	UeO 94 Dükerweg; Kostenanteil betreffend die Anpassung Austrasse/Dükerweg und die Abwasserleitung Unterdorfstrasse
CHF	3'999'425.00	Total neu bewilligte Kredite

Reglemente

Folgende Reglement wurden beraten und genehmigt:

- Marktreglement; Genehmigung 2. Teilrevision per 1. August 2019
- Reglement über die Betreuungsgutscheine; Genehmigung und Inkraftsetzung per 1. Januar 2021

Ausflug des Grossen Gemeinderates

Der traditionelle Ausflug des Grossen Gemeinderates führte die Teilnehmenden auf das Armee-gelände Thun. Auf einer fachkundigen Führung konnten sie dabei viel Wissenswertes über den Waffenplatz Thun und die Armasuisse W+T erfahren, wie zum Beispiel über Simulatoren, Lärmschutzbauten, Robotik, Zukunftstechnologien, Ballistik und Schiessversuche. Abgerundet wurde der Ausflug mit einer Grillage auf dem Armee-gelände.

Betriebsbesichtigung

Der Leitende Ausschuss hat im 2012 beschlossen, die Besichtigungen von Steffisburger Unternehmen oder Institutionen nur noch alle zwei Jahre durchzuführen. Die Organisation wird abwechselungsweise durch die Fraktionen vorgenommen. Die diesjährige Betriebsbesichtigung organisierte die FDP-Fraktion im August. Ausgewählt hat sie das Steffisburger Technologie- und Systemunternehmen iDynamics AG an der Bernstrasse 120. Den Teilnehmenden wurde ein interessanter Einblick geboten. Das Unternehmen umschreibt seine Dienstleistungen wie folgt: Beratung, Entwicklung (Software) und Upgrade aus einer Hand: iDynamics ist langjähriger Partner für KMUs bei der Optimierung und Digitalisierung von Geschäftsprozessen wie zum Beispiel für die Schweizer Früchte- und Gemüsebranche.

5. Parlamentarische Vorstösse

Neue dringliche Motionen 2019

Im Berichtsjahr wurden keine dringlichen Motionen eingereicht.

Erledigte dringliche Motionen

Im Berichtsjahr wurden keine dringlichen Motionen erledigt und abgeschrieben.

Neue Motionen 2019

Motionäre/Begehren	Einreichung/Begründung	Behandlung/Abschreibung	Entscheid/Abschreibung
FDP/glp-Fraktion: «Sofortmassnahmen Verkehrssituation Oberdorf»	19.10.2018	25.01.2019	Umwandlung in Postulat Annahme als Postulat
BDP-Fraktion: «Antennen auf dem Gemeindegebiet Steffisburg»	30.11.2018	15.03.2019	Annahme
glp/BDP-Fraktion: «Prioritäten Strassenbau»	23.08.2019	29.11.2019	Umwandlung in Postulat Annahme als Postulat und Abschreibung als erfüllt

Erledigte Motionen 2019

Im Berichtsjahr wurden keine Motionen erledigt und abgeschrieben.

Motionen, welche im Jahr 2019 eingereicht und im selben Jahr erledigt und abgeschrieben wurden, sind unter der Rubrik «Neue Motionen 2019» aufgeführt.

Unerledigte Motionen 2019

Folgende Motionen sind unerledigt und bei den zuständigen Stellen in Bearbeitung:

- FDP-Fraktion betr. «Neugestaltung Dorfplatz» (1998/17): Im Berichtsjahr wurde bezüglich der Entwicklung an der Scheidgasse seitens der Migros und der HRS Real Estate AG das Baugesuch eingereicht und genehmigt. Der Baustart ist erfolgt. Im Planungssperimeter der Überbauung Scheidgasse wird ein neues öffentliches Parking realisiert. Auf der rechten Seite der Oberdorfstrasse ist das Projekt Gesundheitszentrum (ehemaliges Landhaus) vollendet und nahm den Betrieb auf. Weitere Bauprojekte (Alpstäg und Kissling) um den Dorfplatz stehen kurz vor der Bauvollendung. Die damit verbundenen Abhängigkeiten gilt es im Auge zu behalten, bevor eine Planung des Dorfplatzes definitiv erfolgen kann. Erste konkrete Schritte zur Entlastung des Dorfplatzes (Abbruch Schopf Liegenschaft «Beutler», neues Parkplatzregime) wurden bereits umgesetzt. Die Motion bleibt aufrecht.
- FDP-Fraktion betr. «Aktive Investorensuche Überbauung Dorfplatz» (2003/13): Diese Motion

wird zusammen mit der Motion «Neugestaltung Dorfplatz» (1998/17) bearbeitet.

- FDP-Fraktion betr. «Gewerbeland Bypass Thun-Nord» (2008/20): Der Stand ist gegenüber der Stellungnahme im Verwaltungsbericht 2014 unverändert. Das Anliegen der Motionäre wird in der laufenden Ortsplanungsrevision behandelt.
- FDP-Fraktion betr. «Wirtschafts- und umweltfreundlich in die Zukunft: Gebietserschliessung Bahnhof Steffisburg» (2009/13): Die Erschliessung ESP Bahnhof konnte am 19. Dezember 2019 dem Verkehr übergeben werden.
- SVP-Fraktion betr. «Sofortige Planung und Realisierung eines Allwetterplatzes» (2010/08): Der Motionsgegenstand ist Bestandteil des Projekts Schul-, Kultur- und Sportanlage Schönau, welches sich in der Planung befindet. Betreffend Stand dieses Projekts wird auf den Beitrag der Abteilung Hochbau/Planung in diesem Verwaltungsbericht verwiesen (siehe Kapitel 3.4 Hochbau). Mit der dereinstigen Genehmigung des Verpflichtungskredits für die Realisierung der Schul-, Kultur- und Sportanlage Schönau (Volkabstimmung) kann die Motion abgeschrieben werden.
- SP/Grüne-Fraktion: «Mehrwegeschirr bei Veranstaltungen» (2018/09): Bei öffentlichen Anlässen mit über 500 Gästen muss gemäss der kantonalen Gesetzgebung Mehrwegeschirr verwendet werden. Die Gemeinde prüft, ob für kleinere Anlässe Mehrwegeschirr zu günstigen Konditionen zur Verfügung gestellt werden kann. Die Abklärungen mit verschiedenen Anbietern laufen.

Neue dringliche Postulate 2019

Im Berichtsjahr wurden keine dringlichen Postulate eingereicht.

Erledigte dringliche Postulate 2019

Im Berichtsjahr wurden keine dringlichen Postulate erledigt und abgeschrieben.

Neue Postulate 2019

Postulanten/Begehren	Einreichung/Begründung	Behandlung/Abschreibung	Entscheid/Abschreibung
FDP/glp-Fraktion: «Verkehrskonzept (Entlastung Ober- und Unterdorf)»	19.10.2018	25.01.2019	Annahme
FDP/glp-Fraktion: «Gemeindliegenschaft Schwarzeneggstrasse 11»	19.10.2018	25.01.2019	Annahme und Abschreibung als erfüllt
EVP/EDU-Fraktion: «Wohnraum für Sozialhilfe-Empfänger»	25.01.2019	03.05.2019	Annahme und Abschreibung als erfüllt
EVP/EDU-Fraktion: «Raum für Jugendliche»	25.01.2019	03.05.2019	Annahme und Abschreibung als erfüllt
EVP/EDU-Fraktion: «Nutzung Zulg für Freizeitaktivitäten»	03.05.2019	23.08.2019	Annahme
SP-Fraktion: «Ausstiegshilfen für Amphibien»	21.06.2019	18.10.2019	Annahme und Abschreibung als erfüllt
EVP/EDU-Fraktion: «Bepflanzung von Verkehrsinseln und Strassenrändern»	21.06.2019	18.10.2019	Annahme und Abschreibung als erfüllt
EVP/EDU-Fraktion: «Förderung der Velodurchlässigkeit»	21.06.2019	18.10.2019	Annahme
EVP/EDU-Fraktion: «Antwort auf hohe Qualität der Arbeit des Gemeindepersonals – Bonus Ende 2019»	21.06.2019	18.10.2019	Annahme und Abschreibung als erfüllt
SP-Fraktion: «Leuchtturmprojekt Sportzentrum»	23.08.2019	29.11.2019	Annahme und Abschreibung als erfüllt
EVP/EDU-Fraktion: «Förderabgabe Energieeffizienz»	23.08.2019	29.11.2019	Annahme
SVP-Fraktion: «Gemeindeeigenes Holz verbauen»	29.11.2019	folgt 2020	offen

Erledigte Postulate 2019

Folgende Postulate wurden im Berichtsjahr erledigt und abgeschrieben:

- EVP/EDU-Fraktion betr. «Alternative Energien in Steffisburg» (2011/12): Am 25. Januar 2019 wurde das Postulat als erfüllt abgeschrieben.
- SP/Grüne-Fraktion betr. «Pausenplatz Mittelstufe Zulgshulhaus» (2017/15): Am 15. März 2019 wurde das Postulat als erfüllt abgeschrieben.

Postulate, welche im Jahr 2019 eingereicht und im selben Jahr erledigt und abgeschrieben wurden, sind unter der Rubrik «Neue Postulate 2019» aufgeführt.

Unerledigte Postulate 2019

Folgende Postulate sind unerledigt und bei den zuständigen Gremien in Bearbeitung:

- FDP-Fraktion betr. «Belebter Dorfplatz» (2003/06): Das Postulat wird zusammen mit der

Motion «Neugestaltung Dorfplatz» (1998/17) bearbeitet.

- SVP-Fraktion betr. «Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Gewerbebetriebe in der Kernergänzungszone» (2005/04): Als Initiator des Gesundheitszentrums, welches durch die Landhaus Steffisburg AG (AEK BANK 1826) realisiert und per 1. März 2019 den Betrieb aufnahm, konnte der Gemeinderat bereits einen Magneten in der Kernzone positionieren, welcher zur Frequenzsteigerung des Publikumsverkehrs im Oberdorf beiträgt. Im Zusammenhang mit den weiteren bekannten Planungen im Oberdorf wird auch das Parkierproblem (Realisierung der öffentlichen Einstellhalle in der Überbauung Scheidgasse) gelöst und die Dorfplatznutzung konkretisiert. Um dieses Vorhaben jedoch umsetzen zu können, sind weitere Partner analog der Landhaus Steffisburg AG notwendig. Die bestehende Kernzone (Kernschutz- und Kernergänzungszone) erstreckt sich bis in das Unterdorf. In diesem Unterdorf

wurde mit der Zone mit Planungsflucht ZPP D Dükerweg die Möglichkeit geschaffen, optimal erschlossene weitere 7'500 m² Bruttogeschossfläche Gewerbe und Dienstleistungsfläche (im Berichtsjahr ist die Überbauungsordnung Nr. 94 Dükerweg vom AGR genehmigt worden) zu realisieren.

- SP-Fraktion betr. «Sicherung des Schulweges vom Schwäbis-/Bernstrasse-/Günzenenquartier über die Stockhornstrasse im Zusammenhang mit der Planung Bypass Thun-Nord» (2008/22): Das Postulat wird im Rahmen der Ortsplanungsrevision und zusammen mit der Planung des Grünraums im Dreieck Thunstrasse-Zulg-Bernstrasse geprüft.
- SP-Fraktion betr. «Gestaltung der Pausenplätze Schulanlage Zulg und Schönau» (2008/23): Ist Bestandteil einerseits der laufenden Liegenchafts- und Schulraumplanung (siehe Bericht Hochbau/Planung Ziffer 3.4) hinsichtlich der nachhaltigen Gesamtentwicklung und andererseits Bestandteil der laufenden Planung einer kurzfristigen Verbesserung der Pausenplätze zu Gunsten der Schüler. Diesbezüglich wird eine Arbeitsgruppe aus Vertretungen der zuständigen Abteilungen Hochbau/Planung und Bildung gemeinsam mit Delegierten der Schülerschaft Ideenvorschläge für eine Attraktivitätssteigerung ausarbeiten und soweit realisierbar im 2020 umsetzen.
- SP-Fraktion betr. «Wasser sparen – AquaClic ein höchst effizienter Beitrag zum Klimaschutz» (2009/01): Das Label «Energistadt» verpflichtet die Gemeinde, mit den vorhandenen Ressourcen sorgfältig umzugehen. Wo möglich werden in kommunalen Gebäuden laufend wassersparende Sanitärkomponenten installiert.
- SP-Fraktion betr. «Vandalismus und Jugendgewalt wirksam entgegenzutreten» (2009/09): Auch wenn die Themen Zivilcourage, Littering und Vandalismus nicht mehr explizit in den neuen Legislaturschwerpunkten 2019–2022 erwähnt werden, bleiben sie als Daueraufgabe präsent. Städte und Gemeinden werden sich weiterhin intensiv damit beschäftigen.
- FDP-Fraktion betr. «Wirtschafts- und umweltfreundlich in die Zukunft: Erhaltung der Grünräume Glättemüli und Glockenthal» (2009/14): Der Gemeinderat hat am 1. November 2010 den Masterplan «Landschaft und Siedlung», welcher den Perimeter des kommunalen Landschaftsschutzgebiets Glockenthal LSG 1 (resp. LS15 gemäss Landschaftsrichtplan TIP) im Zusammenhang mit dem Bypass Thun Nord neu definiert, beschlossen. Die neue Grenze des LSG/LS gegen die Bernstrasse wurde mit der Genehmigung des Bypasses am 12. März 2012 rechtskräftig. In der laufenden Ortsplanungsrevision setzt sich die Planungsbehörde intensiv mit diesem Grünraum auseinander und wird auch über allfällige Schutzmassnahmen befinden. Der Grünraum Glättemüli (Landwirtschaftszone) ist durch eine Gewässerschutzzone überlagert, welche das Gebiet bereits heute vor baulichen Eingriffen verschont und zusätzlich Bewirtschaftungseinschränkungen beinhaltet. Ob weitere Schutzmassnahmen notwendig sind, wird im Rahmen der Ortsplanungsrevision geprüft.
- FDP-Fraktion betr. «Massnahmen Gefahrenkarte: Sicherheit und Finanzen pflegen» (2010/21): Aufgrund von rechtlichen Unklarheiten und laufenden Projektanpassungen wird die öffentliche Auflage des Projekts erst im ersten Quartal 2020 stattfinden.
- FDP-Fraktion betr. «Gefahrenkarte» (2011/03): Die öffentliche Auflage des Bauprojekts «Hochwasserschutz und Längsvernetzung Zulg» wird im Februar 2020 erfolgen. Für die Geschiebesammler Bösbach wird 2020 ein Projekt für deren Kapazitätserweiterung ausgearbeitet.
- FDP/glp-Fraktion betr. «Mehrzweckhalle» (2011/11): Der Postulatsgegenstand ist Bestandteil des Projekts Schul-, Kultur- und Sportanlage Schönau, welches sich in der Planung befindet. Betreffend Stand dieses Projekts wird auf den Beitrag der Abteilung Hochbau/Planung in diesem Verwaltungsbericht verwiesen (siehe Kapitel 3.4 Hochbau).
- SP/Grüne-Fraktion betr. «Überbauung Scheidgasse» (2013/02): Das Anliegen wurde mit der Behandlung des Landhandels «Scheidgasse» bearbeitet und dem Grossen Gemeinderat am 16. März 2018 vorgestellt. Die Sicherstellung erfolgte nun mit dem Vertragsabschluss des Landhandels im Berichtsjahr. Die Abschreibung des Vorstosses erfolgt 2020.
- FDP/glp-Fraktion betr. «Verkehrsberuhigung Oberdorf» (2013/14): Es kann auf die nachfolgenden Ausführungen aus dem Verwaltungsbericht 2018 verwiesen werden: Im Rahmen der Entwicklungsplanung Oberdorf und dort insbesondere in der «Gesamtplanung Scheidgasse» wird die Thematik weiterhin behandelt. Seit Beginn der Planungen («Scheidgasse» ist den beteiligten Stellen (Oberingenieurkreis I, Thun als Strasseneigentümer, Gemeinde, Planer usw.) klar, dass mit den baulichen Veränderungen auch andere (höhere) Anforderungen an den Strassenraum gestellt werden. Die Gestaltung des Strassenraums befindet sich noch in der Entwurfsphase. Es liegt ein Gestaltungskonzept Ober-/Unterdorfstrasse eines Verkehrsplanerbüros vor. Dieses bildet die Basis für weitere Projektierungsarbeiten, die aber noch nicht ausgelöst wurden. Tatsächlich ist es nicht ganz einfach, im Strassendorf Steffisburg die verschiedensten Bedürfnisse abzudecken. Einerseits muss die Strasse dem erwarteten durchschnittlichen täglichen Verkehr von rund 15'000 Fahrzeugen gewachsen sein und andererseits sollte eine Gestaltung gefunden werden, die auch dem Langsamverkehr (Fussgängerinnen und Fussgänger, Velofahrende) und den Bedürfnissen weiterer Anspruchsgruppen gerecht wird. Mit dem Beginn

- der Bauarbeiten an der Scheidgasse wird das Thema im 2020 an Aktualität gewinnen.
- SP/Grüne-Fraktion betr. «Proberäume Vereine» (2013/17): Der Postulatsgegenstand ist einerseits Bestandteil des Projekts Schul-, Kultur- und Sportanlage Schönau, welches sich in der Planung befindet, und wird andererseits in der Entwicklung des Oberdorfs (Projekt Scheidgasse 4) einbezogen.
 - EVP/EDU-Fraktion betr. «Velosicherheit auf dem Weg von Steffisburg Dorf nach Thun» (2014/04): Im Berichtsjahr und auch Anfangs 2020 befasst sich eine Arbeitsgruppe unter der Federführung des Oberingenieurkreis I (OIK I), Thun mit dem Thema. Beteiligt sind neben der Gemeinde Steffisburg die Fachstelle Langsamverkehr des Kantons Bern und die zuständigen Verkehrsinspektoren der Kantonspolizei Bern. Erste Varianten wurden ausgearbeitet, welche es nun zu optimieren gilt. Dabei wird sich die Gemeinde insbesondere für die Sicherheit für Velofahrerinnen und Velofahrer, aber auch für Fussgängerinnen und Fussgänger einsetzen.
 - FDP/glp-Fraktion betr. «Höhe der Mitgift des Kantons zur Holzbrücke» (2016/09): Genauere Untersuchungen haben ergeben, dass die Holzbrücke in einem schlechten Zustand ist. Sie muss voraussichtlich durch eine neue Brücke ersetzt werden. Die Projektierungsarbeiten für den Ersatz laufen.
 - SP/Grüne-Fraktion betr. «Sicher durch den Kreisel» (2016/11): Wie im Berichtsjahr 2018 erwähnt, hat die Gemeinde bezüglich derjenigen Kreisel, welche sich in ihrem Verantwortungsbereich befinden geprüft, ob Handlungsbedarf besteht. Im Schwäbis (Kreisel Mittelstrasse/Schwäbisstrasse) ist eine Neugestaltung des Kreisels aufgrund des Verkehrsversuchs mit einer provisorischen Gestaltung im Zusammenhang mit der Sanierung der Schwäbisstrasse vorgesehen.
 - FDP/glp-Fraktion betr. «Thunstrasse: Sicherheit querende Fussgänger» (2016/13): Vergleiche Ausführungen zum Postulat «Velosicherheit auf dem Weg von Steffisburg Dorf nach Thun»
 - FDP/glp-Fraktion betr. «Sanierung Thunstrasse: Erhöhung Velosicherheit» (2016/14): Vergleiche Ausführungen zum Postulat «Velosicherheit auf dem Weg von Steffisburg Dorf nach Thun».
 - EVP/EDU-Fraktion betr. «Fussgängerunterführung Eisenbahn Aarestrasse» (2017/09): Die Signalisation bei der Eisenbahnbrücke beim Bahnhof Steffisburg hat zum Zweck, die Fussgänger vom Bahnübergang fernzuhalten und sicher auf die Unterführung zu leiten. Insbesondere aber bei geschlossenem Bahnübergang wird diese Unterführung oft von Zweiradfahrenden missbräuchlich benutzt, was zur Gefährdung von Fussgängern führen kann. Eine Verbesserung wird sich mit der Sanierung des Bahnhofes Steffisburg durch die BLS ergeben. Hier sind einerseits ein Fussgängerbereich über die Bahnlinie und andererseits eine Personenunterführung geplant.
 - SP/Grüne-Fraktion betr. «Veloabstellplätze» (2018/10): Die Fachabteilung prüft laufend Möglichkeiten, zusätzliche gedeckte Veloabstellplätze bei den Bushaltestellen zur Verfügung zu stellen. Im Jahr 2020 ist dies im Oberdorf vorgesehen.
 - FDP/glp-Fraktion betr. «Freizeit- und Sportanlage Schwimmbad Gumm» (2018/12): Das Postulat wurde am 19. Oktober 2019 vom Grossen Gemeinderat angenommen. Der Postulatsgegenstand ist Bestandteil der laufenden Ortsplanungsrevision und wurde im Raumentwicklungskonzept 2035 und im Masterplan 2050 als Entwicklungsgebiet Wohnen, Freizeit, Natur ausgeschieden. Die notwendigen Planungsschritte können erst nach Abschluss der aktuellen Ortsplanungsrevision in Angriff genommen werden.
 - FDP/glp-Fraktion betr. «Sofortmassnahmen Verkehrssituation Oberdorf» (2018/16): Vergleiche die Ausführungen zum Postulat der FDP/glp-Fraktion betr. «Verkehrsberuhigung Oberdorf» (2013/14).
 - FDP/glp-Fraktion betr. «Verkehrskonzept (Entlastung Ober- und Unterdorf)» (2018/17): Als Grundlage für die weitere Bearbeitung der Verkehrsthemen in der Gemeinde Steffisburg wird der neue Verkehrsrichtplan dienen. Dem Begehren des Postulats wird in den Massnahmenblättern M1 und M2 (Optimierung der Hauptachsen Kantons- und Gemeindestrassen) Rechnung getragen.

Interpellationen 2019

Interpellanten/Begehren	Einreichung/Begründung	Behandlung	Erklärung
SVP-Fraktion: «Stipendienkommission»	29.11.2019	erfolgt 2020	offen

Erledigte Interpellationen 2019

Keine (siehe vorstehend).

Unerledigte Interpellationen 2019

Eine (siehe vorstehend).

III. Gemeinderat

1. Allgemeines

Der Gemeinderat trat im vergangenen Jahr zu 25 Sitzungen zusammen und behandelte insgesamt 337 Geschäfte. Die längste Sitzung dauerte 10 Stunden, die kürzeste 1 Stunde und 15 Minuten. Die durchschnittliche Sitzungsdauer (ohne Seminar und Strategiesitzungen) betrug 3 Stunden und 10 Minuten.

Die durch den Grossen Gemeinderat behandelten Geschäfte wurden durch den Gemeinderat vorbereitet und beraten. Über die getroffenen Wahlen und weitere behandelte Geschäfte geben die nachstehenden Berichtspunkte einen zusammenfassenden Überblick.

2. Zusammensetzung Legislatur 2019–2022

Am 25. November 2018 fanden die Gemeinderatswahlen statt. Die Sitzverteilung blieb unverändert wie auch die personelle Zusammensetzung der Exekutive. Die Zusammensetzung für die Legislatur 2019–2022 präsentiert sich wie folgt:



Der Gemeinderat (v.l.n.r.): Hans Berger, Departementsvorsteher Bildung; Christian Gerber, Departementsvorsteher Hochbau/Planung; Elisabeth Schwarz, Departementsvorsteherin Soziales; Jürg Mart, Gemeindepräsident; Ursulina Huder, Departementsvorsteherin Finanzen und Vizepräsidentin; Stefan Schneeberger, Departementsvorsteher Sicherheit; Marcel Schenk, Departementsvorsteher Tiefbau/Umwelt

Name/Vorname	Adresse	Partei	Departement
Berger Hans	Hohgantweg 1d	glp	Departementsvorsteher Bildung
Gerber Christian	Gummweg 111	EDU	Departementsvorsteher Hochbau/Planung
Huder Ursulina	Schwarzeneggstrasse 16	SP	Departementsvorsteherin Finanzen und Vizepräsidentin
Marti Jürg	Erlenstrasse 44	SVP	Gemeindepräsident
Schenk Marcel	Alte Bernstrasse 158	SP	Departementsvorsteher Tiefbau/Umwelt
Schneeberger Stefan	Hagrösliweg 18	FDP	Departementsvorsteher Sicherheit
Schwarz Elisabeth	Ortbühlweg 61	SVP	Departementsvorsteherin Soziales

3. Die wesentlichen Geschäfte

Kommissionswahlen

Der Gemeinderat hat am 14. Januar 2019 die Wahl der Mitglieder in die Gemeindegremien in seinem Zuständigkeitsbereich für die Amtsperiode vom 1. Februar 2019 bis 31. Januar 2023 gestützt auf die Bestimmungen in der Organisationsverordnung wie folgt vorgenommen:

Wahl- und Abstimmungsausschuss (25 Mitglieder, davon 7 politisch und 18 ohne Parteienbindung)

Name/Vorname	Adresse	Partei	Status
Aeschlimann Daniela	Eichfeldstrasse 20	FDP	bisher
Baula Karin	Ziegeleistrasse 34	-	bisher
Berger-Donatz Ursula	Finkenweg 8	EDU	bisher
Bühler Charlotte	Narzissenweg 14c	-	bisher
Canonica Barbara	Hombergstrasse 2k	-	bisher
Frost Stephen Robert	Hombergstrasse 2e	-	neu
Habegger Katharina	Ziegeleistrasse 34	-	bisher
Häglöv Karsten	Industrieweg 3	-	neu
Hinni Fuhrer Anja	Ziegeleistrasse 29	-	bisher
Joder Stüdle Bettina	Narzissenweg 2g	-	bisher
Marti Christian	Unterdorfstrasse 52a	-	bisher
Maurer Elisabeth	Ziegeleistrasse 30a	-	bisher
Messerli-Frei Manuela	Astrastrasse 11a	SP	bisher
Meyer Cornelia	Hombergstrasse 2m	-	bisher
Moschen Susanne	Falkenweg 2	-	bisher
Ogi Roman	Oberer Ortbühlweg 2	glp	neu
Petitpierre Pierrette	Gurnigelweg 12b	-	bisher
Reusser Brigitte**	Eichenriedweg 38	-	bisher
Saurer Ursula	Wiesenstrasse 4	-	bisher
Troisi Therese	Schlehdornweg 22	SP	bisher
Tschan Alain	Eichenriedweg 60	SVP	bisher
von Wartburg Stefan	Embergrain 21	-	bisher
Winkler Thomas*	Glockenthalstrasse 6	SVP	bisher
Winzenried Jenny	Zelgstrasse 45	-	bisher
Wüthrich Franziska	Schwäbisstrasse 17	-	bisher

* Präsident (bisher).

** Vizepräsidentin (bisher).

Gemäss Reglement über die politischen Rechte, Art. 55, Abs. 2, lit. a wählt der Gemeinderat das Präsidium und das Vizepräsidium des Wahl- und Abstimmungsausschusses. Der bisherige Präsident, Thomas Winkler, und die bisherige Vizepräsidentin, Brigitte Reusser, stellten sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung und wurden wiedergewählt.

Ausschuss für Personalfragen (6 Mitglieder, davon 3 Arbeitgeber- und 3 Arbeitnehmervertreter, gemäss Organisationsverordnung)

Name/Vorname	Adresse	Status
Marti Jürg*	Erlenstrasse 44	bisher
Riesen-Lenk Manuela**	Brucheggweg 3	bisher
Schneeberger Stefan	Hagröslweg 18	bisher
Sohm Guido**	Industrieweg 12a	bisher
Werren Max**	Unterdorfstrasse 29	bisher
Eine Vertretung ALK***	-	-

* Präsident von Amtes wegen.

** Personalvertreter werden durch das Personal bestimmt.

*** Vertretung Abteilungsleiterkonferenz wird von Fall zu Fall pro Projekt durch die Abteilungsleiterkonferenz bestimmt.

Fachausschuss

(7 Mitglieder; unabhängige und in Gestaltungsfragen ausgewiesene Fachpersonen und Vertretungen in Gemeindebehörden gemäss Organisationsverordnung)

Name/Vorname	Adresse	Status
Gerber Christian*	Gummweg 111	bisher
Gerber Ernst	Brüggbühlstrasse 32g, 3172 Niederwangen	bisher
Hebeisen Michael	Münzrain 4, 3005 Bern	bisher
Kilchhofer Kurt	Aeschenbrunnmattstrasse 55b, 3047 Bremgarten	bisher
Klötzli Hans	Ensingerstrasse 25, 3006 Bern	bisher
Marti Jürg	Erlenstrasse 44, 3612 Steffisburg	bisher
Odermatt Christine	Bergackerstrasse 135, 3066 Stettlen	bisher

* Präsident von Amtes wegen.

Stipendienkommission

(5 Mitglieder gemäss Organisationsverordnung, politisch zusammengesetzt)

Name/Vorname	Adresse	Partei	Status
Döring Matthias	Schwarzeneggstrasse 12	SP	bisher
Gisler Daniel	Flühlistrasse 48a	glp	neu
Maurer Hans Rudolf	Klosterweg 45	SVP	bisher
Messerli Debora	Astrastrasse 11a	SP	bisher
Schweizer Thomas*	Schützenstrasse 5a	EVP	bisher

* Präsident (bisher). Kommission konstituiert sich selber.

Fachkommission für Seniorenfragen

(5-7 Mitglieder nach Organisationsverordnung plus zusätzlich eine Vertretung linkes Zulgebiet ohne Stimmrecht)

Name/Vorname	Adresse	Status
Beuret Michel	Honeggweg 18b	bisher
Feller Katharina	Kapellenweg 18	bisher
Graf Hans Jürg	Bahnhofstrasse 9	bisher
Guex Elisabeth***	Pension Post, Dorfstrasse 51, 3622 Homberg	bisher
Küng Ulrich	Brucheggweg 3	bisher
Meier Beat*	Gurnigelweg 12a	neu
Schlapbach Heinz**	Pfaffenhaltenweg 22	neu
Schwarz-Sommer Elisabeth	Ortbühlweg 61	bisher

* Wahlvorschlag als Präsident (neu); Kommission konstituiert sich selber.

** Wahlvorschlag als Vizepräsident (neu); Kommission konstituiert sich selber.

*** Wird nicht vom Gemeinderat gewählt, sondern von Gemeinden linkes Zulgebiet bestimmt und direkt von der Kommission eingesetzt.

Fachkommission für Integration und Familie

(5-7 Mitglieder nach Organisationsverordnung)

Name/Vorname	Adresse	Status
Gosteli-Moreno Francisca	Ziegeleistrasse 46	bisher
Lässer Andreas	Aarestrasse 53	bisher
Schmid Rainer	Dorfhaldenweg 4	bisher
Schmutz-Lindt Regula	Sonnenweg 4a	bisher
Schwarz-Sommer Elisabeth*	Ortbühlweg 61	bisher
Tellenbach Elisabeth	Hombergstrasse 26f	bisher
1 möglicher Sitz momentan vakant		

* Präsidentin von Amtes wegen (bisher).

**Kommission Zivilschutz
(7 Mitglieder, davon 3 Vertretungen der Gemeinde Steffisburg)**

Name/Vorname	Adresse	Status
Ackermann Urs	Weihweg 17, 3627 Heimberg	bisher
Althaus Andreas	Allmend, 3614 Unterlangenegg	bisher
Fahrni Andreas	Felliboden 84, 3623 Horrenbach	bisher
Pfäffli André	Hohgantweg 7	bisher
Saurer Niklaus	Büelzun 6, 3615 Heimenschwand	bisher
Schneeberger Stefan*	Hagröslweg 18	bisher
Sohm Guido**	Industrieweg 12a	bisher
von Gunten Gerhard	Glockentalstrasse 16	bisher

* Präsident (bisher). Kommission konstituiert sich selber.

** Kommandant ZSO, mit beratender Stimme (ohne Stimmrecht).

**Kommission Feuerwehr
(Zusammensetzung gemäss den Bestimmungen in Art. 21 des Feuerwehrreglements)**

Name/Vorname	Adresse	Status
Dähler Adrian	Schwendi 17b, 3622 Homberg	bisher
Graf Markus	Weberweg 27a	bisher
Graf Stefan	Huckhaus 21, 3622 Homberg	bisher
Müller Hansjürg	Schulhausgasse 18, 3110 Münsingen	bisher
Schneeberger Stefan*	Hagröslweg 18	bisher
Sohm Guido	Industrieweg 12a	bisher
Trachsel Markus	Mühleweg 9	bisher
von Gunten Gerhard	Glockenthalstrasse 16	bisher

* Präsident von Amtes wegen (bisher). Kommission konstituiert sich selber.

**Fachkommission Energieeffizienz
(5-7 Mitglieder gemäss den Bestimmungen in der Verordnung Spezialfinanzierung
Förderung Energieeffizienz)**

Name/Vorname	Adresse	Status
Christen Ruedi	Turmstrasse 13	neu
Lengen André	Ortbühlweg 100	bisher
Schenk Marcel*	Alte Bernstrasse 158	bisher
Schmutz Daniel	Sonnenweg 4a	neu
Surbeck Timothy	Ziegeleistrasse 49	bisher
Tschan Roger	Eichenriedweg 60	bisher
Wittwer Adrian	Bernstrasse 105d	neu

* Präsident (bisher). Kommission konstituiert sich selber.

Die Kommission ist momentan personell identisch mit der Umwelt- und Energiekommission.

**Pensionskassekommission
(8 Mitglieder, davon 4 Arbeitnehmer- und 4 Arbeitgebervertretungen, aufgeführt sind
nur die durch den Gemeinderat gewählten Arbeitgebervertretungen)**

Name/Vorname	Adresse	Status
Finger Monika	Rohrimoosstrasse 7, 3615 Heimenschwand	bisher
Ghisoni Schenk Sandra	Alte Bernstrasse 158	bisher
Huder-Guidon Ursulina*	Schwarzeneggstrasse 16	bisher
Marti Jürg*	Erlenstrasse 44	bisher

* Einsitz von Amtes wegen.

Wahlen

Seit den Gesamterneuerungswahlen vom 14. Januar 2019 musste im nachstehenden Gremium eine Ersatzwahl vorgenommen werden: In den ständigen Wahl- und Abstimmungsausschuss wurde gewählt:

- von Dach-Meyer Jeannine (SVP),
Homburgstrasse 20, per 16.09.2019
(Ersatz für Tschan Alain, SVP, Eichenriedweg 60,
Rücktritt per 01.05.2019).

Kredite

Folgende Kredite wurden bewilligt:

CHF	115'000.00	Anschaffung Stehpulte; höhenverstellbare Arbeitstische für die ganze Verwaltung
CHF	166'000.00	Ersatz Storage (Massenspeicher) für die Verwaltung (netto CHF 121'000.00)
CHF	16'000.00	Stutzweg/Säuhubelweg; Ersatz Wasserleitung und Sanierung Strasse
CHF	108'500.00	Feuerwehr; Beschaffung mobile Hochwasserschutzsperrern
CHF	405'500.00	Total neu bewilligte Kredite

Rechtserlasse

Die abschliessende Beschlussfassung über Reglemente obliegt dem Grossen Gemeinderat. Diese sind in dessen Berichterstattung eingeflossen. Der Gemeinderat hat in seinem Zuständigkeitsbereich folgende Erlasse revidiert:

- 4. Teilrevision der Organisationsverordnung vom 03.06.2019 (2. Lesung); Änderungen der Artikel 21 Abs. 7, 30 Abs. 1, 2 und 3, 48 Abs. 2, 49, 52 Abs. 2 Bst. a sowie Änderung bzw. Ergänzung von Anhang 2 (Fachkommission Zivilschutz und Fachkommission RFO) und Anpassung Organigramm (Anhang 1); Genehmigung und Inkraftsetzung per 01.08.2019
- 3. Teilrevision der Verordnung über Spezialentschädigungen (Änderungen Ziffern 305.302, 305.304 und 305.305 unter Punkt 3 «Abteilungsbezogene Entschädigungen, Abteilung Bildung»); Genehmigung und Inkraftsetzung per 01.02.2020
- 4. Teilrevision der Verordnung über Spezialentschädigungen (Änderungen in den Bereichen Zivilschutz, Ziffer 207.1 ff und Feuerwehr, Ziffer 307.2 ff unter Punkt 3 «Abteilungsbezogene Entschädigungen, Abteilung Sicherheit»); Genehmigung und Inkraftsetzung per 01.01.2020
- Totalrevision der Verordnung über den freiwilligen Schulsport; Genehmigung und Inkraftsetzung per 01.02.2020
- 3. Teilrevision der Verordnung zum Gebührenreglement; Genehmigung und Inkraftsetzung per 01.02.2020
- 1. Teilrevision der Feuerwehrverordnung (Änderung Organigramm in Anhang 1); Genehmigung und Inkraftsetzung per 01.01.2020
- Totalrevision der Richtlinien und Ausrichtung von Beiträgen; Genehmigung und Inkraftsetzung per 18.03.2019
- Weisung für die Nutzung der Informations- und Kommunikationstechnologie der Volksschule Steffisburg; Genehmigung und Inkraftsetzung per 25.11.2019

Planungen

- Überbauungsordnung Nr. 94 «Dükerweg» mit Baugesuch Umgestaltung/Neubau Dükerweg; Freigabe zur Genehmigung an das Amt für Gemeinden und Raumordnung
- Überbauungsordnung Nr. 94 «Dükerweg» mit Baugesuch Umgestaltung Unterdorfstrasse/Neubau Dükerweg; Genehmigung Infrastrukturvertrag
- Überbauungsordnung Nr. 95 «Hodelmatte»; Freigabe zur öffentlichen Auflage

Vertragliches

- Durchleitungsvertrag mit der Swisscom (Schweiz) AG und der Einwohnergemeinde Steffisburg betr. Parzelle Nr. 786 Zulgau; Genehmigung
- Dienstbarkeitsvertrag zwischen der Einwohnergemeinde Steffisburg, der Genossenschaft Migros Aare und der Kumaro Beta AG betr. Spielflächen Überbauung Scheidgasse; Genehmigung
- Dienstbarkeitsvertrag zwischen der Einwohnergemeinde Thun (Tiefbauamt) und der Einwohnergemeinde Steffisburg (Eigentümerin der Parzelle Nr. 4525) betr. Einräumung eines unselbständigen Baurechts für die Installation einer Parkleitsystem-Anzeige; Genehmigung
- Dienstbarkeitsvertrag zwischen der Genossenschaft Migros Aare und der Einwohnergemeinde Steffisburg betr. Einräumung von Überbaurechten im Zusammenhang mit der Erstellung von Rampen Erdgeschoss bis 2. UG sowie 2. UG bis 3. UG (Objekt: dreistöckige unterirdische Autoeinstellhalle auf Parzelle Nr. 298) im Zusammenhang mit der Überbauung an der Scheidgasse; Genehmigung
- Kaufvertrag zwischen dem Kanton Bern, handelnd durch das Amt für Grundstücke und Gebäude (AGG) und der Einwohnergemeinde Steffisburg betr. Erwerb der Kantonsparzelle Nr. 4426 in der Pfrundmatt durch die Einwohnergemeinde Steffisburg; Genehmigung

- Öffentliche Urkunde «Grundstücksteilung mit Dienstbarkeitserrichtungen» betr. Grundstücksteilung, Bereinigung von Dienstbarkeiten und Dienstbarkeitserrichtungen im Zusammenhang mit dem Kaufvorvertrag vom 17.07.2017 mit der HRS Investment AG betreffend Verkauf der Parzelle Nr. 772 an der Scheidgasse; Genehmigung
- Vertragsverlängerung mit leolea Kanton Bern und der Einwohnergemeinde Steffisburg betr. Tagesschule bis am 31.07.2023; Genehmigung
- Vereinbarungen mit dem Verein Zulgkultur und der Einwohnergemeinde Steffisburg betr. Christchindlimärit 2019; Genehmigung
- Kaufvertrag zwischen der Einwohnergemeinde Schwendibach und Philippe Lehmann betr. Verkauf Liegenschaft Allmerüti (Schulhaus/Gemeindeverwaltung), Schwendibach-Grundstück Nr. 94; Kenntnisnahme
- Kaufvertrag zwischen der St. Galler Pensionskasse und der Einwohnergemeinde Steffisburg betr. Überbauung Scheidgasse (Parzelle Nr. 772); Genehmigung
- Dienstbarkeitsvorverträge (Vereinbarungen) zwischen der NetZulag AG und der Einwohnergemeinde Steffisburg betr. Recht auf Duldung einer Leitungsanlage (Wärmeleitung) im Zusammenhang mit dem Bauprojekt Wärmeerschliessung Oberdorf/Scheidgasse; Genehmigung
- Handänderungsurkunde zwischen Claudia Schanz-Bärtschi (Grundstück Nr. 820), Adrian Johannes Barben, Nadia Patricia Barben, Fabian Barben (Grundstücke Nrn. 993 und 997) und der Einwohnergemeinde Steffisburg (Grundstücke Nrn. 2191, 2624 und 4285) betr. Flächenbereinigungen unter den betroffenen Parteien im Zusammenhang mit der Neuerstellung einer Kreiselanlage an der Stockhornstrasse; Genehmigung

Zusicherung Gemeindebürgerrecht

Folgenden Personen wurde im Jahr 2019 das Gemeindebürgerrecht von Steffisburg unter Vorbehalt der Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung zugesichert:

- Stifani Pantaleo von Italien
- Arifi Jehona von Kosovo
- Arifi Jehon von Kosovo
- Dayoub Annemarie von der Ukraine
- Dayoub Jessica von der Ukraine
- Dayoub Damaris von der Ukraine
- Dayoub Issa von der Ukraine
- Dayoub Daniel von der Ukraine
- Mendes Sampaio Marta Isabel von Portugal
- Schwirtz Udo von Deutschland
- Oehme Klaus von Deutschland
- Mendes Sampaio Lidia Simone von Portugal
- Ibraimoska Aalija von Nordmazedonien
- Miroci Diamant von Kosovo
- Kolgeci Avni sowie Töchter Liza und Ema von Kosovo
- Furio Isabella von Italien
- Lodderstaedt Christina Anne von Deutschland
- Pajaziti Besnik sowie die Kinder Lorik und Leandra von Serbien

Seminar in Sigriswil

Bereits zum achten Mal führte der Gemeinderat sein jährliches Seminar im Hotel Solbad in Sigriswil durch. Dieses Jahr am 5. und 6. April 2019.

Folgende Themen wurden im Rahmen des Seminars behandelt:

- Vortrag Risikomanagement durch Katrin Stauffer, RISKey GmbH
- Finanzielle Rahmenbedingungen und finanzieller Handlungsspielraum
- Herausforderungen und Projekte der einzelnen Abteilungen
- Fortschrittskontrolle/Schlussbilanz Legislaturschwerpunkte 2015-2018
- Festlegen Legislaturschwerpunkte 2019-2022
- Fazit für Finanzplanung und Investitionsprogramm 2019-2024
- Ortsplanungsrevision
- Schlusspunkt zum Seminar / Fazit und Ausblick Seminar 2020

grün

Ziele und Termine können mit den gegebenen Ressourcen erreicht werden.

orange

Ziele können erreicht werden, leichte Verspätung und/oder leichte Abweichung bei den Ressourcen (z. B. Finanzierung noch nicht gesichert).

rot

Ziele können nur erreicht werden, wenn bedeutende Korrekturen vorgenommen werden.

4. Legislatorschwerpunkte 2019–2022

Die Legislatorschwerpunkte wurden im Rahmen des Seminars am 5. und 6. April 2019 in Sigriswil beraten und festgelegt. Nachstehend wird zu allen Massnahmen der aktuelle Stand per 31. Dezember 2019 aufgezeigt.

Die Farben haben nebenstehende Bedeutung:

Legislatorschwerpunkt Energie + Mobilität (E+M)

Massnahme

Aktueller Stand per 31.12.2019

E+M 1: Erneuerbare Energie – Fernwärme

Das Versorgungskonzept der NetZul AG liegt im Entwurf vor. Für die Versorgung Scheidgasse/Esther Schüpbach-Stiftung/Dückerweg wurde das Baugesuch eingereicht.

E+M 2: Mobilität – Gemeinde der kurzen Wege

Das Thema wurde auf verschiedenen Ebenen aufgegriffen. Das Projekt «Velospot» stockt nach wie vor. Verschieden Projekte, welche die Verhältnisse für den Langsamverkehr verbessern sollen, stecken am Anfang der Projektierung.

Die in den Richtplanungen der Gemeinden Steffisburg und Thun vorgesehene Tangentiallinie von Steffisburg über den Bahnhof Steffisburg und den Bypass Thun-Nord nach Thun konnte konkretisiert werden. Ein Entscheid über einen allfälligen, mindestens drei Jahre dauernden Versuchsbetrieb wird im 2020 gefasst.

E+M 3: Sensibilisierung

Das Projekt «Kulturgarten» diente mit verschiedenen Anlässen als Plattform, Einwohnerinnen und Einwohner zu verschiedenen Themen aufzuklären. Die Aktion «Filme für die Erde» wurde unterstützt und zum Thema Förderung Energieeffizienz erschienen verschiedene Publikationen in der Zulpost. Im Rahmen einer Aktion wurde der Kauf von wassersparenden Duschbrausen unterstützt. Die Aktion war ein grosser Erfolg, indem rund 1'000 Duschbrausen verkauft werden konnten.

Legislatorschwerpunkt Menschen + Lebensräume (M+L)

Massnahme

Aktueller Stand per 31.12.2019

M+L 1: Gesellschaft und Generationen
Vernetzung, Anlaufstelle

Zur Konzeptionierung der Anlaufstelle hat der Gemeinderat die Projektgruppe «Forum Fachstelle für Gesellschaftsfragen» einberufen. In der Projektgruppe sind vertreten: 3 Delegierte des Gemeinderates, 2 Delegierte der Fachkommission Integration und Familie, 2 Delegierte Fachkommission für Seniorenfragen, 1 Delegierte/r offene Kinder- und Jugendarbeit OKJA. Die Projektleitung wurde Marc Hüppi, Leiter Abteilung Soziales, übertragen.

M+L 2: Bildungsstrategie –
unsere Schule

Der Start der Arbeiten erfolgt im 2020.

M+L 3: Gesamtentwicklung –
Liegenschafts- und Schulraumplanung
*Schul-, Kultur- und
Sportanlage Schönau*

Das Teilprojekt Liegenschafts- und Schulraumplanung zeigt per Ende 2019 den baulichen Zustand der Schulliegenschaften pro Anlage und dessen Raumbilanzierung auf. In Abhängigkeit der zu erwartenden baulichen Entwicklung der Gemeinde Steffisburg wird zudem aufgezeigt, in welchen Anlagen zu welchem Zeitpunkt investiert werden muss, um die zu erwartenden Anforderungen an den Schulstandort erfüllen zu können. Die zu erwartenden Resultate basieren auf dem Schulmodell der Quartiersschulhäuser (Kindergarten bis 6. Klasse) und einem Oberstufenzentrum in der Schönau.

M+L 4: Begegnungsorte in Quartieren

Dorfplatz

Im 2019 waren keine Massnahmen vorgesehen. Aktuell wird auf dem Dorfplatz sichergestellt, dass einerseits die Bedürfnisse zum Parkplatz-Angebot, wenn möglich abgedeckt werden können. Andererseits werden weiterhin die kulturellen und gesellschaftlichen Aktivitäten auf dem Dorfplatz unterstützt.

Areal Alte Pferderegie

Im 2019 waren keine Massnahmen vorgesehen. Ein erster Schritt konnte jedoch mit der Armasuisse gemacht werden. Neu kann den «Aarebötlern» eine grössere Fläche zur Verfügung gestellt werden.

Park Au

Im 2019 waren keine Massnahmen vorgesehen. Mit dem Projekt «KulturGarten» wurden jedoch neue Ansätze zur Attraktivierung der ungenutzten Flächen innerhalb des Siedlungsgebiets und neue Formen der Bewirtschaftung initiiert.

Der Grosse Gemeinderat hat dem Kredit für den Bau eines neuen Spielplatzes im Flühli zugestimmt. Er wird im kommenden Jahr realisiert. Die bestehenden Spielplätze werden im Rahmen der Unterhaltsarbeiten laufend aufgewertet.

M+L 5: Natur und Umwelt

Die Volksschule wählte für das Schuljahr 2018/19 das Themenschwergewicht «Nachhaltigkeit». In Zusammenarbeit mit der Abteilung Tiefbau/Umwelt erarbeitete die Abteilung Bildung ein Konzept mit dem Titel «Bildung für nachhaltige Entwicklung». Die Genehmigung des Konzepts und die anschliessende Umsetzung erfolgen im 2020.

Es wurde ein Biodiversitätskonzept erarbeitet. Dessen Umsetzung wird 2020 an die Hand genommen.

Legislatorschwerpunkt Arbeiten + Wohnen (A+W)

Massnahme

Aktueller Stand per 31.12.2019

A+W 1: ESP Bahnhof mit RAUM 5

Mit der Genehmigung der Überbauungsordnung und der Realisierung der Basiserschliessung «Aarefeldstrasse» wurde der Grundstein zur Überbauung gelegt. Im 2019 konnten wertvolle Gespräche mit Nutzenden, Projektentwicklern und Investoren geführt werden. Vertragsabschlüsse sollten im 2020 erfolgen. Die Bauvolumen können nun einzeln mit Vor- und Bauprojekten entwickelt werden.

A+W 2: Entwicklung Gemeinde

Dorfkern Nord

Im 2019 waren keine Massnahmen vorgesehen. Im Rahmen der Ortsplanungsrevision wurde die baurechtliche Grundordnung den aktuellen Bedürfnissen angepasst, so auch im Perimeter Dorfkerne Nord.

Jasminweg

Das Verfahren wurde festgelegt und das Bauprojekt soll via Studienauftrag angegangen werden. Das entsprechende Verfahrensprogramm wird im 2020 erarbeitet.

Am Ziegeleiplatz

Die Machbarkeitsstudie ist erfolgt und wurde Ende 2019 mit der Entwicklung auf der Nachbarparzelle der K. Schären AG koordiniert. Anlässlich eines Workshops wurden mit Dritten Nutzungsideen skizziert.

A+W 3: Entwicklung Dritte

Au / Hodelmatte

Mit der Auflage und den Einspracheverhandlungen wurden wiederum weitere Schritte der vorgelagerten Ein- und Aufzonungen umgesetzt. Im 2020 werden der Gemeinderat, der Grosse Gemeinderat und die Stimmberechtigten über die Ein- und Aufzonungen entscheiden können.

Stockhornstrasse

Mit der Auflage und den Einspracheverhandlungen wurden wiederum weitere Schritte der vorgelagerten Ein- und Aufzonungen umgesetzt. Im 2020 werden der Gemeinderat, der Grosse Gemeinderat und die Stimmberechtigten über die Ein- und Aufzonungen entscheiden können.

Glättimüli

Mit der Auflage und den Einspracheverhandlungen wurden wiederum weitere Schritte der vorgelagerten Ein- und Aufzonungen umgesetzt. Im 2020 werden der Gemeinderat, der Grosse Gemeinderat und die Stimmberechtigten über die Ein- und Aufzonungen entscheiden können.

Pfrundmatt

Die Gemeinde konnte in der Zwischenzeit die Parzelle Nr. 4426 vom Kanton erwerben (Nachbargrundstück zur Parzelle der Alterssiedlung Esther Schüpbach-Stiftung). Das weitere Vorgehen zur Entwicklung der neuen Zone mit Planungspflicht wurde im 2019 definiert. Die neue baurechtliche Grundordnung wurde durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern vorgeprüft. Damit sind im 2020 die nächsten Schritte möglich.

Bettschen Bernstrasse

Basierend auf der erarbeiteten Machbarkeitsstudie der Auto Bettschen AG laufen die Vorarbeiten am qualitätssichernden Verfahren (Studienauftrag), damit dieses dann anfangs 2020 initiiert werden kann. Die Projektorganisation steht.

Legislatorschwerpunkt Arbeiten + Wohnen (A+W)

Massnahme

A+W 4: Coworking Spaces

Aktueller Stand per 31.12.2019

Gesucht ist im Zentrum von Steffisburg eine Gewerbefläche für Büros von ca. 200 m². Da momentan noch keine Flächen zur Verfügung stehen, wurde abgeklärt, ob allenfalls verschiedene Standorte (Bibliothek, Unisono, Alte Schmitte usw.) im Sinne von dezentralen Coworking-«Satelliten» zusammengefasst werden können. Im 1. Quartal 2020 soll ein mögliches Angebot der Öffentlichkeit präsentiert werden, was zugleich auch der Startschuss zum partizipativen Prozess darstellen soll.

IV. Verwaltungsabteilungen

1. Präsidiales



Jürg Marti, Gemeindepräsident (links)
und Rolf Zeller, Gemeindeschreiber

Die Abteilung Präsidiales wird durch Rolf Zeller, Gemeindeschreiber, geleitet. Politisch steht ihr Jürg Marti (SVP), Gemeindepräsident, vor.

1.1 Ständiger Wahl- und Abstimmungsausschuss

Präsidium

Der ständige Wahl- und Abstimmungsausschuss wird durch Thomas Winkler (SVP), Glockenthalstrasse 6, präsiert.

Mutationen

Austritte

- Aebersold-Zaugg Madeleine (parteiungebunden), Schlossstrasse 14, per 31.01.2019*
- Luginbühl-Benz Monika (parteiungebunden), Höheweg 8, per 31.01.2019*
- Steiner René (parteiungebunden), Stockhornstrasse 91, per 31.01.2019*
- Tschan Alain (SVP), Eichenriedweg 60, per 01.05.2019

* Diese drei Personen haben per Ende der Legislatur demissioniert. Die entsprechenden Ersatzwahlen wurden durch den Gemeinderat im Zuge der Kommissionwahlen für die Amtsperiode vom 1. Februar 2019 bis 31. Januar 2023 vorgenommen (siehe Kapitel «III. Gemeinderat», Punkt 3 «Die wesentlichen Geschäfte» vorstehend)

Eintritte

- von Dach-Meyer Jeannine (SVP), Hombergstrasse 20, per 16.09.2019 (als Ersatz von Tschan Alain, SVP)

Allgemeines

Im Berichtsjahr fanden an zwei Wochenenden Abstimmungen statt. Behandelt wurden zwei eidgenössische und drei kantonale Abstimmungsvorlagen. Kommunale Vorlagen gelangten keine zur Abstimmung. Am 20. Oktober 2019 fanden die National- und Ständeratswahlen statt. Da bei den Ständeratswahlen von den 15 Kandidatinnen und Kandidaten niemand das erforderliche absolute Mehr erreicht hat, fand am 17. November der 2. Wahlgang (Stichwahl) statt.

1.2 Bundesfeier

Am 1. August 2019 hat die Schweiz ihren Geburtstag gefeiert. Die traditionelle Bundesfeier wurde in Steffisburg durch die Einwohnergemeinde und den Musikverein Steffisburg organisiert. Als Festredner konnte in diesem Jahr Andreas Gyger, Gesamtleiter Sunneschyn Steffisburg, gewonnen werden. Der feierliche Anlass wurde durch den Musikverein und die «Örgeli-Trämpers» musikalisch begleitet.

Im Gegensatz zu den beiden vergangenen Jahren konnte die Bundesfeier vollumfänglich im Freien durchgeführt werden. Zum Auftakt gab der Musikverein Steffisburg wie gewohnt einige Stücke zum Besten. Anschliessend begrüsst Gemeindepräsident Jürg Marti die Gäste, richtete einige persönliche Worte an die Festbesuchende und begrüsst den Festredner. Andreas Gyger gewährte einen interessanten Einblick in den Alltag des Schulheims Sunneschyn. Die 90 Kinder und Jugendlichen im Schulheim Sunneschyn benötigen etwas mehr und engere Begleitung und Unterstützung, als diese in der Regelschule angeboten werden kann. Weiter erklärte Andreas Gyger, dass der Mensch täglich rund 20'000 bewusste und unbewusste Entscheidungen trifft. Einige von ihnen sind auch grundlegend, so zum Beispiel die Berufs- oder die Partnerwahl. Solche sollten stets nach guter und vorsichtiger Überlegung gefällt werden.

Für das leibliche Wohl sorgte wie in den Vorjahren der Musikverein Steffisburg. Ob Bratwurst, Steak, Gemüseschnitzel mit Pommes oder Brot, es war für alle das Passende dabei. Wer noch Lust auf ein Dessert hatte, konnte sich beim Velo fahrenden Eisverkäufer etwas Süsses kaufen. Seine mobile Kühltruhe vermochte die Eiscreme glücklicherweise schön tiefgefroren zu halten.

Zahlreiche Kinder spielten rund um den Spielbus der reformierten Kirchgemeinde, welcher von zwei Lernenden der Gemeindeverwaltung Steffisburg und zwei Helfern des Musikvereins Steffisburg betreut wurde. Weiter konnten die Kinder zusammen mit ihren Eltern eine eigene Laterne basteln und diese gleich am traditionellen Fackelumzug, begleitet durch die Tambouren des Musikvereins, benutzen und bestaunen. Das offizielle 1. August-Feuer, welches vom Werkhof der Einwohnergemeinde Steffisburg aufgebaut worden ist, bildete den Abschluss der gelungenen Bundesfeier. Mitglieder der Feuerwehr Steffisburg regio sorgten dafür, dass das Feuer jederzeit unter Kontrolle war.



Festredner Andreas Gyger, Gesamtleiter Sunneschyn Steffisburg



Jürg Marti, Gemeindepräsident Steffisburg

Zeit im Unisono einen Apéro geniessen und bekamen einen Einblick in die Musikschule. Bei schönstem Wetter konnten die Jugendlichen und die anwesenden Vertreter aus der Politik den Abend gemütlich ausklingen lassen.



Die Jungbürgerinnen und Jungbürger gemeinsam mit Gemeindepräsident Jürg Marti vor dem Unisono
Foto: Hans Kopp

1.3 Jungbürgerfeier

Am 1. Juni 2019 fand die Jungbürgerinnen- und Jungbürgerfeier der Gemeinde Steffisburg im Unisono statt. Ebenso konnten die Jugendlichen einen Blick hinter die Kulissen der Music Days Steffisburg werfen. Von den 142 eingeladenen Jungbürgerinnen und Jungbürgern mit Jahrgang 2001 nahmen 26 an der Feier teil.

Auch in diesem Jahr wurden die Jungbürgerinnen und Jungbürger der Gemeinde Steffisburg zur traditionellen Jungbürgerfeier eingeladen. Gemeindepräsident Jürg Marti begrüßte die Anwesenden in der Musikschule Unisono. Keine lange Rede über Rechte und Pflichten, sondern lediglich einige nützliche Tipps zur Volljährigkeit und den weiteren Lebensabschnitten erhielten die Jugendlichen. Jürg Marti ermutigte sie, sich stets treu zu bleiben.

In diesem Jahr durften die Jungbürgerinnen und Jungbürger einen Blick hinter die Kulissen der Music Days Steffisburg werfen. Gruppenweise wurde Ihnen durch ein OK-Mitglied der Backstage-Bereich des Festivals gezeigt. Die anderen durften in dieser

1.4 Bericht aus der Abteilung Präsidiales

Fusion zwischen den Gemeinden Schwendibach und Steffisburg

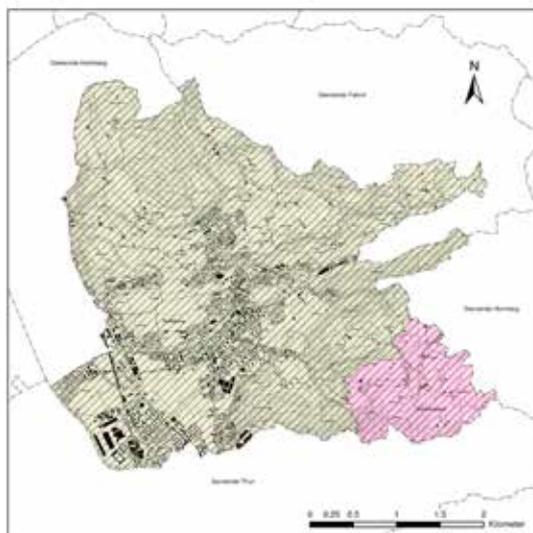
Was auf Initiative des Gemeinderates Schwendibach im Oktober 2014 mit einer Spurgruppe begann, mündete mit der Genehmigung eines Fusionsabklärungsvertrags am 12. Oktober 2015 durch das Steffisburger Parlament bzw. am 15. Oktober 2015 durch die Gemeindeversammlung Schwendibach zum Startschuss für umfassende Fusions-Abklärungen. Mit der Genehmigung des Grundlagenberichts am 15. Juni 2018 durch die gleichen Gremien wurden die beiden Gemeinderäte beauftragt und ermächtigt, das Fusionsprojekt konkret aufzugleisen und die erforderlichen Fusionsunterlagen in Form eines Fusionsvertrags und eines Fusionsreglements auszuarbeiten. Am 3. Mai 2019 stimmten das Steffisburger Parlament und die Gemeindeversammlung Schwendibach der Fusion zu und besiegelten damit die «Heirat» der beiden Gemeinden, welche per 1. Januar 2020 vollzogen werden soll. Im September 2019 stimmten auch der Regierungsrat dem Fusionsvertrag und das Amt für Gemeinden und Raum-

ordnung des Kantons Bern dem Fusionsreglement zu. Auf den 1. Januar 2020 wird die Einwohnergemeinde Steffisburg die Rechtsnachfolge der Einwohnergemeinde Schwendibach antreten. Die Organe der Einwohnergemeinde Schwendibach werden auf diesen Zeitpunkt aufgehoben.

Der Schulstandort in Schwendibach wird gestützt auf den Zusammenarbeitsvertrag mit der Schule linke Zulg nach der Fusion bis am 31. Juli 2020 weiter betrieben. Ab dem 1. August 2020 werden die Schülerinnen und Schüler aus Schwendibach in Steffisburg unterrichtet. Ab diesem Zeitpunkt ist die Einwohnergemeinde Steffisburg für die Klassenorganisation und den Schulweg im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und gemäss Grundlagenbericht zuständig.

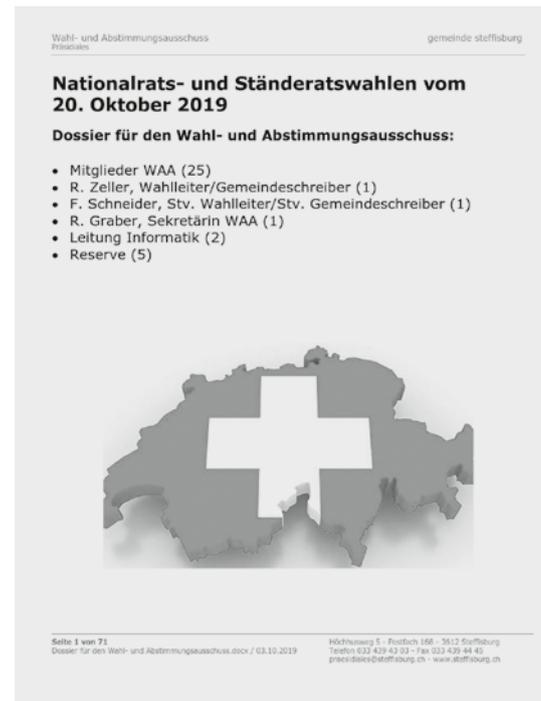
Die Gemeindeverwaltung Schwendibach wird auf den Fusionszeitpunkt per 1. Januar 2020 geschlossen. Die Gemeinde Steffisburg übernimmt im Rahmen der Fusion kein Personal der Gemeinde Schwendibach. Die gemeindeeigenen Liegenschaften, insbesondere das Schulhaus mit integrierter Gemeindeverwaltung im Allmerüti, wurden nach dem Fusionsentscheid durch die Gemeinde Schwendibach veräussert. Nach vollzogener Fusion kann im Jahr 2020 nach den Bestimmungen im Gesetz zur Förderung von Gemeindefusionen (Gemeindefusionsgesetz GFG) ein Gesuch um Gewährung der Finanzhilfe gestellt werden. Es kann mit einem einmaligen Fusionsbeitrag von rund CHF 496'000.00 gerechnet werden. Ebenfalls soll anfangs Januar 2020 ein Fusionsfest für die Bevölkerung der beiden Gemeinden organisiert und durchgeführt werden.

	Gemeinde Steffisburg	13'317'899 m ²
	Gemeinde Schwendibach	1'493'897 m ²
	Gemeinde nach Fusion	14'811'796 m ²



Eidgenössische Wahlen

Nebst den Arbeiten im Zusammenhang mit der Fusion wurde die zweite Jahreshälfte durch die Organisation und Durchführung der National- und Ständeratswahlen vom 20. Oktober 2019 (inklusive 2. Wahlgang des Ständerates vom 17. November 2019) geprägt. Dabei handelt es sich um ein aufwändiges Projekt, welches in der Abteilung mehrere 100 Arbeitsstunden generierte.



Titelblatt des Wahldossiers für die Mitglieder des Wahl- und Abstimmungsausschusses

KulturGarten 2019

Erstmals konnte die Bevölkerung von der Gemeinde zur Verfügung gestellte Garteninseln im öffentlichen Raum bepflanzen und diese während der Gartensaison nutzen. Auch die Schule beteiligte sich am Projekt. Insgesamt haben rund 40 Garteninseln ihren Platz an fünf verschiedenen Standorten in der Gemeinde sowie auf den Schularealen gefunden. Mit dem Projekt KulturGarten setzt die Gemeinde bisher ungenutzten Raum in Wert, bringt ein Stück Kulturland in die Siedlungsorte zurück und fördert damit die Biodiversität, schafft Begegnungsorte und bietet der Bevölkerung Naturerfahrung.

Über die Gartensaison verteilt fanden 10 Veranstaltungen zu den Schwerpunktthemen Biodiversität, Klimawandel und Ernährung statt. Passend zu den Themen fanden die meisten Veranstaltungen mitten in schönster Natur auf dem «Deck13» im Ortübli statt.

An den Veranstaltungen zur Biodiversität standen die Lebensräume von einheimischen Tieren und Pflanzen im Fokus. Es wurde bewusstgemacht, dass alle zur Förderung der Biodiversität beitragen können, indem wir unsere Umgebung naturnah gestalten: mit einheimischen Pflanzen, mit einer Wiese statt mit Rasen, mit einer extensiven Pflege, damit Tiere Lebensraum und Nahrung finden. An der Bahnhofstrasse hat der Natur- und Vogelschutzverein Steffisburg einen naturnahen Raum für die Bevölkerung angelegt.

Die Veranstaltung «Für alles ist ein Kraut gewachsen» stand im Zeichen von vergessenem Wissen. Die Besucherinnen und Besucher haben erfahren, wie Hustensirup aus Spitzwegerich hergestellt werden kann oder wie Brennesseln bei Heuschnupfen hilft.

Beim Workshop «Konservieren von Gemüse, Früchten und Kräutern» haben die Teilnehmenden einen Überblick über die zahlreichen Möglichkeiten erhalten, wie die Erträge aus dem Garten haltbar gemacht werden können. Die Teilnehmenden gingen neu inspiriert, mit selbsthergestelltem Kräuternessig, -öl und -salz sowie mit zahlreichen Rezepten nach Hause.

Zum «Der Klimawandel. Ursachen, Folgen, Lösungsansätze» gab es düstere Zahlen und Fakten vom Bundesamt für Umwelt, Abteilung Klima. An der anschliessenden moderierten Diskussionsrunde erzählten mehrere Gäste, wie sich die Klimaveränderungen in ihrem Tätigkeitsbereich auswirken und mit welchen Massnahmen zum Klimaschutz beigetragen werden kann. Diese Erfahrungsberichte wurden als motivierend wahrgenommen. Es zeigte sich einmal mehr: Das Potential für eine Verbesserung der Situation ist riesig und manchmal nicht einmal so kompliziert und einschränkend.

Die KulturGarten-Saison wurde Mitte September 2019 auf dem Dorfplatz mit einem gemeinsamen Kochen und Geniessen abgeschlossen.

Den Dorfplatz zum dritten Mal gerockt – Music Days Steffisburg vom 31. Mai bis 2. Juni 2019

Die dritte Auflage fand vom 31. Mai bis 2. Juni 2019 wiederum auf dem Dorfplatz Steffisburg statt. Organisiert wurde der Anlass durch den gleichnamigen Verein. Das OK, weiterhin bestehend aus jungen Frauen und Männern aus der Region, hat wiederum für eine gelungene Austragung gesorgt. Die Gemeinde unterstützte den Anlass auch im Jahr 2019 mit einem Barbetrag, Gratsdienstleistungen sowie einer Defizitgarantie.



Auch die dritte Ausgabe der MusicDays Steffisburg sorgte für gute Stimmung auf dem Dorfplatz

Theaterstück «Der fröhlich Wybärg» beim Rebgut Lanz im Ortbühl vom 17. Juli bis 17. August 2019

Die Stäffisburger Spil-Lüt haben vom 10. Juli bis 17. August 2019 das Theaterstück «Der fröhlich Wybärg» in Steffisburg aufgeführt. Es handelt sich um die berndeutsche Version des Lustspiels «Der fröhliche Weinberg» von Carl Zuckmayer. Die Freilichtaufführung fand beim Rebbau-Areal der Familie Lanz im Ortbühl statt. Der Gemeinderat unterstützte die gelungene Veranstaltung mit einem Barbetrag, Gratsdienstleistungen sowie einer Defizitgarantie.



Mit diesem Inserat im Programmheft hiess die Gemeinde die Besucherinnen und Besucher des Theaters im Ortbühl beim Rebbau-Areal willkommen

**Musikfestival «Herbstigal»
im Hotel Restaurant Schützen
vom 24.–26. Oktober 2019**

Vom 24. bis 26. Oktober 2019 fand in Steffisburg das «Herbstigal» statt. Beim «Herbstigal» handelt es sich um einen einzigartigen Anlass mit regionalen und nationalen Bands sowie einem internationalen Top-Act. Mit dem Hotel Restaurant Schützen konnten die Organisatoren eine einzigartige Location für die Erstaussgabe finden. Organisiert wurde der Anlass durch den gleichnamigen Verein Herbstigal. Das Organisationskomitee hat in den Jahren 2010 bis 2017 das «Cholererock Openair» in Hünibach organisiert. Die Gemeinde unterstützte den Anlass mit einem Barbetrag und einer Defizitgarantie.



Besucherinnen und Besucher des Festivals wurden seitens der Gemeinde mit diesem Inserat im «Herbstguide» willkommen geheissen

1.5 Ausschuss für Personalfragen

Im Jahr 2019 fanden keine Sitzungen des Ausschusses für Personalfragen statt.

1.6 Personelles

Neueintritte

Finanzen

- 01.01.2019 Stettler Ulrich
Informatiker Systemtechnik
- 01.05.2019 Bärfluss Emanuel
Informatiker Support
- 01.08.2019 Koller Neel
Lernender Kaufmann

Hochbau/Planung

- 01.01.2019 Kropf David
Fachmann Betriebsunterhalt
- 01.01.2019 Krall Sandra
Reinigungsmitarbeiterin
- 01.01.2019 Ruchti Dora
Reinigungsmitarbeiterin
- 01.03.2019 Berger Ramona
(befristet) Badmeisterin
- 01.04.2019 Bächler Verena
(befristet) Badmeisterin
- 01.04.2019 Maurus Jens
Projektleiter Hochbau
- 01.06.2019 Knutti Judith
Lernende Fachfrau Betriebsunterhalt
- 01.07.2019 Koç Gülay
Reinigungsmitarbeiterin
- 01.08.2019 Stettler Laura
Lernende Kauffrau
- 01.11.2019 Schori Marc
Verfahrensleiter Bauinspektorat

Tiefbau/Umwelt

- 01.01.2019 Kunz Alfred
Gärtner
- 01.01.2019 Kunz Jonas
Gärtner
- 01.08.2019 Schild Luca
Lernender Fachmann Betriebsunterhalt

Soziales

- 01.01.2019 Punt Alishia
Sachbearbeiterin Sozialversicherungen/Stv. Bereichsleiterin Sozialversicherungen
- 01.02.2019 Schweiss Judith
Bereichsleiterin Sozialdienst Zug/
Stv. Leiter Soziales
- 01.02.2019 Bähler Marianne
(befristet) Kauffrau Fachstelle Finanzen betreuter Personen
- 01.03.2019 Glauser Ramona
Gruppenleiterin Klientenadministration
- 01.08.2019 Egli Sina
Sozialarbeiterin
- 01.08.2019 Stoller Micha
Lernender Kaufmann
- 01.12.2019 Gfeller Anna
(befristet) Sozialarbeiterin

Sicherheit

- 01.08.2019 Marti Rouven
Lernender Kaufmann
- 01.09.2019 Stauffer Roland
Handwerker Feuerwehr/Zivilschutz/
Quartieramt

Jubiläen

10 geleistete Dienstjahre

- Lauber Michael, Chefbadmeister (Hochbau/Planung)
- Marti Jürg, Gemeindepräsident (Präsidiales)
- Pfister Peter, Anlagewart (Hochbau/Planung)
- Steuri Gabriela, Hauswartin (Hochbau/Planung)

15 geleistete Dienstjahre

- Egli Claudia, Kauffrau Abteilungssekretariat (Tiefbau/Umwelt)
- Kipfer-Bieri Melanie, Sozialarbeiterin (Soziales)
- Neukomm Thomas, Bereichsleiter Schulsozial-, Kinder- und Jugendarbeit (Soziales)
- Trachsel Markus, Sachbearbeiter Verkehrstechnik/Polizeiaufgaben Gemeinde (Sicherheit)
- Weibel Michèle, Kauffrau Feuerwehr/Zivilschutz (Sicherheit)

20 geleistete Dienstjahre

- Bühler Markus, Anlagewart (Hochbau/Planung)

Pensionierung

Soziales

- 31.03.2019 Bütschi Brigitta
Bereichsleiterin Sozialdienst Zulg/
Stv. Leiter Soziales

Austritte

Finanzen

- 31.07.2019 Fankhauser Jana
Lernende Kauffrau

Hochbau/Planung

- 30.04.2019 Wälti Petra
Hauswartin
- 31.07.2019 Küenzi Remo
Lernender Kaufmann
- 31.08.2019 Stucki Brigitte
Reinigungsmitarbeiterin
- 31.09.2019 Berger Ramona
Badmeisterin
- 31.10.2019 Bächler Verena
Badmeisterin
- 30.11.2019 Wyss Beatrice
Verfahrensleiterin Bauinspektorat

Tiefbau/Umwelt

- 31.07.2019 Waber Jürg
Handwerker

Soziales

- 31.01.2019 Schibler Marlis
Gruppenleiterin Klientenadministration
- 31.01.2019 Gfeller Fabian
Sozialarbeiter i.A.
- 28.02.2019 Bähler Marianne
Kauffrau Fachstelle Finanzen
betreuter Personen
- 31.07.2019 Homann Eveline
Sozialarbeiterin
- 31.07.2019 Fuchser Karin
Lernende Kauffrau
- 31.12.2019 Di Dodo Doriga
Sozialarbeiterin
- 31.12.2019 Kohler Géraldine
Schulsozialarbeiterin

Sicherheit

- 31.07.2019 Dähler Melissa
Lernende Kauffrau
- 31.07.2019 Wyttenbach Ramon
Handwerker Feuerwehr/Zivilschutz/
Quartieramt





KULTUR

GARTEN



2. Finanzen



Ursulina Huder, Departementsvorsteherin Finanzen (links) und Monika Finger, Finanzverwalterin

Die Abteilung Finanzen wird durch Monika Finger, Finanzverwalterin, geleitet. Politisch steht ihr Ursulina Huder (SP), Gemeinderätin/Departementsvorsteherin Finanzen, vor.

2.1 Finanzkommission

Präsidium

Die Finanzkommission wird von Amtes wegen von Gemeinderätin Ursulina Huder (SP), Schwarzeneggstrasse 16, präsiert.

Mutationen

Austritte

- Berger Bruno (EDU), Finkenweg 8, per 31.01.2019*
- Hug Gabriela (SP), Walkeweg 4, per 31.01.2019*
- Wegmann Beat (FDP), Kniebrechweg 40, per 31.12.2019

* Diese zwei Personen haben per Ende der Legislatur demissioniert. Die entsprechenden Ersatzwahlen wurden durch den Grossen Gemeinderat im Zuge der Kommissionwahlen für die Amtsperiode vom 1. Februar 2019 bis 31. Januar 2023 vorgenommen (siehe Kapitel «II. Grosser Gemeinderat», Punkt 4 «Behandelte Geschäfte» vorstehend).

Eintritte

Die Ersatzwahl für Wegmann Beat (FDP) wird anlässlich der GGR-Sitzung vom 24. Januar 2020 vorgenommen.

Allgemeines

Die Finanzkommission befasste sich wie üblich mit der umfangreichen Jahresrechnung 2018 und verabschiedete sie zuhanden des Gemeinderates bzw. des Grossen Gemeinderates. Sie nahm vom Prüfungsergebnis des Revisionsorgans mit detailliertem Management Letter und Bestätigungsbericht Kenntnis. Im Mai beriet die Kommission, als vorberatendes Organ für den Gemeinderat, über das Investitionsprogramm 2019–2024. Die Mitglieder befassten sich entsprechend ihren Aufgaben mit der Finanzplanung, der Tragbarkeit der Investitionen, der Verschuldungssituation und dem Finanzhaushaltgleichgewicht; im vergangenen Jahr insbesondere auch mit den geplanten Grossinvestitionen und deren Auswirkungen auf das operative Ergebnis und die Schulden und letztendlich auch mit der kantonalen Steuergesetzrevision und der allgemeinen Neubewertung der nichtlandwirtschaftlichen Grundstücke (AN2020). Das Budget 2020 wurde intensiv geprüft. Der Sachaufwand und die Entwicklung des Aufwandes bildeten hierbei die Schwerpunkte der Debatte. Am Jahresende liessen sich die Mitglieder von Matthias Reuter, Mercy Air, über die Art und Weise der Mittelverwendung für die gesprochenen Gelder der Auslandhilfe informieren.

2.2 Informatik

Fünf Fachspezialisten (mit 420 Stellenprozenten) und ein Lernender betreuen und unterhalten die Informatik der Gemeindeverwaltung, der NetZug AG, der Volksschulen, der Burgergemeinde, der Gemeindebibliothek, der Jugendfachstelle, der Feuerwehr und des Zivilschutzes. Ein grosser Teil der personellen Ressourcen mussten im vergangenen Jahr in die Umsetzung des Projekts «IT Schulen» investiert werden (siehe Ziffer 2.5 Bericht aus der Abteilung). In der Verwaltung wurden die Storage (Massenspeicher) und in den Schulen sämtliche Multifunktionsgeräte (Kopierer) ersetzt. Im Rahmen des Unterhalts waren verschiedene Softwareupdates notwendig. Per Jahresende gliedert sich die Infrastruktur wie folgt:

Hardware / Standort	Verwaltung	Schulen	NetZug	Sonstige	Total
PC's, Notebooks/mobile Geräte	153	904	40	11	1'108
Drucker und Kopierer	42	111	7	3	163
Server	52 (6 physisch)	13	16		81
Aktive Netzwerkkomponenten	24	150	16	9	199

2.3 Finanzverwaltung

Die klassische Aufgabe der Finanzverwaltung, nämlich die Führung des Finanzhaushalts umfasst das Rechnungswesen, die finanzrechtlichen Zuständigkeiten und Kreditarten, die Organisation und das interne Kontrollsystem sowie die Rechnungsprüfung. Daraus leiten sich wesentliche Aufgaben der Gemeinde bzw. Finanzverwaltung ab: Die sorgfältige Bewirtschaftung und sparsame Verwendung der öffentlichen Gelder, der Schutz vor Misswirtschaft, finanzielle Transparenz bei Beschlüssen, die unmittelbar oder zu einem späteren Zeitpunkt für die Gemeinde mit Aufwendungen oder Erträgen verbunden sind sowie ein aussagekräftiges und vergleichbares Rechnungswesen. Letzteres bietet die Grundlage für eine erfolgreiche Finanzpolitik.

Im Alltag heisst das, dass die Abteilung nebst der Führung aller Haupt- und Nebenbuchhaltungen die Finanzplanung, das Budget und den Jahresabschluss mit entsprechender Jahresrechnung sicherstellt. Sie beurteilt alle Geschäfte mit finanziellen Auswirkungen bezüglich der kreditrechtlichen Zuständigkeit, der Finanzierung, Tragbarkeit, Folgekosten und Auswirkungen auf den Finanzhaushalt. Sie zeigt Abweichungen zu der aktuellen Planung und zum Budget auf, damit die Exekutive bei Bedarf entsprechend steuern kann. Sie stellt sicher, dass das Vermögen richtig bewertet und korrekt bilanziert wird. Das zuständige Organ soll stets in Kenntnis aller Fakten die erforderlichen politischen Entscheidungen fällen können. Die Mitarbeiterinnen des Kaderns wirkten auch bei verschiedenen Erlassrevisionen mit, befassten sich mit den Auswirkungen der geplanten Steuergesetzrevision und waren auch immer wieder mit rechtlichen Fragen mit finanziellen Auswirkungen in den verschiedensten Themen der Verwaltung konfrontiert.

Zum «Tagesgeschäft» gehört auch, dass das obligatorische interne Kontrollsystem (IKS) eingehalten wird. Die Kontrolle und Prüfung der einzelnen Belege wird immer anspruchsvoller. Es sind einige Prüfungspunkte, welche für ein gutes IKS wichtig sind. Dazu gehört insbesondere die Kontrolle, ob es sich bei der fakturierten Leistung um eine normale Tätigkeit eines Dritten oder um massgebenden Lohn handelt. Ist eine Person für eine gewisse Tätigkeit bei der AHV als selbständig erwerbend registriert, kann die Rechnung über die Kreditorenbuchhaltung ausbezahlt werden. Ist die Person jedoch für die auf der Rechnung erbrachten Leistung nicht als selbständig erwerbend gemeldet, muss die Zahlung der geleisteten Arbeit über die Lohnbuchhaltung erfolgen. Die Komplexität in der Unterscheidung und Beurteilung, ob eine Leistung in den gemeldeten Bereich (Tätigkeit) der Selbständigkeit gehört oder als eine andere Tätigkeit behandelt wird, ist enorm gestiegen. Gemäss Auskunft

der Ausgleichskasse Berner Arbeitgeber ist der sozialversicherungsrechtliche Status zu klären. Entweder liegt der Status eines selbständig Erwerbenden vor (dieser Entscheid hat – nach eingereichter Anmeldung – die Ausgleichskasse zu treffen) oder es liegt kein solcher Entscheid vor, dann gilt der Status unselbständig erwerbend. Etwas dazwischen kennt das AHV-Recht nicht. In diesem Zusammenhang fand am 29. und 30. August 2019 die gesetzlich vorgeschriebene Arbeitgeberkontrolle der SUVA und AHV statt. Die Kontrolle hat keine Differenzen ergeben und der Abteilung einwandfreie Buchführung attestiert.

Die Aufsichts- und Geschäftsprüfungskommission (AGPK) hat sich, aufgrund diverser Medienmitteilungen betreffend Auszahlung hoher Spesen in der Regierung sowie in der Bundesverwaltung, entschieden im vergangenen Jahr die Handhabung der Spesenauszahlungen der Gemeinde Steffisburg zu prüfen. Das Ziel der AGPK war, den seriösen Umgang mit Steuergeldern zu belegen. Dazu wurden verschiedene Fragen erarbeitet und in der Fachabteilung beantwortet. Bei Spesenbelegen ist eine einheitliche Kontrolle wichtig. In der Verordnung über Spezialentschädigungen sind sämtliche Spesen für das gesamte Verwaltungspersonal sowie die Gemeinderäte geregelt. Für die Einhaltung dieser Verordnung ist die Abteilung Finanzen abschliessend zuständig. Die AGPK hat die Regelungen und Handhabung wohlwollend zur Kenntnis genommen.

Auf den 1. Januar 2019 wurde die bisherige Zeiterfassung durch AbaProject abgelöst. Nachdem im Vorjahr die entsprechenden konzeptionellen Projektarbeiten und die Mitarbeiterschulung durchgeführt wurden, erfolgte am ersten Arbeitstag der produktive Start. Dieser verlief gut. Die Umstellung auf den elektronischen Visums- und Absenzenprozess war für die Mitarbeiter am Anfang teilweise etwas gewöhnungsbedürftig. Nach einem Jahr Erfahrung ist es aber Alltag geworden. Die Auswertungsmöglichkeiten über AbaProject sind gross. Sämtliche Absenzen können pro Mitarbeitende nach verschiedenen Kriterien wie Krankheit, Unfall usw. ausgewertet werden und müssen nicht mehr manuell zusammengerechnet werden. Die Daten können pro Bereich, Abteilung oder das gesamte Personal aufbereitet werden, was die Arbeit für verschiedene Zwecke sehr erleichtert. Am 31. Oktober 2019 fand ein Betriebsbesuch des BECO statt. Das Amt überprüfte unter anderem den Vollzug der Vorschriften über die Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Bezüglich der Arbeits- und Ruhezeitkontrolle des Personals gab es keine Beanstandungen.

Die Anlagebuchhaltung ist für die Verantwortlichen auch im vierten Jahr seit Einführung eine sehr grosse Herausforderung. Die Verwaltung der gemeindeeigenen Grundstücke, insbesondere mit

den speziellen Gegebenheiten beim ESP Bahnhof, am Dükerweg und der Scheidgasse ist schwierig. Die Buchhaltung ist so zu führen, dass die Situation auch in vielen Jahren noch nachvollziehbar und aussagekräftig ist. Korrekturen sind kaum mehr möglich, insbesondere dann nicht, wenn Abschreibungen erfolgt sind. Die Betroffenen stellten erneut fest, dass es solche Fälle noch nicht gegeben hatte und auch der Softwarelieferant brauchte für die Lösungsfindung entsprechend Zeit.

Zu den Aufgaben der Abteilung gehört auch die Verwaltung des gesamten Versicherungsportefeuilles der Gemeinde. Im vergangenen Jahr wurde eine Submission für die Krankentaggeldversicherung durchgeführt und neue Verträge mit Wirkung ab 2020 unterzeichnet. In Einzelfällen wurden objektbezogene Bauwesen- und oder Bauherrenhaftpflichtversicherungen abgeschlossen.

Das Cash Management erforderten 2019 nochmals mehr Aufwand als bisher. Die bekannte Problematik der Negativzinse wirkte sich auch auf die Gemeinde erneut aus. Einige Banken haben die Limiten weiter gesenkt. Dies erforderte eine permanente Überwachung und Steuerung mit entsprechender Liquiditätsplanung. Oftmals wurden sämtliche offenen Rechnungen vor Fälligkeit bezahlt, damit Liquidität abgebaut werden konnte. Darlehen konnten in der zweiten Jahreshälfte keine zurückbezahlt werden. Die grossen Investitionen fallen bekanntlich erst in den Folgejahren an. Durch die Massnahmen ist es gelungen, dass die Gemeinde noch keine Negativzinse bezahlen musste. Ob das weiterhin gelingt, ist unklar und letztendlich eine Frage der personellen Ressourcen für die Vermögensverwaltung.

2.4 Steuerverwaltung

Allgemeines

Das Jahr 2019 war für den Bereich Steuern ein ereignisarmes mit nur wenigen Veränderungen. Die grösste Neuerung betraf sicherlich die von der Kantonalen Steuerverwaltung für das Steuerjahr 2018 erstmals eingeführte elektronische Freigabemöglichkeit der Steuererklärung über das Online-Portal «BE-Login». Nach einmaliger Registrierung mittels persönlicher Zugangscodes, AHV-Nummer und E-Mail-Adresse ist es nun für die steuerpflichtigen Personen im Kanton Bern möglich, die Steuererklärung vollständig online auszufüllen, abzuschliessen und freizugeben. Die gängigsten Belege können ebenfalls über das Online-Portal elektronisch eingereicht werden. Mit der Erarbeitung dieser Möglichkeit machte die Steuerverwaltung einen logischen und zeitgemässen Schritt auf dem Pfad der Digitalisierung. Für das neue Steuerjahr 2019 werden im Portal einige Verbesserungen und Erweiterungen vorgenommen, welche die Handhabung noch stärker vereinfachen und im Bereich des Beleg-Uploads zusätzliche Möglichkei-

ten bieten werden. Da die Steuererklärungen, welche via BE-Login elektronisch freigegeben werden, von den Vorerfassungs-Kompetenzzentren nicht mehr im System erfasst oder kontrolliert werden müssen, sondern elektronisch direkt bei der Kantonalen Steuerverwaltung eingehen, hat sich auch die Menge der Steuererklärungen verringert, welche die Steuerverwaltung Steffisburg im abgelaufenen Jahr vorerfassen musste. Dazu mehr unter «Zahlen und Fakten».

Der Grosse Rat des Kantons Bern hat 2017 entschieden, die amtlichen Werte der nichtlandwirtschaftlichen Grundstücke per 2020 neu zu bewerten und wieder an die tatsächlichen Verkehrswerte anzugleichen, damit die steuerliche Gleichbehandlung wiederhergestellt werden kann. Die aktuellen amtlichen Werte liegen teilweise in einem sehr realitätsfremden Verhältnis zum Verkehrswert. Eine Allgemeine Neubewertung fand letztmals im Jahr 1999 statt. Die Kantonale Steuerverwaltung informierte im Sommer über den Umsetzungsprozess. Im August 2019 hat das Bundesgericht jedoch entschieden, dass es für die vom Grossen Rat im entsprechenden Dekret erlassene Bestimmung zum Ziel-Medianwert keine genügende gesetzliche Grundlage gibt. Aus zeitlichen Gründen konnte diese im Jahr 2019 nicht mehr geschaffen werden. Der Grosse Rat wird die gesetzliche Grundlage im Jahr 2020 erarbeiten, damit die Neubewertung trotzdem stattfinden kann.

Zahlen und Fakten

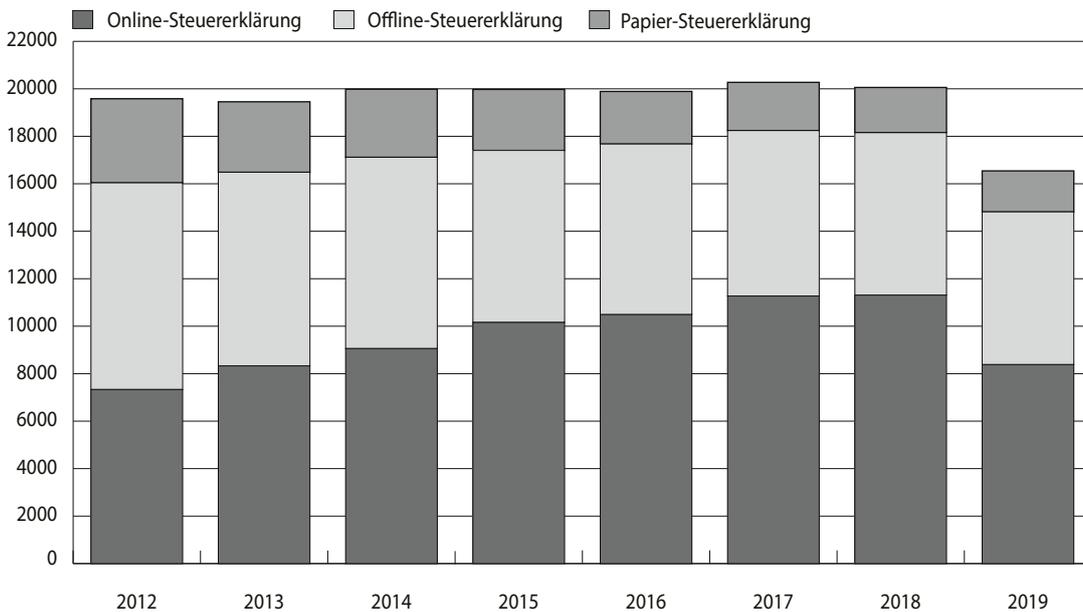
Steffisburg hat für die eigene Gemeinde die Kompetenz, Steuererlassgesuche abschliessend zu beurteilen. Im Jahr 2019 wurden 92 Steuererlassentscheide geprüft und eröffnet (Vorjahr 87).

Per Jahresende waren für das Steuerjahr 2018 gemäss Angabe der Steuerverwaltung des Kantons Bern von total 10'067 steuerpflichtigen natürlichen Personen 89,5 % definitiv veranlagt (Vorjahr 10'123 / 89,6 %). Die Erfassungsarbeiten der Steuererklärungen für die 13 angeschlossenen Gemeinden im Thuner Ostamt inklusive Steffisburg wurden termingerecht abgeschlossen. Für das Steuerjahr 2018 wurden im Jahr 2019 total 16'542 Steuererklärungen vorerfasst (Vorjahr 20'057). Der markante Rückgang von 17,5 % im Vergleich zum vergangenen Jahr ist auf die Einführung der bereits erwähnten elektronischen Freigabemöglichkeit via Online-Portal «BE-Login» zurückzuführen. Die Neuerung hatte vor allem Einfluss auf die Online-Steuererklärungen, welche ein Minus von gut einem Viertel (-25,9 %) verzeichneten, während die Anzahl der anderen Steuererklärungen (Papier/Offline) nur geringfügig abnahm (-6,7 %). Bezogen auf die Gemeinde Steffisburg (ohne Anschlussgemeinden) betrug der Anteil der Steuererklärungen, welche mit BE-Login ausgefüllt und freigegeben wurden 19,6 % (Vorjahr 0,0 %). Der Anteil der Papier- und Offline-Steuererklärungen ging

marginal zurück auf 36,7 % (Vorjahr 39,9 %), während sich der Anteil der Online-Steuererklärungen stark reduzierte auf 43,7 % (Vorjahr 60,1 %).

Das Grundbuchamt Oberland meldete der Gemeinde Steffisburg insgesamt 250 Grundeigentumsänderungen, welche für die Liegenschaftsteuer massgebend sind und entsprechende Mutationen auslösten (Vorjahr 284).

Entwicklung vorerfasste Steuererklärungen über die letzten 8 Jahre



2.5 Bericht aus der Abteilung Finanzen

Umsetzung Projekt «IT Schulen»

Am 30. November 2018 genehmigte der Grosse Gemeinderat auf der Basis des vom Gemeinderat verabschiedeten Konzepts einen Verpflichtungskredit von CHF 1'285'000.00 für die Gesamterneuerung der Informatik-Infrastruktur der Schule Steffisburg im Zusammenhang mit der Einführung des Lehrplan 21. Für den Bereich Informatik, den Bereichsleiter IT, die Finanzverwalterin und die Departementsvorsteherin als Projektverantwortliche stand im Jahr 2019 demnach ein Thema im Fokus: Die Umsetzung des Projekts.

Unmittelbar nach der Kreditbewilligung galt es den Ablaufplan für die Umsetzung auszuarbeiten. Der Bereich Informatik stand nicht nur fachlich (Neuland mit Azure und Office 365) und logistisch (rund 2'000 neue und alte Hardware-Komponenten), sondern auch organisatorisch vor einer Herausforderung. Es musste eine ausgewogene Aufteilung der Personalressourcen für die Projektarbeit und das Tagesgeschäft gefunden werden. Für das Projekt der Schule stand nur eine kapazi-

tätstreue Planung zur Wahl, da das erwartete Ergebnis und die verfügbaren Mittel fix waren. Lediglich der Endtermin konnte als Variable dienen. Die Planung der einzelnen Umsetzungsphasen musste so flexibel wie möglich gestaltet werden, damit nach Prioritäten und verfügbaren Ressourcen gearbeitet werden konnte. Die Planung ergab, dass der Endtermin für die Umsetzung frühestens auf Ende Jahr in Aussicht gestellt werden konnte.

Im Februar wurde der erste wichtige Schritt der Umsetzung vollzogen. Mit einem Grossaufgebot an Elektromonteuren wurde während der Sportwoche in der Oberstufenschule Zulg die fehlende Netzwerk-Infrastruktur (UKV) ergänzt. Innerhalb von einer Woche verlegten die Monteure mehrere Kilometer Ethernet-Kabel und erschlossen damit 85 Netzwerkdosens.

Während den Frühlingsferien folgte dasselbe im Spezialtrakt der Oberstufenschule Schönau. Zeitgleich wurden in den anderen Schulanlagen 114 Access Points für das flächendeckende WLAN der Schule montiert und mit 36 neuen PoE-fähigen Netzwerkwitthes verbunden, die der Bereich

Informatik parallel dazu konfiguriert und installiert hat. Dazu mussten in den Kellerräumen der Schulanlagen unter anderem über 700 Patchkabel neu verkabelt werden.

Nach den Frühlingsferien war netzwerktechnisch nur noch die Erschliessung der acht Kindergärten ausstehend. Diese Arbeiten wurden zusammen mit dem Ersatz der 18 Kopierer (Multifunktionsgeräte) und der Auslieferung der zusätzlichen 42 Monochrom-Klassenzimmer-Druckern während den Sommerferien geplant. Die 51 alten Monochrom-Drucker aus dem Jahr 2011 blieben in Betrieb.

In der Zwischenzeit erfolgte die Ausschreibung für die 204 neuen All-In-One (AIO) Windows-10-Desktopcomputer. Das neue Konzept sah vor, sämtliche Unterrichtsräume mit einer Arbeitsstation für die Lehrpersonen auszustatten und mit den im Vorjahr installierten Beamer fest zu verbinden. Im Weiteren sollten in der Oberstufe weiterhin zwei Schulungsräume mit je 25 Desktopcomputern betrieben werden.



200 gestapelte Desktopcomputer warten auf den Rollout

Als die Desktopcomputer im Frühling geliefert wurden und sich in den Gängen der Informatik stapelten, konnte mit der Erstellung der Masterkonfiguration begonnen werden. Hierbei stiessen die Fachpersonen auf eine unerwartete, technische Herausforderung. Der Betriebssystemhersteller Microsoft geht heute davon aus, dass jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter ein eigenes, persönliches Gerät besitzt – ungefähr so wie man es von den Smartphones kennt. Nach diesem Grundsatz wird das Betriebssystem Windows weiterentwickelt. Die technische Umsetzung dieser Vision bescherte

viel Kopfzerbrechen, denn sämtliche altbewährten Methoden für Profil-Roaming (zentrales Speichern von Benutzereinstellungen und somit wichtigstes Instrument für das gemeinsame Verwenden unterschiedlicher Arbeitsstationen), funktionierten mit den Erneuerungen von Windows 10 nicht mehr zuverlässig. Das war ein echtes Problem, denn das stetige und mehrmalige Wechseln des Arbeitsplatzes ist in der Schule an der Tagesordnung, da ausser der Standortleitung niemand über einen eigenen Arbeitsplatz und somit über keinen eigenen Computer verfügt. Ein gut funktionierendes Profil-Roaming wurde somit als kritisches Ziel dieser Umsetzungsphase betrachtet. Nach tagelangen (und Teils nervenaufreibenden) Tests musste eingestanden werden, dass das Ziel mit den integrierten Mitteln nicht erreicht werden kann, sondern dass nach einer Drittlösung gesucht werden muss. Schliesslich wurden die Informatiker auf eine Technologie aufmerksam, die mit Profil-Containern arbeitet. Mit dieser Lösung war es letztendlich wieder möglich, eine stabile und zuverlässige Umgebung mit geteilten Arbeitsstationen aufzubauen, so wie man es bis anhin von der Umgebung gewohnt war. Die Erleichterung im Team war entsprechend gross. Offenbar hat aber auch Microsoft erkannt, dass «Shared Device» bei einigen Unternehmen ausserhalb des Silicon Valley immer noch ein konkretes Bedürfnis ist und hat die Technologie übernommen und ins Portfolio integriert. Glücklicherweise bevor die Software beschafft wurde, denn mit den aktuellen Verträgen der Schule ist die Nutzung ohne Zusatzkosten möglich.

Ein weiteres wichtiges Arbeitspaket im ersten Halbjahr war das Engineering für die hybride Anbindung der lokalen Active Directory Infrastruktur (AD) an die Microsoft Azure Cloud für die mobilen Geräte der Schülerinnen und Schüler und für Office 365. Die damit verbundenen Arbeiten wurden ab den Frühlingsferien bis nach den Sommerferien durchgeführt. Zusammen mit einem externen Partner wurden die Synchronisationsparameter festgelegt und integriert, mit dem Ziel, die rund 1'500 Benutzerkonten der Schule ausschliesslich im lokalen Active Directory zu bewirtschaften und zu steuern. Im Zuge dieser Arbeiten wurde auch das Office 365 und der Autopilot Prozess der mobilen Geräte eingerichtet, die Geräterichtlinien festgelegt und die Software-Pakete für die Verteilung vorbereitet.

Ebenfalls während den Sommermonaten wurde die WTO-Ausschreibung für die mobilen Geräte der Schülerinnen und Schüler ausgearbeitet und öffentlich gemäss dem Beschaffungsrecht publiziert. Gemäss Konzept waren 700 Geräte zu beschaffen. Die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe sollten mit einem eigenen, persönlichen Gerät ausgestattet werden, für die 5./6. Klassen war ein Halbklassensatz (1:2) beziehungsweise für die 3./4. Klassen einen Drittelklassensatz (1:3)

geplant. Die 1. und 2. Klassen sollten wie bisher mit Desktopcomputern arbeiten.

Nachdem die Angebote eingereicht wurden und der Gewinner der Ausschreibung erkoren werden konnte, stand der künftige mobile Gerätetyp der Schule fest: das «Surface Go» vom Softwarekonzern Microsoft. Steffisburg war schweizweit die erste Gemeinde, die diesen speziell für den Unterricht konzipierten neuen Gerätetyp für die Schulen beschaffen konnte. Folglich wurde der Zuschlag vom Lieferanten und von Microsoft Schweiz als «Leuchtturmprojekt» bezeichnet. Nun konnten die Spezifikationen für die Vorinstallation erarbeitet werden. Im Anschluss an die umfangreichen Tests mit den Prototypen, wurde Ende August grünes Licht für die Produktion gegeben. Die Lieferung der Geräte wurde für Oktober in Aussicht gestellt.

Nach den Sommerferien startete der Austausch der alten Windows-7-Desktopcomputer durch die neuen, platzsparenden All-In-One-Geräte mit Windows 10 während den unterrichtsfreien Mittwochnachmittagen. Für diesen Prozess wurde vorgängig eine hybride Systemumgebung für Windows 7 und Windows 10 aufgebaut, die es den Benutzerinnen und Benutzer während der Übergangsphase ermöglichte, mit beiden Systemen parallel zu arbeiten. Dadurch konnte der Geräte-austausch gestaffelt und in aller Ruhe durchgeführt werden. Die Umstellung erfolgte ohne grössere Schwierigkeiten und war Ende September abgeschlossen. Im Anschluss wurde die alte Hardware für den Abtransport an einen Computer-Broker vorbereitet.

Die Räumlichkeiten der Informatik lichteten sich allmählich und es gab Platz für die 700 Surface Go und die 29 abschliessbaren Ladestationen der Primarstufe. Als die Geräte eintrafen, mussten sie den vordefinierten Standorten und Besitzern zugeordnet werden. Während einer ganzen Woche war der Lernende der Informatik fleissig und sortierte und beschriftete die 700 Geräte mit den richtigen Labels.



Surface Go der Oberstufe nach Klassen sortiert (etwa die Hälfte der gelieferten Geräte)

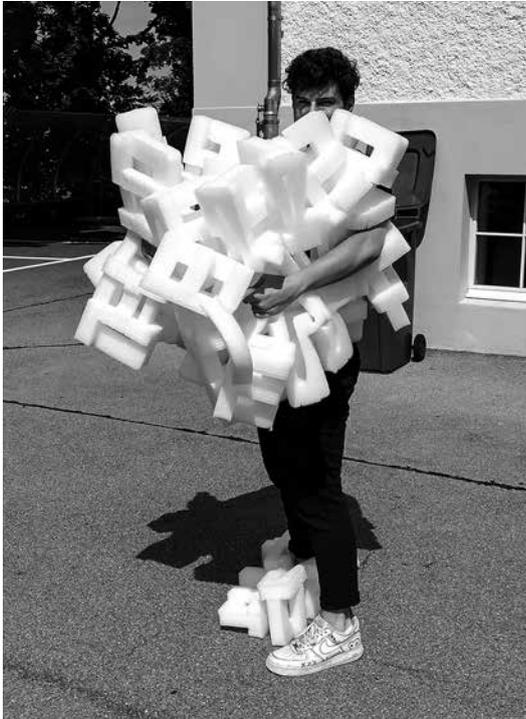
Unmittelbar vor den Herbstferien wurde die erste Pilotklasse mit den neuen mobilen Geräten ausgestattet. Ziel des Pilot war, die Konfiguration im Unterricht zu testen und mögliche Probleme frühzeitig zu erkennen. Die Inbetriebnahme gestaltete sich ohne grössere Probleme und war eine wertvolle Erfahrung. Es dauerte etwas länger als erwartet, bis alle Geräte die notwendige Software von der Microsoft Cloud erhalten hatten. Einige Geräte waren im Handumdrehen betriebsbereit, andere wiederum waren am Ende der Lektion noch nicht vollständig installiert. Je mehr Geräte gleichzeitig in Betrieb genommen wurden, desto länger dauerte der Autopilot-Prozess. Aufgrund dieser Erkenntnis wurde beschlossen, die Geräte gestaffelt einzuführen. Dies um nicht zu riskieren, dass der Vorgang zu einem Akt des Wartens würde, wenn alle gleichzeitig die Geräte einschalteten. Offenbar sind die Kapazitäten der Microsoft Cloud für den Autopilot-Prozess kontingentiert.

Unmittelbar nach der ersten Inbetriebnahme wurde zusammen mit der Klasse ein WLAN-Härtetest durchgeführt. Die ganze Klasse konnte gleichzeitig ein Full-HD-Video streamen, ohne dass es dabei



Die abschliessbaren Ladestationen der Primarstufe für die Surface Go

zu Unterbrüchen oder Aussetzern kam. Das war ein Grund zur Freude. Aber auch die kabellose Verbindung mit dem Drucker und dem Beamer klappte problemlos. Die Kinder hatten sichtlich Spass an den neuen Geräten und die Lehrperson war mit den Ergebnissen ebenfalls zufrieden. Die Auslieferung der Surface Go erfolgte dann Anfangs Dezember, so dass die Umsetzung des Projekts im Grossen und Ganzen noch im 2019 vollendet werden konnte.



Die Schlacht mit dem Verpackungsmaterial

Als letzter Akt folgte die Ausschreibung für die vorerst auf zwei Jahre befristete externe Supportunterstützung für die Surface Go. Die Ausschreibungsunterlagen wurden Ende November im Einladungsverfahren an regionale Anbieter verschickt.

Der Bereich Informatik hat im Berichtsjahr für die Umsetzung des Projekts rund 3'500 Arbeitsstunden aufgewendet. Dabei wurden folgende Hardware-Komponenten evaluiert, beschafft, konfiguriert, installiert und an 16 Standorten in Betrieb genommen.

114	Unifi Access Point
36	Huawei Switches
204	Dell Optiplex 7460 AIO Desktopcomputer
42	Lexmark Monochrom-Drucker (51 alte Monochrom-Drucker wurden weiterverwendet)
18	Lexmark Kopierer
29	Kensington Ladestationen
700	Microsoft Surface Go mit Type Cover
360	Microsoft Surface Pens für die Oberstufe
92	Microsoft Wireless Display-Adapter
1'020	persönliche Kopfhörer

3. Hochbau/Planung



Christian Gerber, Departementsvorsteher Hochbau/Planung (links), und Hans-Peter Hadorn, Leiter Hochbau/Planung

Die Abteilung Hochbau/Planung wird durch Hans-Peter Hadorn geleitet. Politisch steht ihr Christian Gerber (EDU), Gemeinderat/Departementsvorsteher Hochbau/Planung, vor.

3.1 Fachausschuss

Präsidium

Der Fachausschuss wird von Amtes wegen von Gemeinderat Christian Gerber, Gummweg 111, 3612 Steffisburg, präsidiert.

Mutationen

Im Vergleich zur Legislaturperiode 2015–2019 blieb die Zusammensetzung des Fachausschusses unverändert. Die entsprechenden Wahlen wurden durch den Gemeinderat im Zuge der Kommissionwahlen für die Amtsperiode vom 1. Februar 2019 bis 31. Januar 2023 vorgenommen (siehe Kapitel «III. Gemeinderat», Punkt 3 «Die wesentlichen Geschäfte» vorstehend).

Ferner blieb die Zusammensetzung der Kommission im Berichtsjahr selber unverändert.

Allgemeines

Der Fachausschuss traf sich im Berichtsjahr zu insgesamt acht Sitzungen. Die anlässlich der Beratung der Bauvorhaben abgegebenen Empfehlungen wurden durch die Bauwilligen grösstenteils umgesetzt.

Im Berichtsjahr beurteilte der Fachausschuss mehrere Arealentwicklungen. Unter anderem die beiden Grossprojekte Überbauung Scheidgasse und Überbauung Dükerweg. Bei der Überbauung Scheidgasse stand das Gestaltungskonzept der Fassaden- und Dachgestaltung im Fokus.

Bei der Überbauung Dükerweg beurteilte der Fachausschuss die städtebauliche und architektonische Qualität der Weiterentwicklung vom Richtprojekt, basierend auf dem Siegerprojekt des Studienauftrages, zum aktuellen Bauprojektstand.

3.2 Planungen/Überbauungen

Orts- und Regionalplanung

Planungszone und Quartierstudie Ortbühl

Die Resultate der Quartierstudie wurden im Entwurf des neuen Baureglements, das Bestandteil der laufenden Ortsplanungsrevision ist, verankert. Die Unterlagen sind momentan beim Amt für Gemeinden und Raumordnung in der Vorprüfung. Die nicht ständige Kommission (nsK) «Neue Grundordnung Ortbühl» wurde mit der Schlussitzung vom 10. Januar 2019 aufgehoben.

Die Planungszone bleibt aufrechterhalten.

ZöN 9 Schul-, Kultur- und Sportanlagen Schönau

Die Zonenplanänderung wurde nach Erwirkung des Abstimmungsresultats am 8. Februar 2018 dem Amt für Gemeinden und Raumordnung, mit Antrag zur Abweisung der fünf offenen Einsprachen, zur Genehmigung beantragt. Das Genehmigungsverfahren ist noch am Laufen.

Die Gesprächsführung mit den Grundeigentümern sollten im 2020 abgeschlossen werden können.

Überbauungsordnungen (UeO)

UeO Nr. 82 Scheidgasse

Die Überbauungsordnung ist mit der Genehmigung durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung am 11. Juli 2019 in Kraft getreten. Nach Erteilung der Baubewilligung konnten die regulären Bauarbeiten am 31. Oktober 2019 mit dem Spatenstich beginnen. Voraussichtlich Ende 2021 sollte das Projekt Überbauung Scheidgasse seinen Abschluss finden.

UeO Nr. 92 Gewerbegebiet Aarefeld

Am 9. November 2018 wurden die Unterlagen dem Amt für Gemeinden und Raumordnung zur Genehmigung zugestellt. Am 18. April 2019 trat die Überbauungsordnung in Kraft.

Die Arealentwicklung läuft auf Hochtouren. Ab 2020 werden konkrete Planungsschritte mit den Phasen Vorprojekt und Bauprojekt starten.

UeO Nr. 93 Erschliessung ESP Bahnhof Steffisburg mit Baubewilligung

Die Überbauungsordnung trat mit der Genehmigung durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung am 10. Juli 2018 in Kraft. Am 3. April 2019 startete das Strassenprojekt mit dem Spatenstich und konnte am 19. Dezember 2019 feierlich eröffnet werden.

UeO Nr. 94 Dükerweg

Während der Auflagefrist gingen sieben Einsprachen und zwei Rechtsverwahrungen ein. Im Dezember 2018 wurden die Einigungsverhandlungen mit den Einsprechenden durchgeführt. Als Ergebnis dieser Verhandlungen wurden fünf Einsprachen zurückgezogen. Aufgrund der Einsprachen wurde das Strassenbauprojekt, welchem mit der Genehmigung der

UeO die Baubewilligung erteilt wird, überarbeitet und neu aufgelegt. Diese zweite öffentliche Auflage (nur Strassenbauprojekt) erfolgte vom 12. April 2019 bis und mit 13. Mai 2019. Gegen diese Auflage sind keine weiteren Einsprachen oder Rechtsverwahrungen eingegangen.

Die zwei Einsprachen aus der ersten Auflage konnten mit der zweiten Auflage des Strassenbauprojekts bereinigt werden und wurden ebenfalls zurückgezogen. Die beiden Rechtsverwahrungen bleiben jedoch aufrechterhalten. Somit liegen gegen die Planung und das Baugesuch keine unerledigten Einsprachen mehr vor.

Am 3. September 2019 wurden die Unterlagen dem Amt für Gemeinde und Raumordnung zu Genehmigung vorgelegt und am 27. November 2019 dementsprechend genehmigt. Die Überbauungsordnung wird Anfang 2020 rechtskräftig. Der Baustart der Überbauung ist im 2020 geplant.

UeO Nr. 95 «Erschliessung Hodelmatte» mit Baugesuch (KoG)

In Kombination mit den **Bedeutenden vorgelagerten Ein- und Aufzonungen** im Rahmen der laufenden Ortsplanungsrevision wurde die Überbauungsordnung Nr. 95 vom 17. Oktober 2019 bis 18. November 2019 öffentliche aufgelegt (Planaufgabe). Bei dieser Auflage gingen 16 Einsprachen ein, wovon neun Einsprachen direkt die UeO Nr. 95 betrafen. Im Dezember 2019 wurden die notwendigen Einspracheverhandlungen geführt. Im neuen Jahr wird das weitere Vorgehen festgelegt.



Zukunftsraum Steffisburg – Ortsplanungsrevision

Die umfassende Ortsplanungsrevision (Totalrevision) teilt sich in vier verschiedene Teilprojekte. Der **Innovationsprozess** (Studierende der Berner Fachhochschule erarbeiteten eine Masterplanung zu Steffisburg) und der **Prozess zum Raumentwicklungskonzept** REK 2035 konnten bereits im 2018 mehrheitlich abgeschlossen werden. Aktuell laufen die Arbeiten zu den bedeutenden, **vorgelagerten Ein- und Aufzonungen** in den Gebieten «Au/Hodelmatte», «Stockhornstrasse» und «Glättimüli» und zur **baurechtlichen Grundordnung**, sprich zum Baureglement, den Zonenplänen Nord + Süd, dem Schutzzonenplan, den Zonenplänen Gewässer-Nord + Süd sowie zu den Richtplänen Energie und Verkehr.

Detaillierte Informationen können im Internet unter zukunftsraum.steffisburg.ch nachgeschlagen werden. Im Jahr 2019 konnten wesentliche Meilensteine erreicht werden.

Bei den bedeutenden, vorgelagerten Ein- und Aufzonungen

- Am 14. November 2018 wurden alle Unterlagen dem Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) zur Vorprüfung eingereicht (Vorausversand im Oktober 2018). Die Resultate zur Vorprüfung wurden dem Gemeinderat am 4. März 2019 zugestellt.
- Die federführende kantonale Amtsstelle attestierte dem Raumentwicklungskonzept 2035 folgende Qualität: «Aus Sicht des AGR handelt es sich bei diesem Raumentwicklungskonzept um eine äusserst umfassende und sorgfältig ausgearbeitete Grundlage für die weitere Bearbeitung der Ortsplanungsrevision.» Weiter wurde auch den Ein- und Aufzonungen ein gutes Zeugnis ausgestellt: «Die Planung bezüglich Ein- und Aufzonungen wurde umfassend und sorgfältig ausgearbeitet.»
- Die kritische Würdigung des AGR führte unter anderem noch zu Abklärungen, respektive Anpassungen bezüglich Kompensation der Fruchtfolgeflächen sowie verkehrlichen Auswirkungen der Ein- und Aufzonungen auf den Knoten Glättimüli.
- Nebst der Überarbeitung der Grundlagen zu den Ein- und Aufzonungen mussten die Entwürfe zu den Verfügungen über die Mehrwertabgabe (inklusive Mehrwertanalyse durch Experten), zu den Verträgen über die Bauverpflichtung und das Kaufrecht sowie zu den öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen bezüglich Wohnraum im günstigeren Preissegment erarbeitet und mit den Grundeigentümerschaften verhandelt werden.
- Mitte Oktober 2019 war das Paket zur Auflage bereit. Die Ein- und Aufzonungen «Au/Hodelmatte», «Stockhornstrasse» und «Glättimüli» konnten gleichzeitig mit der Überbauungsordnung Nr. 95 «Erschliessung Hodelmatte» als separate Vorlagen aufgelegt werden.
- Während der Einsprachefrist gingen 16 Einsprachen, wovon vier auch direkt oder indirekt Elemente einer Rechtsverwahrung enthielten, ein. Die Einspracheverhandlungen konnten per 20. Dezember 2019 abgeschlossen werden. Die Einsprachen richteten sich primär gegen die Ein- und Aufzoning «Au/Hodelmatte» und gegen die Erschliessung basierend auf der Überbauungsordnung Nr. 95 «Erschliessung Hodelmatte». Als Hauptmotiv konnte die Haltung gegen die bauliche Entwicklung und somit gegen die Schaffung von neuem Wohn- und Lebensraum festgestellt werden.
- Im neuen Jahr gilt es die Weichen definitiv für den politischen Prozess bis und mit Urnengang zu stellen.

Bei der baurechtlichen Grundordnung

- Der Gemeinderat als Planungsbehörde setzte sich im ersten Quartal des 2019 intensiv mit den neuen (komplett überarbeiteten) Planungsinstrumenten, sprich dem Baureglement, den Zonenplänen Nord + Süd, dem Schutzzonenplan, den Zonenplänen Gewässerraum Nord + Süd sowie den Richtplänen Energie und Verkehr auseinander.
- Am 14. März 2019 startete die komplexe Mitwirkung zur baurechtlichen Grundordnung, welche anlässlich zweier Ausstellungen im Gemeindehaus (19. und 23. März 2019) der Öffentlichkeit präsentiert wurde.
- Während der Mitwirkungsfrist gingen 160 Eingaben ein. Das grösste Interesse konnte bei den zwei Planungsinstrumenten «Baureglement» und «Zonenpläne Nord + Süd» festgestellt werden. Beide Grundlagen wurden durch die Mitwirkenden im Grundtenor abgelehnt. Bei genauerer Betrachtung fiel auf, dass die Ablehnung beim Baureglement ausschliesslich durch die Gegnerschaft zur Einzonung ZPP X «Homburgstrasse» und infolge der mangelnden Regelung zum Thema Mobilfunk zustande kam. Bei der Ablehnung zu den Zonenplänen Nord + Süd waren primär die negativen Stimmen aus dem Gebiet Homburgstrasse verantwortlich. Die übrigen Planungsinstrumente wurden positiv beurteilt.
- Der Gemeinderat nahm von den Ergebnissen aus der Mitwirkung Kenntnis und wird nach der Vorprüfung (die Unterlagen wurden per 7. Juni 2019 dem AGR zur Vorprüfung eingereicht) mögliche Anpassungen an der Gesamtvorlage vornehmen – sein Augenmerk gilt im Speziellen der Einzonung ZPP X «Homburgstrasse».
- Kurz vor Weihnachten erhielt die Gemeinde Steffisburg ein grosses Paket – im Sinne eines Weihnachtsgeschenks ging die Vorprüfung ein. Obschon das Paket ausgepackt wurde, kann die inhaltliche Tragweite erst im ersten Quartal des 2020 ermittelt werden.

Ziel ist, dass das Projekt *Zukunftsraum Steffisburg* im neuen Jahr vorangetrieben werden kann und dass zumindest die vorgelagerten Ein- und Aufzonungen durch die Stimmberechtigten behandelt werden können, so dass dann im 2021 dem Abschluss der gesamten Ortsplanungsrevision nichts mehr im Wege steht.

3.3 Baupolizei/Feuerpolizei/ Feuerungskontrolle

Baubewilligungsverfahren

Mit mehreren Baubewilligungsverfahren für grössere Überbauungen stand in diesem Jahr wiederum der Wohnungsbau im Vordergrund. Alleine mit den Überbauungen an der Scheidgasse, dem Dükerweg (Geschwend-Areal) sowie dem

Eichelacker Ost, werden 279 neue Wohneinheiten (2- bis 5-Zimmer-Wohnungen) erstellt. Eine beachtliche Anzahl bestehender Wohnhäuser haben auf ein umweltgerechteres Heizmedium umgerüstet oder wurden mit einer Anlage zur Gewinnung erneuerbarer Energie (Photovoltaik/Solar) versehen. Das Meldeverfahren für genügend angepasste und bewilligungsfreie Solaranlagen nach Art. 18a Raumplanungsgesetz und Art. 32a Abs. 1 Raumplanungsverordnung hat sich grösstenteils etabliert. Die Prüfung der Bewilligungsfreiheit für genügend angepasste Anlagen erfolgt durch die Baupolizeibehörde und ist dieser mit dem amtlichen Meldeformular sowie den entsprechenden Plangrundlagen zu melden.

In der ersten Hälfte des Berichtsjahres hat das Bauinspektorat im Rahmen der Ortsplanungsrevision einen massgeblichen Beitrag an die Bearbeitung des neuen Gemeindebaureglements geleistet. Die Thematik rund um die Mobilfunkantennen der fünften Generation (5G) wirft nach wie vor hohe Wellen und erfordert zur Bewältigung einen erheblichen Aufwand.

Der ÖREB-Kataster wurde im Vorjahr eingeführt und steht der Bevölkerung via Internet zur Verfügung. Der Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster) führt die wichtigsten Beschränkungen auf, die aufgrund gesetzlicher Bestimmungen und behördlicher Erlasse auf ein Grundstück wirken (z. B. Bauzonen). Somit ergänzt der ÖREB-Kataster das Grundbuch, das die privatrechtlichen Einschränkungen enthält. Mit dem ÖREB-Kataster werden Eigentumsbeschränkungen zentral, offiziell und zuverlässig dargestellt.

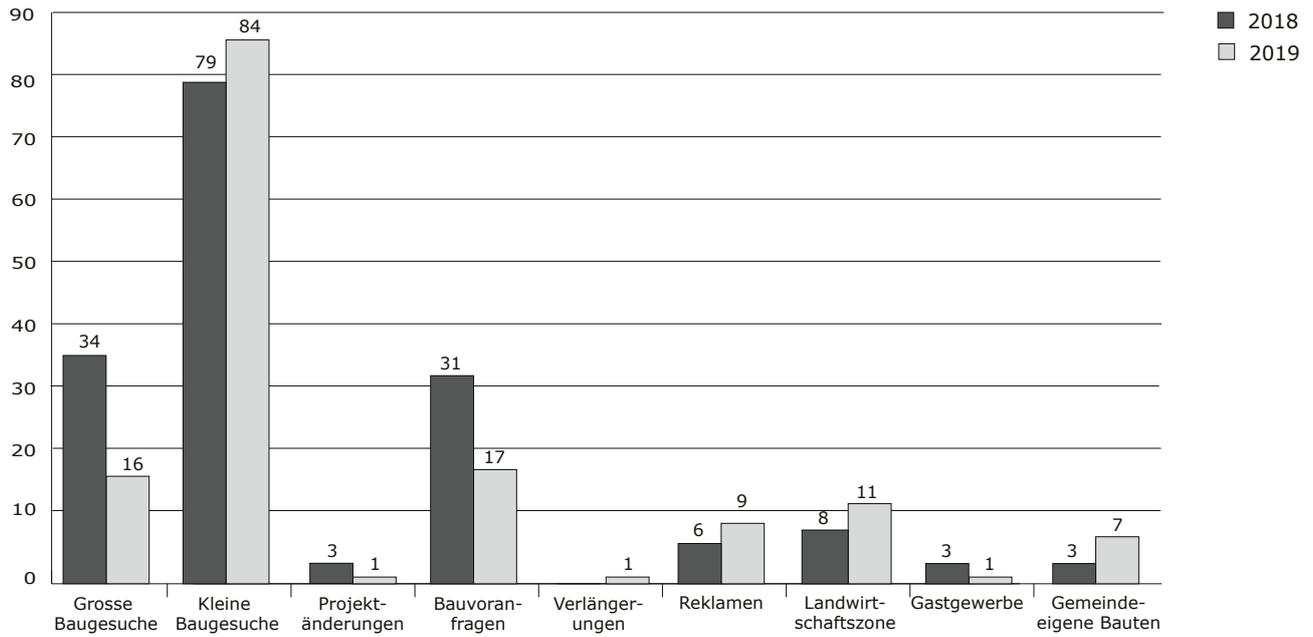
Beschwerdeverfahren

Im Berichtsjahr wurde eine Beschwerde gegen einen Bauentscheid der Baubewilligungsbehörde bei der Bau-, Verkehrs und Energiedirektion geführt. Dieses Urteil ist gegenwärtig noch ausstehend. Das hängige Urteil des Verwaltungsgerichtes aus dem Vorjahr hat ein negatives Resultat gezeigt, indem das Verwaltungsgericht die Entscheide der Baubewilligungsbehörde sowie der Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion gewendet und nicht gestützt hat. Der Entscheid wurde an das Bundesgericht weitergezogen, wo das Urteil gegenwärtig noch ausstehend ist.

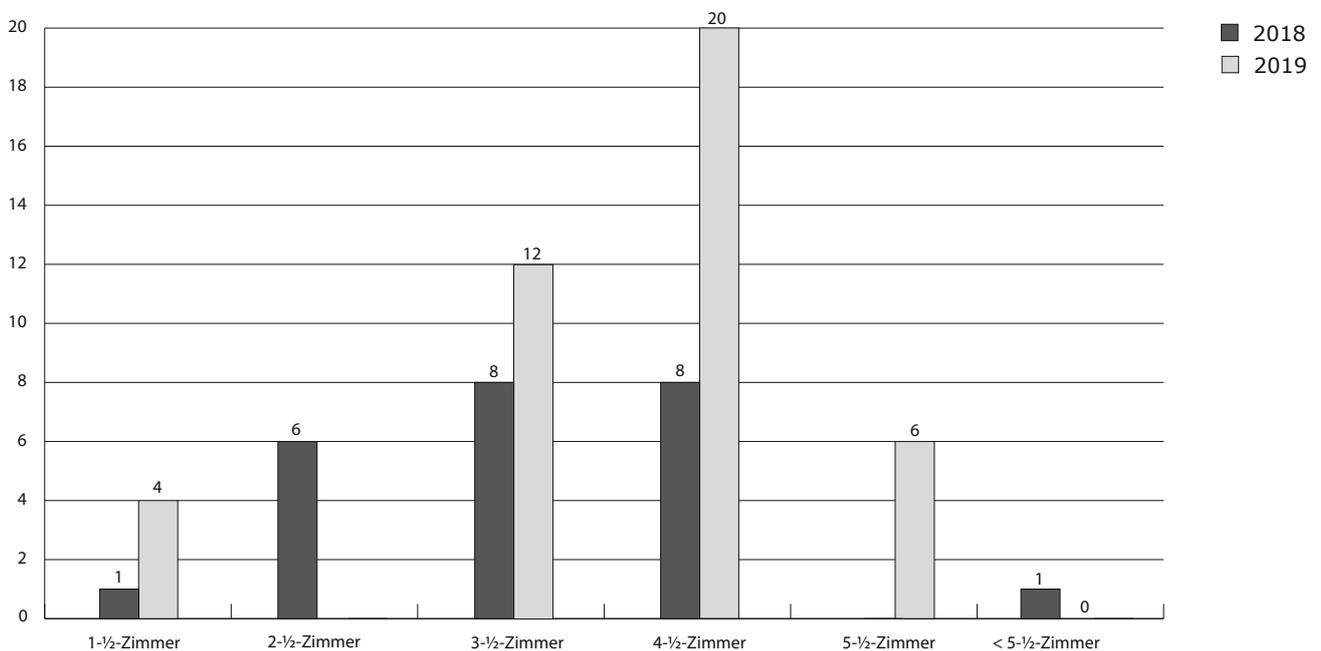
Baukosten

Im Berichtsjahr wurden Baugesuche mit Baukosten von gesamthaft CHF 145,1 Mio. eingereicht.

Im Berichtsjahr wurde folgende Anzahl Baugesuche registriert (Vergleich zum Vorjahr):



Im Berichtsjahr wurde folgende Anzahl Wohnungen fertig gestellt (Vergleich zum Vorjahr):



Baupolizei/Baukontrolle

Die gesetzlich verankerte Selbstdeklaration der Baukontrolle hat sich mittlerweile etabliert. Die durchgeführten Stichproben zeigen jedoch, dass die gesetzlichen Schranken durch die Einführung der Selbstdeklaration zuweilen häufiger als zuvor missachtet werden. Es werden nach wie vor Bauten und Anlagen in Missachtung oder ohne Baubewilligung erstellt, was im Berichtsjahr wiederum zu mehreren zeitintensiven nachträglichen Baubewilligungs- und baupolizeilichen Wiederherstellungsverfahren geführt hat.

Feuerpolizei/Feuerschau

Durch den Gemeindefeueraufseher wurden im Berichtsjahr 42 Brandschutzaufgaben verfasst.

Feuerungskontrolle

In der Heizperiode 2018/2019 wurden durch die von der Gemeinde beauftragte Messgemeinschaft (MEGEM) total 752 Feuerungen kontrolliert.

Von 310 Gas- und 442 Ölfeuerungen mussten 50 beanstandet werden.

Beanstandungen detailliert

	Öl	Gas
Lufthygienische Beanstandung	26	11
Energetische Beanstandung	4	3
Lufthygienische und energetische Beanstandung	5	0
Aus technischen Gründen nicht messbar	1	0

3.4 Bericht aus der Abteilung Hochbau/Planung

Umbau Landhaus Steffisburg

Ende Februar 2019 übergab die Landhaus Steffisburg AG ihre Räumlichkeiten an die Mieter. Das MediZentrum Landhaus Steffisburg AG hat ihre Räume im Saal und im Neubau bezogen. Im Dachgeschoss über dem Saal befinden sich die Behandlungsräume der Physiotherapie Steffisburg GmbH. Im Kopfbau Erdgeschoss ist die Hebammenpraxis Baby im Bauch eingezogen. Im 1. Obergeschoss organisieren sich der Behandlungsraum der Craniosacraltherapie Birgit Sinn und der Behandlungsraum der OSMO Gesundheitspraxis, sowie je ein Sitzungszimmer der Spitex Zug und des MediZentrums. Im 2. Obergeschoss ist die Spitex Zug eingezogen und im Dachgeschoss des Kopfbaus konnte die moderne Loftwohnung vermietet werden.

Am 30. März 2019 fand das Projekt Umbau Landhaus Steffisburg mit dem Tag der offenen Tür seinen krönenden Abschluss. Mit dem feierlichen Akt konnte die Landhaus Steffisburg AG die altherwürdige Liegenschaft «offiziell» den Mietern übergeben und der Bevölkerung spannende Einblick in die neu umgebauten Innenräume gewähren. Der Anlass stiess auf ein riesiges Echo. Rund 2000 Besucher besichtigten die Räumlichkeiten.

Die Zusammenarbeit zwischen der Landhaus Steffisburg AG als Bauherrin und der Gemeinde Steffisburg in der Funktion als Bauherrenvertreterin war ausgezeichnet und sehr erfolgreich.

Schul-, Kultur- und Sportanlage Schönau

Der Grosse Gemeinderat hat am 25. Januar 2019 den Planungskredit von CHF 400'000.00 für die Realisierung der Phase 21 Vorstudie (Wettbewerbs-

verfahren) und 1. Teil Phase 31 Vorprojekt genehmigt.

Am 17. September 2019 wurde das Wettbewerbsverfahren in der Form eines Studienauftrages nach SIA Ordnung 143 für Generalplanerteams öffentlich ausgeschrieben. Das Wettbewerbsverfahren setzt sich aus der vorgelagerten Präqualifikation und dem Studienauftrag zusammen. Während der Präqualifikationsphase haben sich 14 Generalplanerteams beworben. Die fünf am besten geeigneten Teams wurden anhand von Eignungskriterien erkoren und mittels Verfügung zum Studienauftrag eingeladen.

Gegen die Verfügungen wurden keine Beschwerden geführt. Daher startete der Studienauftrag planmässig am 2. Dezember 2019 mit der Begehung vor Ort.

Ortbühlweg 17, Chalet Schüpbach

Für die Tagesschule, welche momentan vorübergehend in der Scheidgasse 4 eingerichtet ist, konnte im «Chalet Schüpbach» am Ortbühlweg 17, ein mittelfristiges Raumangebot ausfindig gemacht werden. Ein ortsansässiges Architekturbüro erstellte für die Umbau- und Instandstellungsarbeiten das Vor- und Bauprojekt sowie den Kostenvoranschlag. Das Erdgeschoss mit der ehemaligen Wohnnutzung wird zur Tagesschule umgenutzt. Die Wohnungen in den oberen Geschossen werden zeitgleich sanitärtechnisch saniert und im Untergeschoss entsteht eine Studio-Wohnung. Dafür genehmigte der Grosse Gemeinderat am 21. Juni 2019 einen Verpflichtungskredit von CHF 1,145 Mio. Die Tagesschule kann voraussichtlich ab Sommer 2020 von der Scheidgasse 4 ins «Chalet Schüpbach» umziehen.

Umbau Ökonomieteil Scheidgasse 4

Im Zuge der Arealentwicklung Wohnüberbauung Scheidgasse beabsichtigte der Gemeinderat zwei

bis drei Wohnungen im bestehenden Ökonomieteil des Bauernhauses zu realisieren. Eine Projektstudie kam zum Schluss, dass die Realisierung von Wohnungen in der bestehenden Gebäudestruktur nicht wirtschaftlich ist. Daher wurde auf eine Realisierung von Wohnungen verzichtet. Es wurden nach einfacheren, günstigeren und nachhaltigeren Alternativen gesucht und in Form eines Probelokals für die örtlichen Musikvereine gefunden.

Am 3. Mai 2019 hat der Grosse Gemeinderat einen Verpflichtungskredit von CHF 700'000.00 für den Einbau von Räumlichkeiten für ein Probelokal zugunsten der Musikvereine genehmigt. Die Planungs- und Ausschreibungsarbeiten werden bis Mitte 2020 abgeschlossen sein, womit der Baustart voraussichtlich ab Juni/Juli 2020 beginnt.

Liegenschafts- und Schulraumplanung

Wie bereits im Berichtsjahr 2018 beschrieben, wurde die Schulraumplanung in drei Phasen (Analyse, Strategie und Machbarkeit) aufgeteilt. In diesem Jahr lag der Fokus hauptsächlich auf der Phase Machbarkeit. Die Liegenschafts- und Schulraumplanung zeigt den baulichen Zustand der Schulliegenschaften pro Anlage und dessen Raum- und Handlungsbedarf auf. In Abhängigkeit der zu erwartenden baulichen Entwicklung der Gemeinde Steffisburg wird zudem aufgezeigt, in welche Anlage zu welchem Zeitpunkt investiert werden muss, um die zu erwartenden Anforderungen an den Schulstandort zu erfüllen. Mit dem vorliegenden Planungsinstrument verfügt der Gemeinderat nun über gute Grundlagen, um die kurz-, mittel- und langfristige Massnahmen- und Kostenplanung zu konkretisieren, damit die Kostendaten in die Investitions- und Finanzplanung aufgenommen werden können.

Schwarzeneggstrasse 11, ersatzloser Abbruch Gebäude

Die Substanz des Gebäudes befand sich in einem so schlechten Zustand, dass eine Sanierung kaum noch oder nur mit äusserst unverhältnismässig grossem Aufwand möglich gewesen wäre. Aus diesen Gründen blieb vernünftigerweise nur die Option eines Gebäuderückbaus. Aus Sicherheitsgründen wurde der Rückbau möglichst rasch umgesetzt, weil die Wahrscheinlichkeit, dass Personen und/oder Sachen beschädigt werden konnten, immer grösser wurde.

Liegenschaftsbewirtschaftung

Badi

Die Badesaison dauerte wie geplant vom 11. Mai bis 7. September 2019. Es wurden keine Preiserhöhungen auf den verschiedenen Eintritts- und Abonnementspreisen vorgenommen. Der Betrieb verlief erneut geordnet und es kam dabei erfreulicherweise zu keinen nennenswerten Ereignissen und Unfällen. Das Wetter war zu Saisonbeginn eher

kühl und unbeständig, was zu einem eher harzigen Start führte. Ab Saisonmitte profitierte die Badi vom sonnigen und teils sehr warmen Wetter, was rasch und fast durchgehend zu ansprechenden Wassertemperaturen führte. Unter diesen Wetterbedingungen besuchten die Badi wie schon im Vorjahr erneut mehr als 54'000 Badegäste. Dies sind im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt +7,1 % und im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von 187 Gästen.

Der bauliche und betriebliche Unterhalt beschränkte sich im Wesentlichen auf die Sicherstellung der Gebrauchstauglichkeit der gesamten Anlage. Das Badirestaurant wurde in diesem Jahr neu und erfolgreich durch die Mise en Plage GmbH geführt.

Liegenschafts Verwaltungsvermögen

Die vorgesehenen Unterhaltsarbeiten und Beschaffungen wurden gemäss Budget 2019 umgesetzt.

Gemeindehaus

Wegen einem Totalschaden musste der Dampfbefeuchter der Lüftungsanlage ersetzt werden. Der Personenlift erhielt für den sicheren und störungsfreien weiteren Betrieb eine umfassende Modernisierung im Bereich der Steuerung wie auch der Schacht- und Kabinentüren. Zur Instandstellung der im Treppenhaus installierten Beleuchtung «Kunst am Bau» musste für das sichere Arbeiten ein aufwändiges Gerüst aufgebaut werden. Alle Deckenleuchten im gedeckten Aussenbereich vor dem Haupteingang wurden altershalber durch schlichte und moderne LED-Leuchten ersetzt.

Werkhof

Das vorhandene Palettenregal im Gebäudeinnern wurde erweitert. Wo erforderlich wurden für das sichere Arbeiten auf den Flachdächern die fehlenden Absturzsicherungen eingebaut.

Schulanlage Zulg

Die Oblichtkuppeln im «Neubau» mussten wegen Leckagen ersetzt werden und erhielten gleichzeitig eine Durchsturzsicherung. Im Untergeschoss vom «Neubau» musste die undichte und nicht mehr betriebssichere Wasserverteilung komplett ersetzt werden. Wegen wiederkehrendem Vandalismus mussten zu Beginn des Jahres zahlreiche und teils grossflächige Fensterverglasungen ersetzt werden. Im Aussenbereich wurden die alten Abfallbehälter durch zeitlose und vandalensichere Modelle ersetzt. Ein Teilbereich vom Velounterstand beim «Mittelbau» wurde wegen Beschädigung und Fäulnis am Unterdach komplett neu eingedeckt.

Schulanlage Schönau

Die drei undichten Gussasphalt-Flachdächer der gedeckten Verbindungswege wurden komplett saniert. Im gleichen Zuge wurde der an das sanierte Flachdach angrenzende schadhafte Sockelbereich der Aussenwärmedämmung beim Gebäude «Schönau 2» fachgerecht Instand gestellt.

Sportplatz Schönau

Mit einem Nachkredit von CHF 60'000.00 musste die massiv übernutzte Rasenfläche saniert werden. Durch die getätigten Pflegemassnahmen ist die Rasenqualität auf einem guten und soliden Stand.

Schulanlage Sonnenfeld

Die im Erdreich verlegte Wasserleitung zum Doppelkindergarten erlitt einen Rohrbruch und musste notfallmässig komplett neu verlegt werden. Installation einer Wasserenthärtungsanlage von welcher die gesamte Schulanlage profitiert. Alle Klassen- und Spezialzimmer erhielten eine neue LED-Beleuchtung.

Schulanlage Bernstrasse

Die reparaturanfällige und undichte Eingangstürfront (Nebentüre Südost) wurde unter Berücksichtigung denkmalpflegerischer Aspekte ersetzt. Schaffung eines Parkplatzes für die zahlreich benutzten Scooter.

Schulanlage Kirchbühl

Beim Aussenspielgeräteraum vom Kindergarten wurde das schwergängige Garagentor durch den Einbau einer leichtgängigen Schiebetüre ersetzt. Beim Spielgerät «Drehturm» musste, gestützt auf den aktuellen Sicherheitsanforderungen, ein Fallschutzbelag im Ortsverguss eingebaut werden. Im Untergeschoss der Turnhalle musste im Bereich der Garderoben und der Dusche die Wände und Decken neu gestrichen werden. Erneuerung der Spielfeldmarkierung auf dem Hartplatz vor der Turnhalle.

Schulanlage Glockenthal

Beim Doppelkindergarten mussten wegen wiederkehrendem Vandalismus zahlreiche Fassadenplatten ersetzt werden. Reparatur der Sonnenstoren infolge mechanischer Schäden.

Kindergarten Flüeli

Ausstattung des gesamten Innenbereichs mit neuer LED-Beleuchtung.

Schulanlage Au

Infolge eines erneuten Wasserschadens musste beim «Pavillon» der betreffende Boden- und Wandbereich saniert werden.

Schulanlage Erlen

Im grossen Saal im Dachgeschoss konnte die Halogen-Beleuchtung durch eine moderne LED-Beleuchtung ersetzt werden. Installation neuer Haltevorrichtungen für die Scooter.

Sportplatz Erlen + Zelg

Durch die getätigten Pflegemassnahmen weisen die Sportplätze Erlen und Zelg eine gute Rasenqualität auf.

Tagesschule Z4

In zwei Räumen im 1. Obergeschoss wurde auf den bestehenden Holzboden ein neuer textiler Bodenbelag verlegt. Bei der Umgebung wurde, wo noch fehlend, die Einfriedung mit dem bewährten Doppelstabmattenzaun ergänzt.

Tagesschule Scheidgasse Nr. 4 (Provisorium)

Mit einem Nachkredit konnte das fehlende Mobiliar beschafft werden. Zur Gewährleistung des Betriebes der Tagesschule mussten geringfügige bauliche Anpassungen vorgenommen werden.

Tagesschule Schwäbis

Nach dem Wegzug der KITA wurden die freigebliebenen Räume durch die Tagesschule übernommen. Mit einem Nachkredit konnte das fehlende Mobiliar beschafft werden. Zudem waren innere Malerarbeiten notwendig.

Sportanlage Musterplatz

Der plötzlich und unerwartet eingetretene Totalausfall der Fäkalienpumpe im UG erforderte die Neuinstallation der Anlage. Neuer Wandanstrich in den Korridoren Erdgeschoss und Obergeschoss.

Sportplatz Eichfeld

Das neu erstellte Sportrasenspielfeld ist mit seinem jungen Rasen hinsichtlich der Gefahr von zu hohen Belastungen noch anfällig auf Schäden. Daher wurden die Belastungen stetig überprüft und wenn nötig angepasst. Durch die getätigten Pflegemassnahmen weist der Sportrasen eine erfreuliche Qualität aus. Das Rasenwachstum bzw. seine Festigung müssen auch in der nächsten Saison genau beobachtet werden.

Höchhusweg 5 (Gemeindehaus)

Ersatz des über 20-jährigen Sonnenstoren-Stoffs beider Wohnungen.

Das Portfolio der Liegenschaften Verwaltungsvermögen beinhalten zehn Wohnungen, fünf Gewerberäume und ein Restaurant. Im Jahr 2019 erfolgte kein Mieterwechsel. Weiter sind nach wie vor zwei Zivilschutzräume als Musikübungslokale und ein Zivilschutzraum an einen Sportklub vermietet.

Liegenschaften Finanzvermögen

Die im 2019 budgetierten Unterhaltsarbeiten wurden planmässig ausgeführt. Nachfolgend eine Auflistung der getätigten Arbeiten:

Pappelweg 9, 13, 17, 21 und 23

Bei allen fünf Häusern und den dazugehörenden 21 Wohnungen fand die Periodische Kontrolle der elektrischen Installationen (alle 20 Jahre) statt. Mängel wurden behoben.

Pappelweg 9

Ersatz von sechs Fenstern in drei Wohnungen.

Pappelweg 17

Totalsanierung der Nasszelle und Küche inklusive Wiederherstellung des Fussbodens.

Pappelweg 21

Einbau einer Occasionküche inkl. den nötigen elektrischen und sanitären Anpassungen. Ersatz der Oberschränke in einer Wohnung.
Ersatz Kühlschranks und Entfernung im Dachstock/
Estrich eines Hornissennests durch einen Fachmann.

Höchhusweg 12

Ersatz der Pumpe bei der Abwasserhebeanlage im Untergeschoss infolge eines Defektes.

Glättemühleweg 15 (ehemaliges Heldgebäude, heutige «Cycle ADDICTS»)

Anlässlich der Revisionsarbeiten im Januar 2019 wurden massive Verschleisserscheinungen bei den Zu- und Abluft-Ventilatoren an der Lüftung festgestellt. Die defekten Teile mussten ersetzt werden.

Scheidgasse 4

Ersatz der morschen Zaunlatten beim kleinen Gärtli Strassenseite.

Die Dachwohnung konnte per 1. März 2019 an eine Familie vermietet werden. Die 5-Zimmer-Wohnung im 1. Obergeschoss dient vorübergehend der Tagesschule, welche nach umfassenden Sanierungsarbeiten beim Chalet Schüpbach am Ortbühlweg 17 im 2020 eine definitive Bleibe finden wird.

Jasminweg 2 (ehemals Gärtnerei Kunz)

Übernahme der Parzelle Nr. 1717 mit dem dazugehörenden Gebäude Jasminweg 2, infolge Heimfall des Baurechtes.

Ab dem 1. Januar 2019 wird die Bewirtschaftung des Grundstücks und Gebäudes von der Einwohnergemeinde Steffisburg wahrgenommen.

Das Portfolio der Liegenschaften Finanzvermögen inkl. den zwei Heimwesen beinhaltet insgesamt 36 Wohnungen, davon eine Wohnung vorübergehend mit der Tagesschule, drei Gewerbebetriebe und drei Ladenlokale. Im vergangenen Jahr erfolgte ein Mieterwechsel sowie eine Neuvermietung (Scheidgasse 4). Ausserdem werden diverse Parkplätze und neu eine Garage (Jasminweg 2) sowie sonstige Flächen vermietet. Weiter werden mehrere Parzellen Pachtland und fünf Pflanzland-Parzellen mit insgesamt 102 Gärten bewirtschaftet.



Gschwendareal im Abbruch



Gschwendareal abgeräumt



1



2



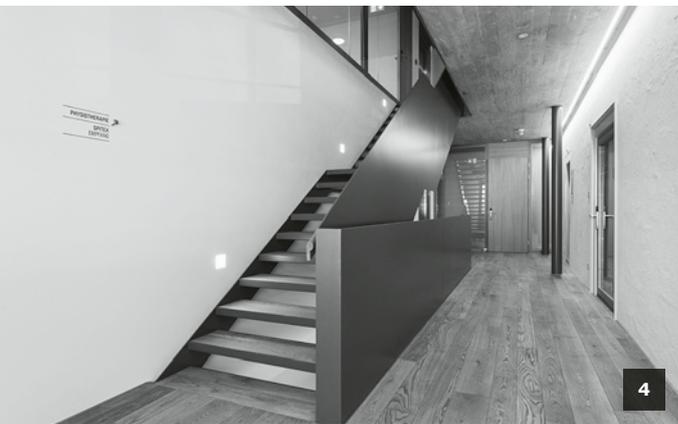
3

1 Wohnüberbauung Scheideggasse

2/3 Mitwirkung OPLA
Bilder: jungfrauzeitung.ch

4-9 Gesundheitszentrum Landhaus
Bilder: Ramon Lehmann Fotografie

HOCHBAU --- PLANUNG



4. Tiefbau/Umwelt



Marcel Schenk, Departementsvorsteher Tiefbau/Umwelt (links) und Martin Deiss, Leiter Tiefbau/Umwelt

Die Abteilung Tiefbau/Umwelt wird durch Martin Deiss geleitet. Politisch steht ihr Marcel Schenk (SP), Gemeinderat/Departementsvorsteher Tiefbau/Umwelt, vor.

4.1 Umwelt und Energiekommission

Präsidium

Die Umwelt- und Energiekommission wird von Amtes wegen von Gemeinderat Marcel Schenk (SP), Alte Bernstrasse 158, präsiert.

Mutationen

Austritte

- Wälti Sandra (BDP), Zelgstrasse 18, per 31.01.2019*
- Grossniklaus Bruno (gip), Hartlisberstrasse 12, per 31.01.2019*

* Diese zwei Personen haben per Ende der Legislatur demissioniert bzw. sind nicht mehr zur Wahl angetreten. Die entsprechenden Ersatzwahlen wurden durch den Grossen Gemeinderat im Zuge der Kommissionwahlen für die Amtsperiode vom 1. Februar 2019 bis 31. Januar 2023 vorgenommen (siehe Kapitel «II. Grosser Gemeinderat», Punkt 4 «Behandelte Geschäfte» vorstehend). Anlässlich dieser Ersatzwahlen konnte auch die Vakanz, welche mit dem Austritt von Theo Schmidt (Grüne), Ortshühlweg 44, per 07.08.2018, geregelt werden.

Allgemeines

Die Kommission traf sich zu fünf Sitzungen. Den neuen Mitgliedern wurden die verschiedenen Planungsinstrumente nähergebracht. Schwerpunktthema für die Kommission war die Überarbeitung der Ortsplanung. Die Richtpläne Energie und Verkehr wurden beurteilt. Ebenso konnte das Baureglement beurteilt werden. Zu diesen Instrumenten wurden Kommentare abgegeben und einzelne Anpassungen beantragt. Der Umgang mit Mehrweggeschirr, insbesondere bei kleineren Anlässen, wurde thematisiert und Möglichkeiten besprochen. Die Stossrichtung zu diesem Thema wurde festgelegt.

4.2 Strassenbau

Folgende Strassensanierungen wurden mit dem Deckbelagseinbau abgeschlossen:

- Sanierung Blumenstrasse
- Sanierung Kirchbühlweg
- Sanierung Hagröslweg
- Sanierung Fahrnistrasse im oberen Abschnitt
- Sanierung Stockhornstrasse
- Sanierung Töpferweg (einschichtiger Belag)
- Sanierung Ulmenweg/Dohlenweg/Kornfeldstrasse (einschichtiger Belag)

Laufende Bauarbeiten

- Basiserschliessung ESP Bahnhof (Aarefeldstrasse) bis und mit Binderschicht fertiggestellt. Die Anpassungen im Bereich Glättemühleviadukt sowie die Deckbelagsarbeiten werden im 2020 ausgeführt. Die Strasse konnte am 19. Dezember 2019 dem Verkehr übergeben werden.
- Beim Klosterstutz wurde die Strassenbeleuchtung und die Strassenentwässerung erneuert und Belagsschäden instand gestellt.

Planungsarbeiten

- Kirchfeldstrasse: Die Sanierung der Kirchfeldstrasse konnte aufgrund der laufenden Planung des Fernwärmeprojekts der Fernwärme Thun AG nicht wie vorgesehen realisiert werden.
- Schwäbisstrasse: Der südliche Teil der Schwäbisstrasse wurde ebenfalls mit ins Projekt aufgenommen. Das Vorprojekt über den gesamten Strassenabschnitt wurde fertig erarbeitet.
- Bahnhof BLS/Detailerschliessung ESP Bahnhof: Gemeinsam mit dem Projekt Umbau Bahnhof der BLS wird auch die Detailerschliessung für den ESP Bahnhof geplant.

4.3 Abwasser

Im öffentlichen Leitungsnetz wurde das Teilgebiet 4 (Unterdorf/Erle/Austrasse) mittels Hochdruckfahrzeug gereinigt. In folgenden Gebieten wurden die Liegenschaftsentwässerungen aufgenommen und wo nötig Sanierungen veranlasst:

- Alleestrasse/Mittelstrasse
- Höhweg
- Hubelweg
- Sonnenfeld

Die Sauberwasserleitung vom Narzissenweg in Richtung Chräbsegrabe musste aufgrund eines privaten Bauvorhabens umgelegt werden.

Die Bearbeitung der Generellen Entwässerungsplanung lief während des ganzen Jahres. Sämtliche Kontrollschächte und Sonderbauwerke wurden kontrolliert und erste hydraulische Berechnungen durchgeführt.

4.4 Wasserbau

Das Projekt «Längsvernetzung und Hochwasserschutz Zulg» konnte nicht wie gewünscht vorangetrieben werden. Eine erste Herausforderung war die breite Ämtervernehmlassung bei Bund und Kanton. Die Koordination unter den einzelnen Stellen gestaltete sich teilweise schwierig. Ein weiteres Problem waren fehlende Grundlagen des Kantons zum Thema Landerwerb und den dazugehörigen Vereinbarungen. Ende Jahr konnten nun aber die Grundlagen für die öffentliche Auflage fertig bearbeitet werden. Diese wird im ersten Quartal 2020 erfolgen.

Aufgrund fehlender personeller Ressourcen konnte die Projektierung für die Erhöhung der Sammlerkapazitäten beim Bösbach noch nicht angegangen werden.

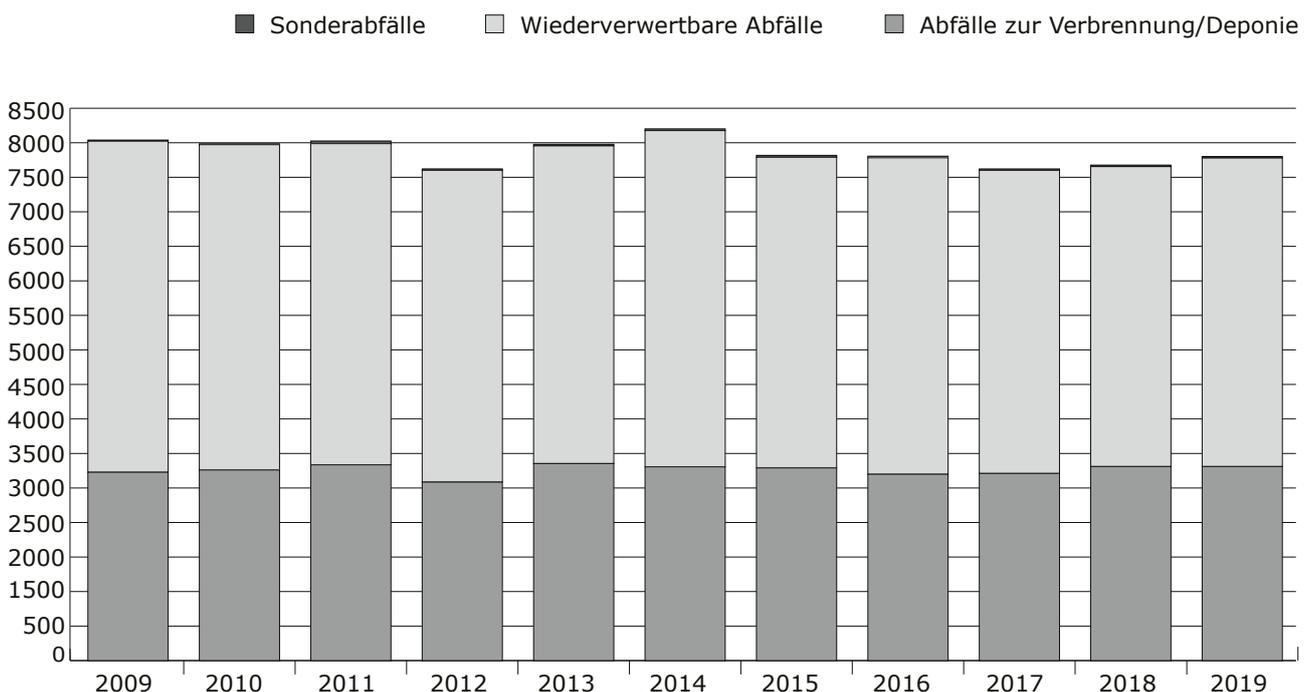
Wegen den Bauarbeiten für die Erschliessung ESP Bahnhof musste der Mühlebach im Sommer während einiger Wochen abgestellt werden. In dieser Zeit wurden die beiden Durchlässe für die Unterquerung der neuen Erschliessungsstrasse neu erstellt.

Ansonsten wurden im üblichen Rahmen Unterhaltsarbeiten ausgeführt.

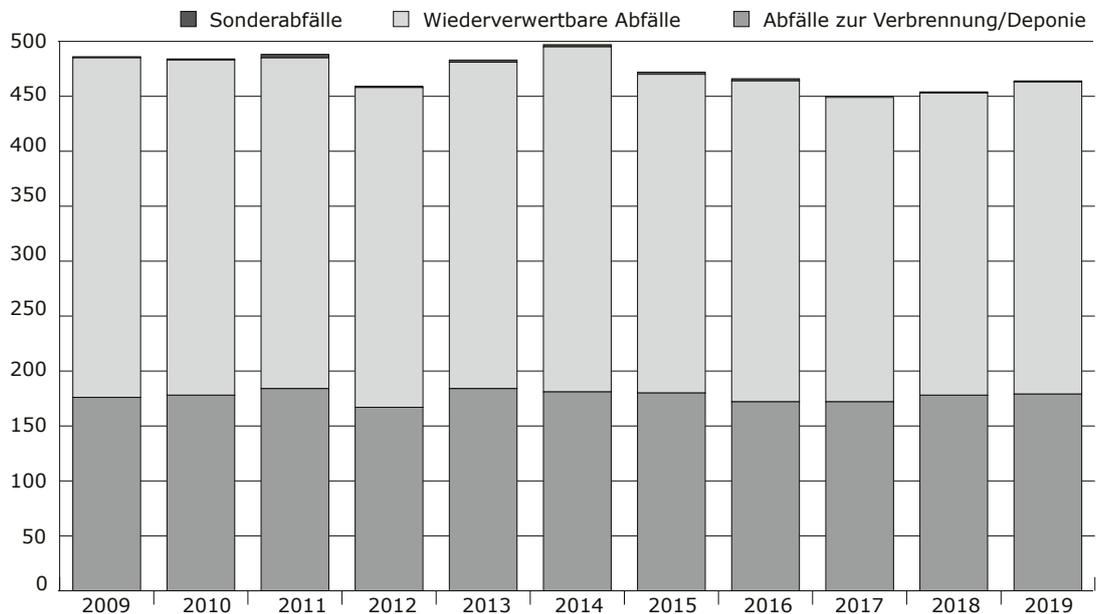
4.5 Abfallwirtschaft

Das Angebot der Entsorgung der Siedlungsabfälle ist sehr gut. In der Grünabfuhr ist die Qualität der entsorgten Materialien ein Problem. Da aus dieser Fraktion Kompost entsteht, ist insbesondere Kunststoff ein Problem, da dieser nicht kompostierbar ist und als Fremdstoff im Kompost verbleibt. Unsicherheit besteht immer noch in der Umsetzung der Neudefinition von Siedlungsabfällen und in diesem Zusammenhang der Umgang mit Gewerkehricht. Selten war wohl eine Gesetzesänderung für alle Betroffenen so unverständlich.

Entwicklung des Gesamtabfalls in Tonnen



Spezifische Abfallmenge pro Einwohner/in Kilogramm



4.6 Werkhof

Mit der Übernahme der Bewartung des Friedhofs ergab sich für den Werkhof eine neue spannende Aufgabe. Viel Know-how konnte durch die Anstellung von Fred und Jonas Kunz bewahrt werden. Sie wurden durch die Gärtnergruppe um René Wälti unterstützt. Neu werden die Sportrasen Schönau, Eichfeld und Erlen durch das Werkhofteam gemäht. Für diese Aufgabe konnte ein neuer Rasenmäher angeschafft werden. Das Projekt «Kulturgarten» wurde vom Werkhofteam tatkräftig unterstützt. Die Steffisburger Spillüt führten im Gelände der Liegenschaft Lanz das Stück «dr fröhlich Wybärg» auf. Die Theatergruppe konnte auf die Unterstützung des Werkhofteams zählen. Der neue Standort des Chrischindlimärit's entlang der Zugstrasse war für den Werkhof zur Bewirtschaftung eher ein Vorteil. Die Vorbereitungsarbeiten und die Schlussreinigung konnten effizient ausgeführt werden. Der Winterdienst stellte die Mitarbeitenden nicht vor allzu grosse Probleme. Zusammengefasst war 2019 für das Werkhofteam ein arbeitsreiches Jahr mit einigen neuen Aufgaben.

4.7 Forstverwaltung

Witterungsmässig war das vergangene Jahr ein sehr heisses und anfangs auch sehr trockenes Jahr. Dadurch konnten sich die Borkenkäfer massenhaft vermehren und richteten grossen Schaden an. Bei den Rottannen durch den «Buchdrucker und

Kupferstecher» sowie an den Weisstannen durch den «Krummzähnigen Tannenborkenkäfer». Unter diesen Stressbedingungen litten aber auch die Buchen wo doch an diversen Orten absterbende Wipfel beobachtet werden mussten.



Borkenkäfer Buchdrucker im Entwicklungsstadium



Borkenkäfer Buchdrucker als fertiges Insekt

Waldkulturen, Pflegemassnahmen

Nach wie vor heisst die Strategie, naturnahe Wälder zu fördern und zu erhalten, die durch natürliche Verjüngung erreicht wird. Sorgen bereiten die Wildschäden an den Weisstannen durch Rehe und Hirsche vor allem im Neuenbann. Hier zeigt das Wildschadengutachten immer noch die Farbe Rot, das heisst, die Wildschäden sind untragbar, das Bestockungsziel kann ohne künstliche Pflanzung und zusätzliche Wildschutzmassnahmen nicht erreicht werden. Das ist für diesen Standort mit schweren Lehmböden sehr ungünstig, da ohne entsprechende Verjüngung der Weisstanne dieser Wald längerfristig labiler wird. Auf einer Fläche von 1,12 ha (Vorjahr 0,59 ha) wurden im Jungwald Pflegearbeiten ausgeführt.



Borkenkäfer Buchdrucker Frassbild



Krummzahniger Tannenborkenkäfer Frassbild

Holznutzung

Die Zusammensetzung der Jahresnutzung sieht wie folgt aus:

		2019		2018		2017		2006	
Stammholz	m ³	1368	91.20	1'784	83.72%	1'373	84.96%	1'901	92.00%
Industrieholz	m ³	82	5.47	282	13.23%	185	11.45%	111	5.40%
Brennholz	m ³	50	3.33	65	3.05%	58	3.59%	53	2.60%
Total	m ³	1500	100%	2'131	100%	1'616	100%	2'065	100%
davon									
Zwangsnutzung	m ³	311	20.73	1'165	54.67%				
Normalnutzung	m ³	1189	79.27	966	45.33%				

Die Arbeiten für das Projekt «Minimale forstliche Planung» sind abgeschlossen. Die neue und alte berechnete mögliche Jahresnutzung beträgt 1'600 m³. Die erfolgte Jahresnutzung von 1500 m³ ergibt somit eine Mindernutzung von 100 m³. Der sehr hohe Anteil Stammholz von 91 % der Gesamtmenge, ist auf die Bestandesstruktur «Plenterwald» zurückzuführen und ermöglicht dadurch auch höhere Durchschnittserlöse pro m³. Der Anteil an Zwangsnutzungen von 311 m³ oder 20,7 % entstand durch die eingangs erwähnten Massenvermehrung der diversen Borkenkäferschäden im Neuen- und Heimeneggban.



Grosse Tanne Neuenbann mit Oesch Franz und Oesch Christian



Borkenkäferfallen zur Überwachung der Massenvermehrung

Holzverkauf

Auf diversen Absatzkanälen konnte alles Holz auch die Zwangsnutzungen verkauft werden. Die Nachfrage und das Preisniveau beim qualitativ schönen Nadelholz war gut. Bei der Massenware und beim Käferholz stabil schlecht. Die Wünsche der Holzkäufer werden bei der Sortimentseinteilung berücksichtigt und ergeben dadurch positive

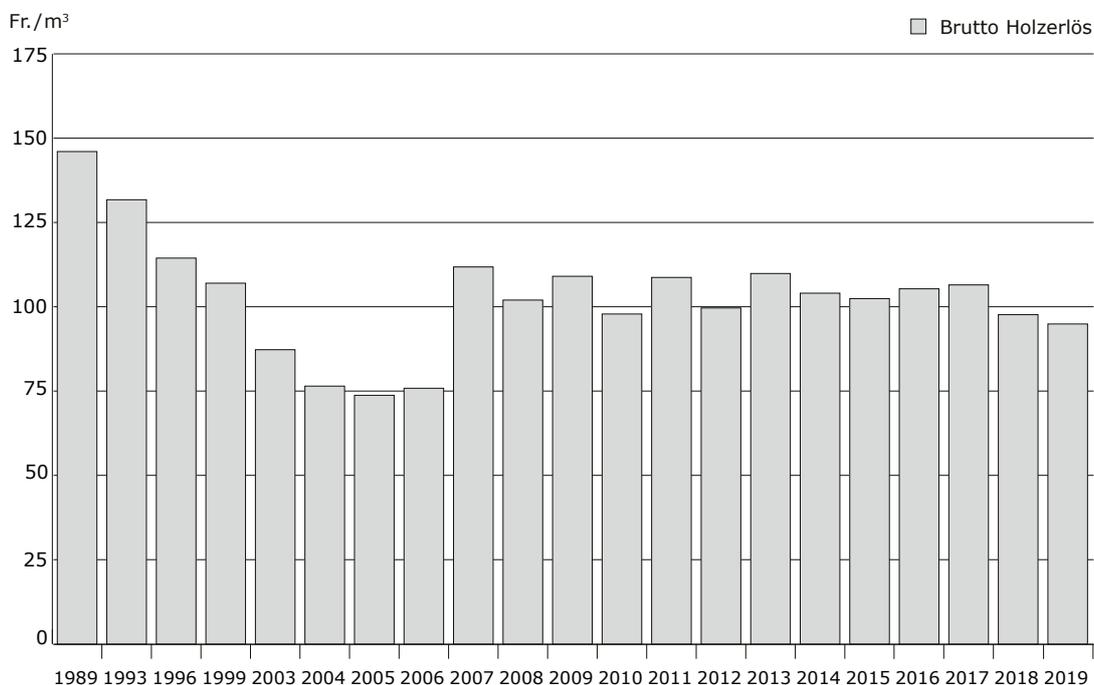
Verkaufsergebnisse. Die Zusammenstellung zeigt eine Reduzierung von CHF 2.83 pro m³ bedingt durch Käferholz des Preisniveaus im Vergleich zum Vorjahr. Kleinere Differenzen sind auch durch Jahresabgrenzungsschwierigkeiten zu begründen.

Holzrüstungskosten

	2019 CHF	2018 CHF	2017 CHF	2015 CHF	2010 CHF	2006 CHF
Stammholz	102.94	113.68	121.42	116.92	107.70	80.00
Industrieholz	41.76	42.09	48.93	38.61	38.15	46.90
Brennholz	38.36	31.76	21.16	36.96	44.55	72.45
Durchschnitt /m ³	97.61	100.44	108.33	105.35	100.65	78.00

Durch die Umstellung auf das Rechnungsmodell HRM 2 sind die Angaben zur Berechnung der Rüst-Rückekosten nicht mehr vorhanden, dadurch entfällt der Vergleich zu den Vorjahren.

Gegenüberstellung Holzertrag zu Vorjahren



Wegunterhalt/Entwässerungen

Im Neuenbann (Gemeinde Oberlangenegg) und Heimeneggban (Gemeinde Buchholterberg) wurden Wegunterhaltsarbeiten im üblichen Rahmen ausgeführt.



Waldhütte im Neuenbann



Waldhütte im Heimenebbann

Rück- und Ausblick

Immer wieder kommen Anfragen von ausländischen Forstleuten für Waldführungen im Neuenbannwald so auch bereits für 2020. Durch den ehemaligen Oberförster, Walter Ammon, der den Neuenbannwald in seinen diversen Publikationen, wie auch im Buch «das Plenterprinzip in der Waldwirtschaft» erwähnt und mit Fotos dokumentiert hat, ist ihnen dieser Wald ein Paradebeispiel für den Plenterwald. Die Bäume stehen in den letzten Jahren unter Dauerstress. Nebst dem Eintrag von Saurem Regen der die Wurzelentwicklung stark reduziert, sind die allgemeine Klimaerwärmung mit extremer Sommerhitze und langen Trockenperioden extreme Wettereinflüsse. Hinzu kommen Massenvermehrung von Borkenkäferarten, aber auch Pflanzen wie die Mistel oder verschiedene Pilze als Beispiel das Eschentriebsterben, dazu tierische Einflüsse durch Rothirsch, Gämse und das Reh, die allesamt für die Waldbäume und ihr normales Gedeihen erschwerende und zum Teil auch zerstörende Auswirkungen haben. Die landesweite Jahresstemperatur erreichte mit 6.5°C den fünfthöchsten Wert seit Messbeginn 1864. Die fünf wärmsten Jahre wurden alle nach 2010 registriert. Zehn Monate waren wärmer als die Norm 1981–2010, drei davon erreichten Werte im extremen Bereich. Der Sommer war landesweit der drittwärmste, der Herbst der sechswärmste seit Messbeginn. Die Jahresniederschläge 2019 erreichten verbreitet 80–100 % der Norm 1981–2010. Die Jahressumme 2019 der Sonnenscheindauer bewegte sich nördlich der Alpen zwischen 110 und 120 % der Norm 1981–2010. (Angaben Meteo Schweiz).



Gedenktafel im Neuenbann an Walter Ammon, den Plenterwaldförderer



Tschechische Forstleute im Neuenbann

4.8 Energie und Mobilität

Die Spezialfinanzierung Energieeffizienz war 2019 gefragt. Es wurden 46 Fördergesuche bearbeitet. An Fördergeldern konnten CHF 100'817.00 ausbezahlt werden. Verschiedene erfolgreich durchgeführte Sanierungsprojekte wurden in der «Zulgpost» vorgestellt. In Zusammenarbeit mit der Firma Impuls, Thun, wurde ein Biodiversitätskonzept erarbeitet. Das «Filme für die Erde» Festival wurde wiederum unterstützt. Auch beim Projekt «Kulturgarten» konnte mitgeholfen werden. Leider stockt das Projekt eines Veloverleihsystems in der Region Thun weiterhin.

4.9 Bericht aus der Abteilung Tiefbau/Umwelt

Mit dem Bau und der Inbetriebnahme der Erschliessung ESP Bahnhof konnte ein grosses Projekt zum Abschluss gebracht werden. Die Strasse konnte am 19. Dezember 2019 dem Verkehr übergeben werden.

Mit der Übernahme der Bewartung des Friedhofs wurde eine neue Aufgabe übernommen. Friedhofarbeit ist immer mit vielen Emotionen verbunden. Mit diesen umzugehen, ist für unsere Abteilung eine neue Erfahrung.

Mit Schwendibach erhält die Gemeinde ab 1. Januar 2020 einen neuen Ortsteil. Damit die Einwohnerinnen und Einwohner ab Neujahr vom gewohnten Service der öffentlichen Hand profitieren können, mussten verschiedene Vorarbeiten geleistet werden.

Die verschiedenen, grossen Projekte, wie vorgängig beschrieben, haben für die Abteilung sehr viel Arbeit bedeutet. Dies ist interessant, den damit verbundenen Aufwand neben dem Tagesgeschäft zu bewältigen, ist aber immer wieder eine Herausforderung.



Waldweg Hartlisberg – Schnittweier im Dezember 2019

- 1 Deck 13 als Veranstaltungsort im Rahmen des Projekts Kulturgarten
- 2 Deckbelageeinbau Blumenstrasse
- 3 Umliegung Sauberwasserleitung Flüfli
- 4 Werkleitungersatz und Strassensanierung Zelgquartier 2. Etappe
- 5 ESP Bahnhof nach Abschluss der Bauarbeiten 2019
- 6 Sanierung Fahrnistrasse oberer Abschnitt
- 7 ESP Bahnhof Wiederinbetriebnahme Mühlebach
- 8 Deckbelageeinbau Hagrösliweg
- 9 Abnahme Liegenschaftsentwässerung privates Bauvorhaben



T I E F B A U U M W E L T



5. Bildung



Hans Berger, Departementsvorsteher Bildung (links) und Prisca Loosli, Leiterin Bildung

Die Abteilung Bildung wird durch Prisca Loosli geleitet. Politisch steht ihr Hans Berger (glp), Gemeinderat/Departementsvorsteher Bildung, vor.

5.1 Schulkommission

Präsidium

Die Schulkommission wird von Amtes wegen von Gemeinderat Hans Berger, Hohgantweg 1d, präsiert.

Mutationen

Austritt

- Brandenburg Monika (FDP), Alte Bernstrasse 173b per 31.01.2019*

* Diese Person hat per Ende der Legislatur demissioniert. Die entsprechende Ersatzwahl wurde durch den Grossen Gemeinderat im Zuge der Kommissionwahlen für die Amtsperiode vom 1. Februar 2019 bis 31. Januar 2023 vorgenommen (siehe Kapitel «II. Grosser Gemeinderat», Punkt 4 «Behandelte Geschäfte» vorstehend).

Allgemeines

Im 2019 traf sich die Schulkommission zu sechs Sitzungen. Sie beschäftigte sich mit der Weiterarbeit an der Bildungsstrategie, nahm den Stand der Dinge zum Lehrplan 21 und die jährliche Klassenorganisation zur Kenntnis. Zum zweiten Mal wurde eine Befragung der austretenden Jugendlichen durchgeführt. Diese soll Erkenntnisse zur Schullaufbahn liefern und dient dem Ableiten von Massnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung.

5.2 Elternräte

Präsidium Elternrat Primarstufe

Eitner Jan, Hubelhaldegweg 2

Co-Präsidium Elternrat Sekundarstufe I

- Ianniciello Arturo, Flühlistrasse 45B
- Bosshart Hans, Honeggweg 2B
- Schürch Susanne, Sonnenrainstrasse 5

Mutationen

Eintritt Elternrat Sekundarstufe I

- Ianniciello Arturo, Flühlistrasse 45b, per 1. Oktober 2019

Austritt Elternrat Sekundarstufe I

- Dumelin Fabienne, Brucheggweg 3, per 31. Juli 2019

Inhalte der Elternratsarbeit

Auch in diesem Jahr haben diverse Anlässe den Schulalltag abgerundet, die Dank des freiwilligen Einsatzes vieler Eltern stattfinden konnten. Alleine in der Primarstufe gibt es acht Elternräte (einer pro Schulstandort), welche sich je vier Mal während des Schuljahrs gemeinsam mit der Standortleitung, dem jeweiligen Präsidium und den Klassenvertreterinnen und -vertretern treffen, aktuelle Themen besprechen, Informationen austauschen und anstehende Veranstaltungen gemeinsam planen, in die Wege leiten oder komplett neue Projekte zum Leben erwecken.

Dieses Jahr wurde die Aktion «Rad steht, Kind geht» unter dem neuen Namen «Achtung! Kinder überraschen!» erneut gemeinsam mit den lokalen Verkehrsinstruktoren der Kantonspolizei Bern durchgeführt. In Zusammenarbeit mit der Abteilung Bildung und dem Verkehrsinstruktor Peter Miescher, wurde das Konzept der Verteilung von Leuchtwesten für die Schulkinder Steffisburgs überdacht und erneuert. Das Elternforum, welches durch die Reformierte Kirchgemeinde und den Elternrat gemeinsam organisiert und durchgeführt wird, konnte ebenfalls ein weiteres Jahr spannende Referate auf die Beine stellen.

Mit dem Ziel den Erfahrungsaustausch zum Thema Berufswahl zwischen den Eltern zu fördern, wurde auch dieses Jahr der Vernetzungsabend für Eltern der 7.–9. Klassen organisiert. Dieser Abend wurde genutzt, um in kleinen, moderierten Gruppen über verschiedene Fragen im Zusammenhang mit der Berufswahl zu diskutieren und Tipps und Erfahrungen auszutauschen. Zudem unterstützte der Elternrat die Schülerinnen und Schüler bei der Organisation, Planung und Durchführung des Abschlussballes vom 28. Juni 2019. An diesem Anlass haben über 100 Schülerinnen und Schüler teilgenommen.

5.3 Stipendienkommission

Präsidium

Die Stipendienkommission wird von Thomas Schweizer (EVP), Schützenstrasse 5a, präsiert.

Mutationen

Austritt

– Philipp Joss (Grüne), Weiergrabenweg 32a, per 30.01.2019*

* Diese Person hat per Ende der Legislatur demissioniert. Die entsprechende Ersatzwahl wurde durch den Gemeinderat im Zuge der Kommissionwahlen für die Amtsperiode vom 1. Februar 2019 bis 31. Januar 2023 vorgenommen (siehe Kapitel «III. Gemeinderat», Punkt 3 «Die wesentlichen Geschäfte» vorstehend).

Allgemeines

An drei Sitzungen im 2019 wurden zwei Gesuche behandelt. Die Antragsstellenden erhielten Stipendien im Betrag von insgesamt CHF 4'800.00. Die Beträge wurden für ein Sozialjahr (Pflege) und eine berufsbegleitende Ausbildung zum Logistiker gesprochen.

5.4 Gemeindebibliothek

Die Gemeindebibliothek wird von Marlies Bächer geleitet.

Allgemeines

Erfreulicherweise konnten 229 neue Bibliothekskunden gewonnen werden. Insgesamt wurden 1'042 Abonnemente verkauft.

Anlässe

Die Bibliothek dient nicht nur der Ausleihe von Medien. An verschiedenen Bibliotheksanlässen durften insgesamt 235 Personen begrüsst werden.

Am Kinderanlass mit «MundART» las Irene Graf Geschichten aus den Adventskalendern vor, und Edith Pieren illustrierte diese liebevoll auf einer Leinwand. 70 Personen fanden den Weg in die Gemeindebibliothek. Die Bibliothekarinnen wurden mit leuchtenden Kinderaugen und begeisterten Müttern für das Organisieren des Anlasses belohnt.



Kinderanlass MundART

Einer der Höhepunkte war der «Tag des Schreibens» am Samstag, 14. September 2019, welcher von Regula Tanner, Leseglück, Ruth Teutschmann, Bücher Lüthi, und Marlies Bächer, Gemeindebibliothek, organisiert wurde. Dieser Anlass wurde zur Geburtsstunde des «Bücherdreiecks». Er startete im vergangenen Sommer mit einem Schreibwettbewerb, der einer internen Jury vorgelegt wurde. Sechs der Wettbewerbsteilnehmer durften ihre Geschichte einem zahlreichen erschienenen Publikum vorlesen. Zudem wurde ein Handlettering Schnupperkurs angeboten. Unter der fachkundigen Leitung von Mirjam Kipfer, Kiesen, entdeckten die zehn angemeldeten Teilnehmerinnen ihre Kreativität.

Im Berichtsjahr fanden drei Ausstellungen statt:

Andrea Egli	Fotografien
Edith Mathys	vier Elemente, diverse Maltechniken
Erika Rolli	diverse Maltechniken



Bilderausstellung Edith Mathys

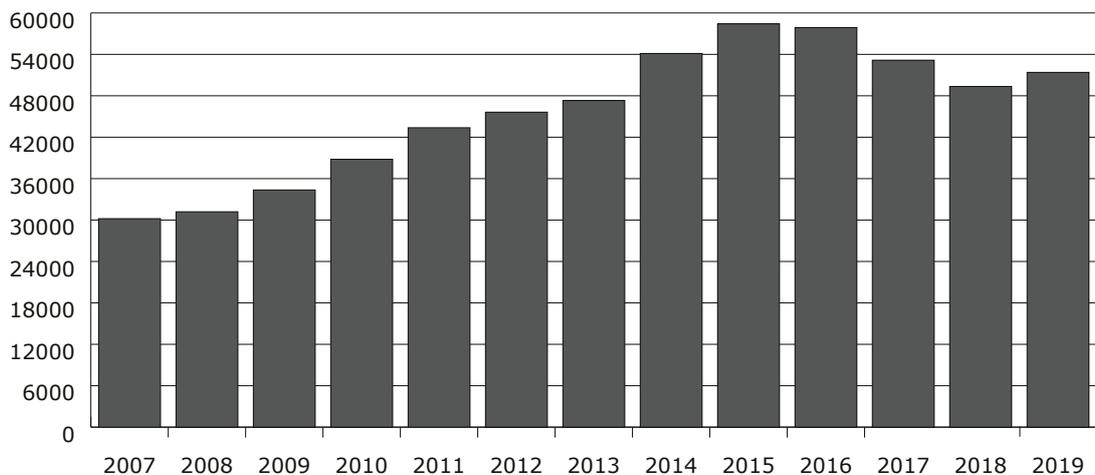


Bilderausstellung Erika Rolli

Entwicklung Medienausleihe

Die 1'042 Abonnenten liehen insgesamt 51'393 Medien aus. Dazu kommen die Ausleihen von e-books, deren Anzahl wird aber nicht erfasst. Total konnten 15'188 Besucherinnen und Besucher verzeichnet werden.

Entwicklung der Medienausleihen



5.5 Bericht aus der Abteilung Bildung

Volksschule

Lehrplan 21

Der Lehrplan 21 ist seit dem 1. August 2018 in der Einführungs- und Umsetzungsphase. Ab Sommer 2020 wird auf allen Stufen nach Lehrplan 21 unterrichtet. Die Lehrpersonen haben ihre Weiterbildungen weitgehend absolviert und unterrichten nach bestem Wissen und Gewissen nach den Kompetenzvorgaben des Lehrplans 21. Die Volksschule ist gut auf Kurs und stellt sich den Herausforderungen des Unterrichts, aber auch der neuen Beurteilung.

Durch die Einführung des Lehrplans 21 hat sich die Zusammenarbeit unter den Lehrpersonen, insbesondere schulhausübergreifend verändert und intensiviert. Die Lehrpersonen arbeiten vermehrt in

verschiedenen Arbeitsgefässen zusammen, teilen ihr Wissen, planen gemeinsam und stellen die verschiedenen Ressourcen zur Verfügung. Ziel ist immer, den Unterricht weiterzuentwickeln und aktuelle Themen gemeinsam anzugehen. Diese erfreuliche Entwicklung zeichnet sich insbesondere darin ab, dass sich die Volksschule mit ihren zehn Schulstandorten mit gemeinsamen Zielen und Ideen in dieselbe Richtung entwickelt und an einem Strick zieht.

Schulprogramm 2019–2022

Das Schulprogramm ist das wichtigste Instrument für die Qualitätssicherung und -entwicklung der Schule und bildet zugleich die Basis für das alle drei Jahre stattfindende Controlling durch das Schulinspektorat. Seit Sommer 2019 arbeiten die Standortleitungen und Lehrpersonen mit dem neuen Schulprogramm und setzen dieses während den nächsten drei Jahren um.

Entwicklungsbereich	Schwerpunkte
Schülerinnen und Schüler	<p>Lernen sichtbar machen Reflektion über das eigene Lernverhalten Dokumentation über die eigenen Kompetenzen, die Lernfortschritte und Produkte</p> <p>Medienkompetenz Sichere Anwendung der neuen Informatikstruktur Kritische Auseinandersetzung mit den neuen Medien</p>
Lehrpersonen	<p>Medienkompetenz Pädagogisch sinnvoller Einsatz der neuen Informatikstruktur im Unterricht Umsetzung der neuen Inhalte des Medien- und Informatikunterrichts</p> <p>Klassenführung Effektive und effiziente Klassenführung mit dem Ziel, ein lernförderliches Unterrichtsklima zu erreichen</p>
Team	<p>Aufbau strukturiertes Kollegium Entwicklung und Nutzung verschiedener Zusammenarbeitsgefässe</p>
Qualitätssteuerung und interne Evaluation	<p>Qualitätsmanagement Erarbeitung Konzept Qualitätsmanagement Umgestaltung 9. Schuljahr</p>
Kooperation mit Schulpartnern	<p>Konzept «Bildung für nachhaltige Entwicklung» Genehmigung und Umsetzung in Zusammenarbeit mit den Abteilungen Tiefbau/Umwelt und Hochbau/Planung</p>

Umsetzung Informatikkonzept

Nachdem der Grosse Gemeinderat im November 2018 den Kredit für die neue Informatikinfrastruktur genehmigte, stand im 2019 die Umsetzung der Konzepte im Vordergrund. Bereits im Sommer durften die Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler die neuen Desktopcomputer das erste Mal starten. Pünktlich zu Weihnachten konnten alle mobilen Geräte in Betrieb genommen werden.

Während eine grössere Gruppe in der Binegga einen umfangreichen Einsatz zu leisten hatte, arbeitete eine kleinere Gruppe am Wanderweg eingangs Twingi Schlucht.

Die Arbeiten in der Binegga umfassten die Sanierung eines Teils des Wanderweges; hier mussten Rinnen für das Regenwasser in den Weg gehauen, und zusätzlich mussten einige Treppenstufen in den Weg gebaut werden, da dieser unter der Benutzung



Selbstgenähte Schutzhüllen für die mobilen Geräte

Besondere Aktivitäten an den Schulstandorten

Landschaftspflegeeinsatz Binntal

Der Arbeitseinsatz einer 7. Klasse wurde an zwei unterschiedlichen Standorten durchgeführt.



Alter Verkehrsweg zwischen Ausserbinn und Binn in der Twingi-Schlucht

der Biker gelitten hatte. Weiter oben arbeiteten Schülerinnen und Schüler an der Sanierung einer Trockenmauer. Diese musste komplett abgebaut und anschliessend wieder neu aufgebaut werden. Dies geschah unter fachkundiger Anleitung der Experten für historische Verkehrswege, Cornel Doswald, und zwei Förstern von Forst Goms.



Trockenmauer erhält vom Förster noch den letzten Schliff

Am selben Arbeitsplatz galt es für eine dritte Gruppe die vergandete Alpweide von Jungbäumen zu befreien. Der Begriff «verganden» bedeutet, dass der Wald langsam die kultivierten Alpweiden zurückerobert. Die Jungbäume mussten nicht nur gefällt, sondern ihr Wurzelstock musste so gut wie möglich aus der Erde ausgegraben werden, da ansonsten der Wurzelstock innert kürzester Zeit wieder ausgeschlagen hätte.



Vergandeter Teil der Alpweide – dieses Stück mit Jungbäumen wurde gerodet

Am zweiten Arbeitsort, der Twingi Schlucht, waren Schülerinnen unter der Leitung von Brigitta Metry verantwortlich, den Wanderweg zu entbuschen. Dafür mussten grössere Büsche und kleinere Bäume mit der Wurzelschere zurückgeschnitten

werden. Als Rahmenprogramm erhielt die Klasse am Anreisetag eine Führung auf dem Geopfad mit anschliessender Besichtigung der Mineraliengrube Lengenbach. Die Grube gehört zu den zehn berühmtesten Mineralienfundorten weltweit. Damit die Schülerinnen und Schüler nebst der Landschaft auch etwas vom Kulturschatz des Binntals erleben konnten, wurde ein Sagenabend im Rathaus von Ernen organisiert. In der Folterkammer lauschten die Schülerinnen und Schüler gespannt den Erzählungen im Walliser Dialekt.

XXL-Osternest

Initiiert von Daniel Brechbühl, Mitarbeiter des Werkhofs der Gemeinde Steffisburg, durften die Kinder des Kindergartens Au2 und die Erstklässler der Primarschule Au, zwölf von ihm selber hergestellte Holzeier bemalen. Eifrig und mit grosser Freude machten sich die Kinder an die Arbeit. Die fertigen Eier konnten im XXL-Osternest beim Dorfplatz bestaunt werden.



Kindergartenkinder mit den selbst bemalten Holzeiern

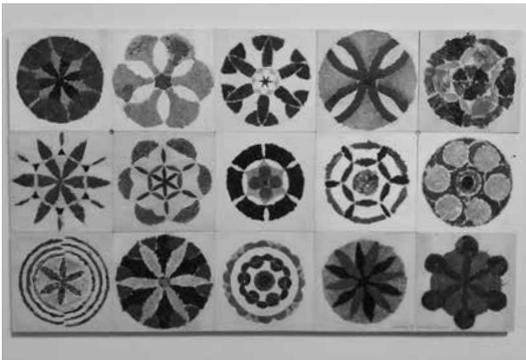
Kunsttage

In den drei Tagen vor Auffahrt kamen die Kinder aus der Schule Bernstrasse und Günzenen zusammen und widmeten sich der Mission, das Schulhaus und den Kindergarten mit selbstgemachten Kunstwerken zu beleben. Die Kinder halfen sich klassenübergreifend: Die grossen grundierten die Wand der Unterführung, die kleinen verwandelten sie mit ihren bunten Fischen in eine Unterwasserwelt. Die Fische wurden im hauseigenen Atelier, aber auch im Kleemuseum unter der Anleitung von Kunstpädagoginnen zum Leben erweckt.



Die Unterführung wird zum Aquarium

Ein weiteres Projekt war das Kreieren von Mandalas, die aus zu Staub gehämmerten, farbigen Steinen entstanden. Nur mit vereinten Kräften konnte das Bild entstehen, welches nun den Hauseingang schmückt und jeden Tag erneut daran erinnert, dass man zusammen alles schaffen kann.



Mit vereinten Kräften

Die Kinder konnten sich auch in Form von Holzlaten verewigen, die auf ihre Grösse zugeschnitten und in der Farbe ihrer Kleidung bemalt wurden. Diese Momentaufnahmen wurden am Zaun des Schulhausareals und des Kindergartens befestigt.



Aussenanlage erhält Farbe

Nach Pfingsten war die Unterführung leider versprayt. Die Schule entschied sich jedoch nach der ersten Enttäuschung, dieser Tat keinen grossen Raum zu geben. Und so, wie auch der Ozean von Abfall gereinigt werden muss, wurde die Wand frisch gestrichen und bot neuen Meeresbewohnern einen Lebensraum.

Meine Gemeinde, mein Zuhause

Die Broschüre «meine Gemeinde, mein Zuhause», herausgegeben vom Schweizerischen Gemeindeverband, bringt Schülerinnen und Schülern die kommunalen Aufgaben und das Milizsystem näher. Sie ist für 3. Klässler gedacht, und soll sie motivieren, sich konkret mit der Gemeinde auseinanderzusetzen.

Der Gemeindepräsident lud am 26. Juni 2019 alle Kinder der 3. Klasse ins Gemeindehaus ein, um ihnen das Büchlein persönlich, und mit einer kleinen Ansprache – Wissenswertes rund um die Gemeinde Steffisburg – zu überreichen. Die Kinder zeigten sich interessiert und stellten im Anschluss viele Fragen, die der Gemeindepräsident gerne beantwortete.



Eine interessierte Kinderschar

Schuljahresschluss und Ehrungen

Der Schuljahresschluss gestaltete sich sinnbildlich für den Schulalltag. Der Unterrichtsalltag ist geprägt von unterschiedlichen Situationen, die gemeistert werden müssen. Mal gibt es Sonnenschein, dann wieder Regen.



Die Schulleiterin verabschiedet frisch pensionierte Lehrpersonen. Von links nach rechts Marianne Hofer, Fritz Fankhauser, Paul Hofmann, Daniela Stalder, Monika Blaser, Margaretha Kraemer, Rosmarie Leiser



Sonnige Gemüter am Schuljahresschluss

Mutationen Schule

Pensionierungen

- Kraemer Margaretha, KG Erlen 1
- Blaser Monika, Besondere Massnahmen (Heilpädagogin)
- Hachen Gertrud, OS Zulg
- Stalder Daniela, KG Günzenen 2
- Fankhauser Fritz, OS Zulg
- Hofmann Paul, OS Schönau
- Hofer Marianne, PS Sonnenfeld
- Leiser Rosmarie, Besondere Massnahmen (Heilpädagogin)

Austritte

- Hunkeler Michael, PS Au
- Gerber Christine, PS Erlen
- Dähler Nicole, PS Erlen
- Neumann Barbara, KG Günzenen 1
- Krähenbühl Michael, OS Schönau
- Schär Andreas, PS Kirchbühl
- Blaser-Zehnder Monika, KG Sonnenfeld 1
- Richard Andreas, OS Schönau + ICTV
- Schweizer Ursula, PS Sonnenfeld
- Hofer Jessica, PS Au
- Manz Ursula, PS Glockenthal
- Dänzer Nikita, PS Kirchbühl

Eintritte

- Hauri Michelle, PS Au
- König Silvia, PS Au
- Hulliger Eveline, PS Au
- Bieri Sarah, PS Au
- Lüthi Jacqueline, PS Sonnenfeld
- Kaufmann Markus, PS Sonnenfeld
- Tschan Stefanie, PS Zulg
- Berger Ursula, PS Zulg
- Liebi Michelle, PS Erlen
- Blatter Johannes, PS Erlen + ICT-Verantwortlicher Volksschule
- Stalder Thomas, OS Zulg

- Zwahlen Petra, PS Sonnenfeld
- Fankhauser Doris, KG Günzenen 1
- Rudin Simone, Besondere Massnahmen
- Rothenbühler Marc, OS Zulg
- Sieber Daniela, PS Kirchbühl
- Lopez Gfeller Brina, OS Zulg

Jubiläen

10 Jahre

- Heinzmann Jacqueline, OS Zulg
- Krähenbühl Mirjam, Besondere Massnahmen
- Mäder Ruth, PS Schönau 1
- Rolli Röthlin Beatrice, Besondere Massnahmen
- Siegrist Fabienne, OS Schönau
- Stalder Daniela, KG Günzenen 2

15 Jahre

- Bacher Heidi, Besondere Massnahmen
- Gyger Marianne, PS Zulg
- Habegger Annina, OS Schönau

20 Jahre

- D'Orazio Denise, KG+PS Au
- Gilsean Annemarie, Besondere Massnahmen
- Matti Marianne, PS Sonnenfeld

25 Jahre

- Bach Simone, PS Sonnenfeld
- Frey Christa, OS Zulg
- Brunner Gerhard, PS Zulg
- Fiscalini Karin, PS Glockenthal
- Furer Doris, Schulleitung
- Schweizer Ueli, OS Schönau

30 Jahre

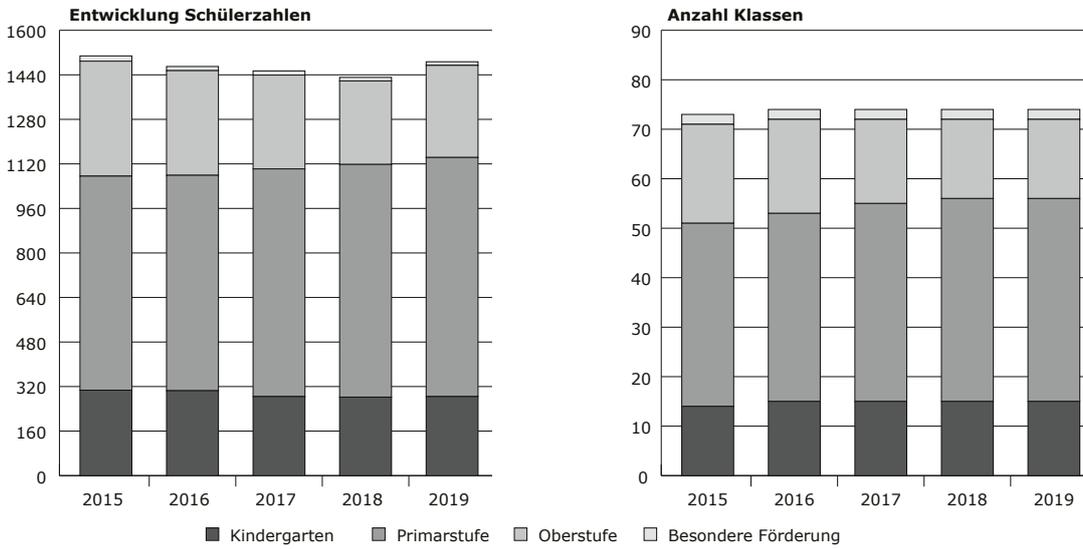
- Kinzl Martin, Standortleitung
- Schüpbach Richard, PS Schönau 1

35 Jahre

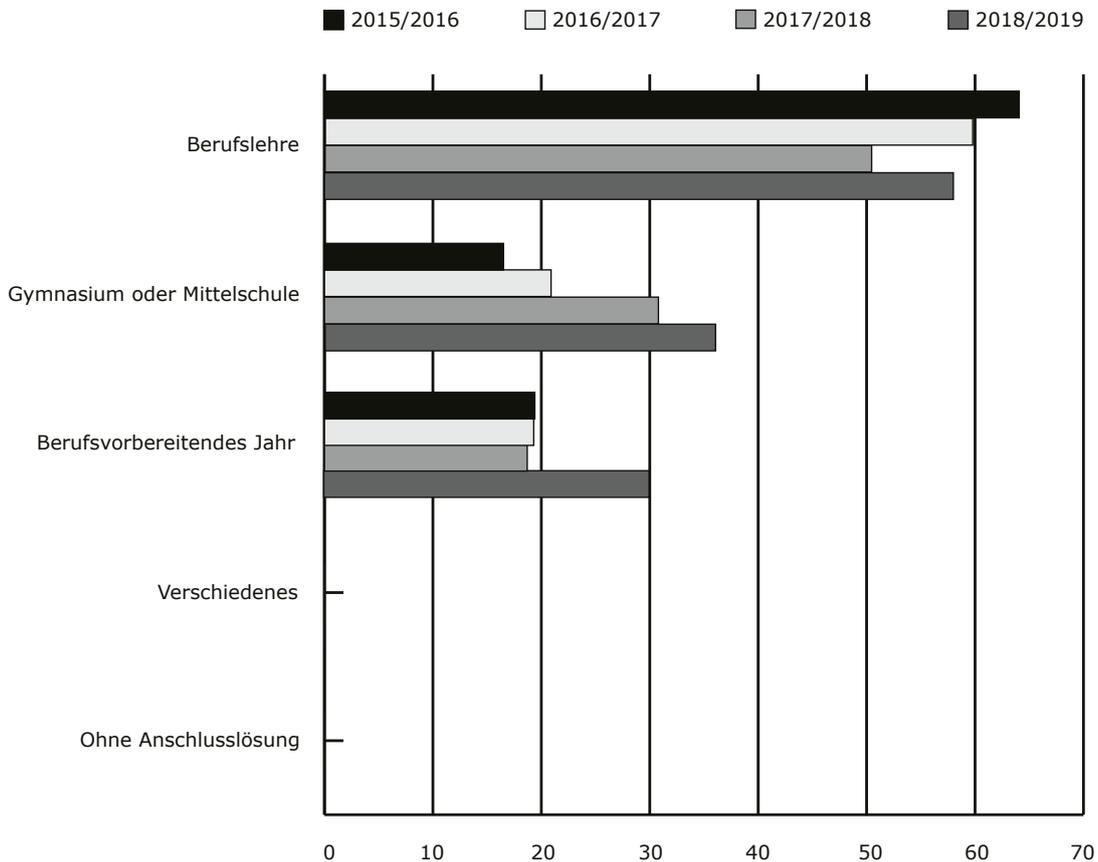
- Jost Thomas, Standortleitung

Schülerinnen und Schüler

Entwicklung Klassen und Schülerzahlen



Die Anschlusslösungen der Schülerinnen und Schüler aus der 9. Klasse



5.6 Tagesschule

Leitung

Die Koordination der Tagesschulstandorte wird von Tina Roder wahrgenommen.

Allgemeines

Seit der Eröffnung der Tagesschule im 2010 hat sich die Anzahl der zu betreuenden Kinder verdreifacht. Waren es im ersten Betriebsjahr noch 47, besuchen heute bereits 143 Kinder die Tagesschule an den drei Standorten «Schwäbis», «Ziegeleistrasse» und «Villa Schüpbach». Die Anzahl Betreuungsstunden wuchs von anfänglich 17'550 auf 39'764 Stunden an. Die Tagesschulstruktur bietet den Kindern, zusätzlich zum Elternhaus und der Schule, einen erweiterten Erfahrungs-, Erholungs- und Lernort. Ein vertrauensvolles Umfeld und eine Atmosphäre der Geborgenheit fördern das Kind im Lernen, im sozialen Verhalten und in der Freizeitgestaltung.

Elektronische Anmeldungen

«Die Anmeldungen für Kurse des Schulsports gehen online». Mit diesem Flyer wurden alle Steffisburger Kinder und ihre Eltern auf die neue online Anmeldung im Schulsport aufmerksam gemacht, die im November zum ersten Mal erfolgreich auf der Schulhomepage aufgeschaltet werden konnte.

Revision der Verordnung

Im Berichtsjahr wurde die Verordnung zum freiwilligen Schulsport angepasst. Neu richten sich die Kurse mehrheitlich an Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse. Um vermehrt Eintritte in Vereine oder Clubs zu fördern, werden Jugendliche ab der 7. Klasse nur noch aufgenommen, falls kein entsprechendes Angebot in der gewünschten Sportart in Steffisburg und Umgebung vorhanden ist.

5.7 Freiwilliger Schulsport

Leitung

Der freiwillige Schulsport wird von Heinz Christen geleitet.

Allgemeines

Der Schulsport Steffisburg erfreut sich dank seinem attraktiven und vielfältigen Angebot steigender Beliebtheit. Im Berichtsjahr besuchten rund 530 Kinder einen Kurs im freiwilligen Schulsport. Seit August dieses Jahres wird Basketball angeboten. Die neue Sportart, unter der Leitung von Roland Trachsel und Paul Rosser, fand auf Anhieb grossen Anklang und war auch bei der zweiten Kursausschreibung innert Kürze ausgebucht.

Sportart	Anzahl Teilnehmende pro Jahr	Anzahl Kurse	Anzahl Leitende
Handball	76	6	8
Fussball	32	2	2
Tischtennis	13	1	1
Badminton	22	2	2
Volleyball	15	2	2
Unihockey	27	2	2
Tennis	10	2	1
Karate	15	1	1
Selbstverteidigung	15	1	1
Gymnastik	80	3	6
Leichtathletik	69	4	4
Schwimmen	71	5	4
Langlauf	6	1	1
Rock'n'Roll	8	1	1
Qi Gong	5	1	1
Rope Skipping	34	2	2
Yoga	12	1	1
Judo	5	1	1
Basketball	17	1	2

6. Soziales



Elisabeth Schwarz-Sommer, Departementsvorsteherin Soziales (rechts), und Marc Hüppi, Leiter Soziales

Die Abteilung Soziales wird durch Marc Hüppi geleitet. Politisch steht ihr Elisabeth Schwarz (SVP), Gemeinderätin/Departementsvorsteherin Soziales, vor.

6.1 Sozialkommission

Präsidium

Die Sozialkommission wird von Amtes wegen von Gemeinderätin Elisabeth Schwarz-Sommer, Ortbühlweg 61, präsiert.

Mutationen

Die Zusammensetzung der Kommission blieb im Berichtsjahr unverändert.

Die Zusammensetzung der Kommissionen blieb nach den Neuwahlen für die Legislatur 2019–2022 unverändert.

Allgemeines

Es fanden zwei Sitzungen statt. Die Sozialkommission befasste sich 2019 mit folgenden Themen:

- Treffen mit den Anschlussgemeinden des Sozialdienstes Zug vom 6. März 2019
- Einführung des Systems Gutscheine zur familienergänzenden Kinderbetreuung
- Abstimmung Revision Sozialhilfegesetz
- Sozialhilfestatistik 2018
- Jahresrevision ROD Treuhand: erfreuliche Rückmeldung betreffend die Arbeitsqualität, sowie die Arbeitsprozesse
- Aufträge an Sozialinspektorat
- Handhabung BKSE-Stichworte vs. eigene Beschlüsse der Sozialkommission

Dossierkontrolle

In drei Dossierkontrollen wurden durch zwei Kommissionsmitglieder insgesamt 15 Dossiers, ausgewählt nach dem Zufallsprinzip, kontrolliert. Erneut konnte dem Sozialdienst Zug eine qualitativ gute Dossierführung zugestanden werden.

6.2 Fachkommission für Seniorenfragen

Präsidium

Die Fachkommission für Seniorenfragen wird von Beat Meier, Gurnigelweg 12A, 3612 Steffisburg präsiert.

Mutationen

Die entsprechenden Ersatzwahlen für die zwei vakanten Sitze in der Fachkommission für Seniorenfragen wurden durch den Gemeinderat im Zuge der Kommissionwahlen für die Amtsperiode vom 1. Februar 2019 bis 31. Januar 2023 vorgenommen (siehe Kapitel «III. Gemeinderat», Punkt 3 «Die wesentlichen Geschäfte» vorstehend).

Allgemeines

Die Fachkommission für Seniorenfragen traf sich im Berichtsjahr zu fünf Sitzungen und hat sich dabei unter anderem mit ihrer Zukunft und der Mitarbeit in der Projektgruppe «Forum Fachstelle für Gesellschaftsfragen» auseinandergesetzt. Des Weiteren war sie aber vor allem mit konkreten Angeboten und Veranstaltungen im Altersbereich aktiv.

Erfa-Tagung pro Senior 2019

Interessante Referate setzten sich mit dem Thema «Deheime läbe im Alter – wie?» auseinander.

Wichtige Plattformen wurden präsentiert:

- www.zukunftswohnen.ch
- www.age-stiftung.ch
- www.programmsocius.ch
- www.wohnenimalter.ch
- www.alter-gruen-raum.ch

Anlässe Senioren für Senioren

Die S+S Mitgliederzahlen haben in den vergangenen Jahren stetig zugenommen und die gut besuchten Anlässe zeigen, dass ein Bedürfnis für solche Zusammenkünfte da ist. Die Themen präsentierten sich folgendermassen:

März: Seidenstrasse

Ursula Haller und Reto Vannini erzählten mit Begeisterung von der grossen langen Reise. Mit passenden Bildern und Film war es ein sehr gelungener Anlass. Zirka 100 Personen haben diesen Nachmittag miterlebt.

Mai: Demenz/Alzheimer

Der Vortrag von Frau Dr. Wenger war sehr aufschlussreich und interessant. Auch hier waren 60 bis 70 Besucherinnen und Besucher dabei.

August: Ausflug

Der Ausflug führte uns in diesem Jahr zur «Gerberei Zeller», Steffisburg. 37 interessierte Mitglieder nahmen hier teil. Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv.

September: «Botschafter der Natur»

Hanspeter Latour erzählte Geschichten und Episoden über seine neue Leidenschaft nach

seinem «Leben ohne Ball». Er zeigte viele Fotoaufnahmen mit beobachteten Tieren, besonders die «noch» lebenden Vogelarten in seinem Naturgarten. Hier nahmen nur 43 Personen teil.

November: «Aufräumen, aussortieren oder doch aufbewahren?»

Dieses Thema kann für viele ältere Menschen zu einer grossen Belastung werden. Frau U. Baldauf konnte mit vielen Beispielen und guten Typs aufzeigen, wie das Thema angegangen werden kann. Mit etwas Mut und guter Organisation kann vieles gelingen. Mit zirka 70 Personen war das grosse Interesse belegt.

Kooperationsanlass: Neue Wohnformen

Am 17. Oktober 2019 wurde in Zusammenarbeit mit Pro Senectute und der reformierten Kirchgemeinde Steffisburg der Anlass «Neue Wohnformen» durchgeführt. Begrüsst und willkommen geheissen, wurden die Teilnehmenden durch die Gemeinderätin Elisabeth Schwarz, die auch die Tagesleitung hatte. Anschliessend hielt der Gemeindepräsident, Jürg Marti, eine sehr aufschlussreiche Kurzansprache als Grusswort. Das Referat der Pro Senectute mit Frau Janin Flückiger zeigte auf, was für Möglichkeiten bestehen, wenn es darum geht, eine Institution aufzusuchen und zu welchen Bedingungen. Die 240 Teilnehmer hatten dann auch die Möglichkeit, bei den verschiedenen Ständen im Foyer auf ihre Fragen Antworten und Auskunft zu erhalten. Nach einem Zvieri war der gelungene Anlass beendet.

6.3 Fachkommission für Integration und Familie

Präsidium

Die Fachkommission für Integration und Familie wird von Amtes wegen von Gemeinderätin Elisabeth Schwarz-Sommer, Ortbühlweg 61, präsidiert.

Mutationen

Im Vergleich zur Legislaturperiode 2015–2019 blieb die Zusammensetzung des Fachausschusses unverändert. Die entsprechenden Wahlen wurden durch den Gemeinderat im Zuge der Kommissionwahlen für die Amtsperiode vom 1. Februar 2019 bis 31. Januar 2023 vorgenommen (siehe Kapitel «III. Gemeinderat», Punkt 3 «Die wesentlichen Geschäfte» vorstehend).

Ferner blieb die Zusammensetzung der Kommission im Berichtsjahr selber unverändert.

Allgemeines

Die Fachkommission für Integration und Familie traf sich im Berichtsjahr zu drei Sitzungen und hat sich dabei unter anderem mit ihrer Zukunft und der Mitarbeit in der Projektgruppe «Forum Fachstelle für Gesellschaftsfragen» auseinandergesetzt.

Auch dieses Jahr wurde der Anlass für Neuzugezogene von der Fachkommission für Integration und Familie organisiert. Am 29. Juni 2019 versammelten sich rund 80 Personen beim Feuerwehrmagazin und wurden durch die Jugendmusik Steffisburg mit einem gelungenen musikalischen Set begrüsst. Bevor sich die Teilnehmenden in sechs Gruppen auf einen Dorfrundgang machten, richtete der Gemeindepräsident, Jürg Marti, seine Worte an die neuen Mitbürger und Mitbürgerinnen. Ein schöner Apéro zur Mittagszeit rundete den erfreulichen Anlass ab.

Die beiden integrativen Angebote «Herzlich Willkommen» und «Sprache im Alltag» fanden dank dem grossen, ehrenamtlichen Einsatz von Elisabeth Tellenbach statt und erfahren im Folgenden einen kurzen Rückblick.

Frauengruppe «Herzlich willkommen»

Die regelmässigen Treffen alle Monate sind immer wieder schön, gemütlich, besinnlich. Das gemeinsame Spielen ist mit viel Lachen verbunden, beim Rätselraten und Auflösen von Vexierbildern rauchen die Köpfe. Spaziergänge in der warmen Zeit mit Auskundschaften des Dorfs oder die frische Brise im Bonstettenpark geniessen, wo derweil die Kinder spielen können, sind mit viel Freude verbunden. Es gibt keine konstante Zahl von Besucherinnen, an einem Abend können das zehn sein, an einem anderen die Hälfte oder weniger. Wichtig ist es, dabei flexibel zu sein und die unterschiedlichsten jeweiligen Situationen zu respektieren. Klar ist, dass sich die Frauen immer freuen, zu den Treffen zu kommen. Sie bedeuten für sie eine kleine Auszeit, ein Ort, wo kommuniziert wird, Sprachgrenzen keine Rolle spielen, weil die Verständigung in irgendeiner Art zustande kommt. Unsere Themen bieten so Gelegenheit, um über verschiedenste Lebenssituationen zu sprechen. Und so ist es auch immer wieder möglich, einander zu erzählen, wie etwas hier empfunden und getan wird. Das ist für alle, die Frauen aus anderen Ländern und aus Steffisburg, eine Bereicherung.

Sprache im Alltag

«SpiA», Sprache im Alltag, ist ein Angebot für Frauen, die nebst ihren ordentlichen Deutschkursen auf ein weiteres Sprachangebot angewiesen sind. Die Sachverhalte aus dem Alltag werden sprachlich und inhaltlich verständlich gemacht. Für jeden Kursmorgen wird ein Thema samt Unterlagen vorbereitet. Gutmöglichst ist aber auch, dass eine Teilnehmerin ein gerade aktuelles Anliegen einbringt und dieses wird gleich zum Sprachthema des Morgens. Zum Beispiel ist ein Kind erkrankt, was ist zu tun, welche Worte bedeuten beim Kranksein was. Was könnte der Arzt fragen, werden die Fragen verstanden, können Antworten gegeben werden? Es macht Freude zu sehen, wie die jungen Frauen bei uns engagiert mitarbeiten bis sie in einen fortgeschrittenen Kurs einsteigen können. Sie sind oft wunderbare Übersetzerinnen und Vermitt-

lerinnen, wenn sie z.B. Arabisch und Kurdisch oder Farsi sprechen und die deutsche Sprache schon recht gut beherrschen, so dass sie anderen Teilnehmerinnen aus ihren Sprachgebieten helfen können. Die Anzahl der Frauen schwankt, ähnlich wie bei der Frauengruppe «Herzlich willkommen», weil ihre Familien- und Arbeitssituationen relativ oft mit Veränderungen verbunden sind. Möglichkeiten einer Arbeit nachzugehen, Kinder, die betreut werden müssen, Besuche bei Ämtern oder beim Arzt geniessen erste Priorität.

6.4 Bericht aus der Abteilung Soziales

Das Jahr 2019 hat sich in der Abteilung Soziales mit vielen Facetten gezeigt. Gestartet ist es mit dem Brandfall im Weiergraben, sehr traurig und bestürzend. Das Unglück hat sowohl den Sozialdienst, aber auch die Schulsozialarbeit und vor allem den Abteilungsleiter stark gefordert. Im März konnte den Anschlussgemeinden, aber auch dem Gemeinderat von Seiten des Sozialdienst Zulg eine erfreuliche Nachricht präsentiert werden. Die nichtlastenausgleichsberechtigten Kosten fielen 2018 mit CHF 269'000.00 erneut unterdurchschnittlich aus, will heissen, dass sie gegenüber den Jahren 2006 bis 2016 halbiert werden konnten. Erfreulich war auch, dass zwei zentrale Funktionen, welche infolge Pensionierungen frei wurden, mit guten und motivierten Leuten besetzt werden konnten. So übernahm Judith Schweiss die Funktion der Co-Bereichsleiterin Sozialdienst Zulg von Brigitta Bütschi, welche die Sozialhilfe in Steffisburg während über zehn Jahren deutlich geprägt hatte. Ramona Glauser übernahm von Marlis Schibler die Leitung des Sekretariats des Sozialdienstes Zulg. Schön war auch, dass die Vernetzung mit der Steffisburger Bevölkerung zunehmend Früchte trägt. So konnte die Zusammenarbeit mit verschiedenen Kirchen in Steffisburg intensiviert werden. Gleichzeitig konnte auf Initiative von Susanne Haldimann und in Zusammenarbeit mit der reformierten Kirchgemeinde das integrative Projekt «ZusammenNähen» lanciert werden. Es ist klar das Ziel unserer Abteilung, dass private Initiativen, welche zu vermehrten Begegnungen, Aktivitäten und Teilhabe aller an unserer Gesellschaft führen, unterstützt und gefördert werden.

6.5 Institutionelle Sozialhilfe

Offene Kinder- und Jugendarbeit OKJA

Die Jugendarbeitenden arbeiten nach dem aktuellen Konzept und bewirtschafteten die Leistungsbereiche, welche in der kantonalen Verordnung über die Angebote zur sozialen Integration (ASIV) bestimmt sind.

Als feste Angebotsstandorte standen die Büroräumlichkeiten an der Unterdorfstrasse 29 sowie der Pavillon Sonnenfeld zur Verfügung.

Aufgrund der Sparmassnahmen des Kantons Bern konnte die OKJA in diesem Jahr keine Praktikumsplätze mehr anbieten. Diese personelle Veränderung wirkte sich beim Durchführen von Anlässen auf die Arbeitsbelastung der einzelnen Jugendarbeitenden aus.

Animation/Begleitung

Aufgrund der steigenden Anzahl von anwesenden Kindern und Jugendlichen wurden die Öffnungszeiten im Pavillon Sonnenfeld erweitert. Der Kinder- und Jugendtreff war jeweils am Dienstag-, Mittwoch- und Freitag-Nachmittag geöffnet.

Auch in diesem Jahr wurden geschlechterspezifische Angebote umgesetzt (Nachmittage mit speziellen Angeboten für Mädchen bzw. Knaben).

Während der Sportwoche führte die OKJA im Pavillon erstmals ein «Winterspecial» durch (Olympiade, Film, diverse Spiele, Abendessen). Aufgrund der positiven Rückmeldungen ist vorgesehen, dieses Angebot im 2020 auszubauen.

Zu Beginn der Sommerferien konnte erstmals ein Badifest organisiert werden, welches dank des schönen Wetters ausserordentlich gut besucht wurde. Aufgrund der zur Verfügung stehenden personellen Ressourcen stiess das OKJA-Team an diesem Tag an seine Grenzen. Es zeigte sich, dass in Zukunft zusätzliche Helferinnen und Helfer für die Durchführung eines solchen Anlasses erforderlich sind.

Während den Sommerferien führte die OKJA in der Badi Steffisburg ein «Summerspecial» durch. Die verschiedenen Angebote wurden während vier Wochen rege benutzt (Spielmaterialverleih, Spielturniere in verschiedenen Sportarten, Tanzkurs, Glace herstellen). Trotz regnerischem Wetter konnte das Zelten zum Abschluss der Sommerferien in der Badi durchgeführt werden.

Am Fair-Food-Festival der reformierten Kirche war die OKJA am 1. September 2019 mit einem Bastelangebot vertreten.

Während des Berichtsjahres organisierte das Team der OKJA verschiedene externe Angebote: Spiel und Spass in verschiedenen Turnhallen, Lesenacht in der Bibliothek, Kerzenziehen, Jugendbühne beim Christchindlimärit.

Beim Erarbeiten und Durchführen der verschiedenen Angebote wurden die Kinder und Jugendlichen von den Mitarbeitenden der OKJA so weit wie möglich miteinbezogen (Partizipationsmethoden).

Beratung und Information

Es wurden verschiedene Einzelberatungen mit Kindern, Jugendlichen und Bezugspersonen durchgeführt. Thematisch handelte es sich dabei häufig um Coachings zu Fragen der Erledigung von Hausaufgaben (Begleitung) und Erstellen von Bewerbungsdossiers. Einzelne Aufträge zu diesem freiwilligen Dienstleistungsangebot erfolgten durch den Sozialdienst Zulg.

Im Weiteren wurde die OKJA in Zusammenhang mit Aufklärungsthemen mehrmals von Lehrpersonen kontaktiert. Es zeigte sich, dass bei der Berner Gesundheit aufgrund von fehlenden Ressourcen erhebliche Wartezeiten bis zur Durchführung von sexualpädagogischen Angeboten bestehen. Die Jugendarbeitenden der OKJA konnten als Alternative dazu zeitnah Workshops in mehreren Klassen durchführen.

Entwicklung und Fachberatung

Im Vorjahr unterstützte die OKJA Jugendliche im Rahmen des Projekts «Jugend mit Wirkung» beim Organisieren eines Konzerts. Aufgrund der gemachten Erfahrungen waren die gleichen Jugendlichen in diesem Jahr in der Lage, im Mai 2019 weitgehend selbständig einen ähnlichen Rap-Anlass in der Aula Schönau durchzuführen. Es zeigte sich, dass die Unterstützung durch die Jugendarbeitenden eine nachhaltige Wirkung erzielte und der erforderliche Support in diesem Jahr von der OKJA nur noch gering war.

Mitarbeitende der OKJA konnten in verschiedenen abteilungsübergreifenden Arbeitsgruppen (z.B. Spielplatzgestaltung, interdisziplinäres Konsultationsgremium) die Anliegen und Sichtweisen von Kindern und Jugendlichen einbringen.

Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeitenden waren im 2019 sehr gut ausgelastet. In der Beratung fiel auf, dass der Umgang mit digitalen Medien (Handy, Tablet, PC) sowohl für Schülerinnen und Schüler, wie auch für Bezugs- und Lehrpersonen gleichermaßen herausfordernd ist. Diesbezügliche Fragen werden zunehmend auch in der Unter- und Mittelstufe gestellt. Es fand ein regelmässiger Austausch zwischen den Schulsozialarbeitenden und Lehrpersonen statt. Die Schulsozialarbeitenden wurden in diesem Jahr zudem mehrfach in Krisensituationen (z.B. Todesfall, Mobbing, Trennung von Eltern) für Klasseninterventionen beigezogen.

Die Schulsozialarbeitenden engagierten sich bewusst darum, ihr Angebot bereits im Kindergarten und in der Unterstufe vorzustellen und bekannt zu machen. Es zeigt sich, der Zugang bei auftretenden Problemen einfacher geschaffen werden kann, wenn die Dienstleistungen und die Personen, welche in der Schulsozialarbeit tätig sind, den Betroffenen bereits bekannt sind.

Die Schulsozialarbeitenden konnten ihr Wissen im Bereich des Kinderschutzes im 2019 erweitern, indem sie bei Abklärungen des Sozialdienstes Zulg (Aufträge der KESB Thun nach Gefährdungsmeldungen) hospitieren konnten. Die Zielsetzung bestand darin, Lehrpersonen bei speziellen Problematiken in Zukunft noch gezielter unterstützen zu können (z.B. Schulabsentismus, familiäre und gesundheitliche Probleme, Mobbing, Gewalt).

Ferienbetreuung

Die Ferienbetreuung für Schulkinder wurde 2016 als Pilotprojekt befristet bis Frühling 2019 gestartet. Trotz grossem Interesse haben sich die Auslastungszahlen nicht so entwickelt, dass eine Weiterführung des Projekts für die Gemeinde Steffisburg ökonomisch zu rechtfertigen wäre. Damit die Eltern und Kinder, welche das Angebot bis anhin genutzt haben, ab Frühling 2019 nicht einfach sich selber überlassen werden, fand am 23. Oktober 2018 ein runder Tisch statt, zu dem alle Betroffenen sowie anbietende von familienergänzenden Betreuungsangeboten eingeladen wurden. Bedürfnisse, Ideen und Möglichkeiten wurden zusammengetragen und geklärt. Das Resultat dieser Veranstaltung gestaltete sich sehr erfreulich. Die bisherige Anbieterin leolea hat sich bereit erklärt, das Angebot ab Frühling 2019 ohne Subventionen der Gemeinde Steffisburg weiterzuführen.

Auswärtige Institutionen mit Leistungsverträgen – Kindertagesstätten (Kitas)

Die Gemeinde Steffisburg subventioniert in vier Vertrag-Kitas rund 41 Plätze. Bei den zwei Kitas auf Steffisburger Boden übt sie die Aufsichtspflicht aus. Anlässlich der Aufsichtsbesuche im Spätherbst 2019 konnte erneut festgestellt werden, dass die beiden Kitas vorbildlich geführt werden und wertvolle Arbeit in der Kinderbetreuung leisten. Per 1. April 2019 trat die revidierte Verordnung über die Angebote zur sozialen Integration (ASIV) in Kraft. Damit wurde allen Gemeinden im Kanton Bern die Möglichkeit eingeräumt, per 1. August 2019 am System der Betreuungsgutscheine zur familienergänzenden Kinderbetreuung teilzunehmen. Entsprechend hat sich der Gemeinderat und der Grosse Gemeinderat mit dieser Möglichkeit auseinandergesetzt und die Teilnahme Steffisburgs in Koordination mit der Stadt Thun per 1. Januar 2021 beschlossen. Bis dahin bleibt das System mit den subventionierten Plätzen in den bestehenden vier Vertrag-Kitas unverändert bestehen.

Betreuung und Pflege von Personen in einem privaten Haushalt

Die Verordnung über die Betreuung und Pflege von Personen in Heimen und privaten Haushalten (Heimverordnung; HEV) sieht vor, dass private Haushalte bis zu drei betreuungs- und pflegebedürftige Personen aufnehmen dürfen, sofern sie die dafür notwendige Bewilligung verfügen.

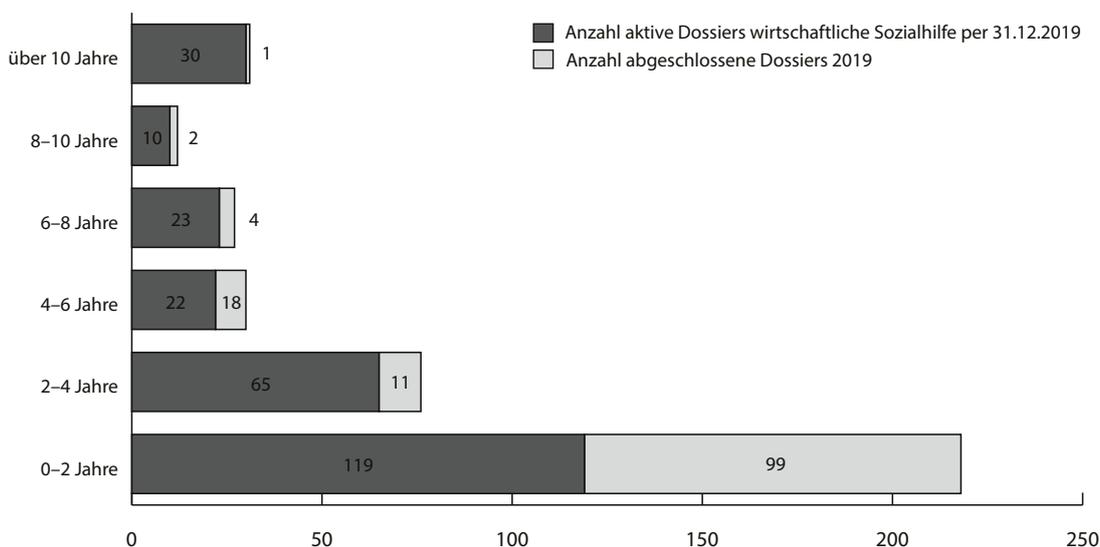
Die diesbezüglich verfügbare Behörde ist in Steffisburg der Gemeinderat. 2019 konnte der Gemeinderat zwei weitere entsprechende Gesuche bewilligen, so dass Steffisburg mittlerweile über vier private Haushalte verfügt, in denen betreuungs- und pflegebedürftige Personen aufgenommen werden dürfen.

6.6 Individuelle Sozialhilfe

Die Fallzahl der Sozialhilfe blieb 2019 mit 394 Fällen im Vergleich zu den Vorjahren konstant. Die Fallzahl setzt sich so zusammen, dass zu den

bestehenden Fällen 113 Neuaufnahmen dazu kamen und 121 Fälle abgeschlossen werden konnten. Die Sozialarbeitenden engagieren sich stark dafür, dass Sozialhilfebeziehende möglichst rasch wieder abgelöst werden können. Dies ist sowohl aus finanziellen, aber auch aus integrativen Überlegungen wichtig. Mit dem länger werdenden Verbleib in der Sozialhilfe, sinkt die Chance auf eine gelingende Ablösung. Der nachfolgenden Grafik ist zu entnehmen, dass mehr als 50 % der Sozialhilfefälle innerhalb der ersten zwei Jahre wieder abgeschlossen werden können. Dies ist eine erfreuliche Quote.

Unterstützungsdauer Sozialhilfe 2019



Die Gründe für eine Ablösung von der Sozialhilfe sind vielfältig. Neben der Ablösung durch Versicherungsleistungen (Arbeitslosenversicherung, AHV, Invalidenversicherung, Ergänzungsleistungen, usw.) ist die Aufnahme der Erwerbstätigkeit mit 29 % einer der häufigsten Gründe. Damit die Klientenschaft den Anschluss an den ersten Arbeitsmarkt nicht verliert und längerfristig von der Sozialhilfe abgelöst werden kann, sind Integrationsmassnahmen zu Unterstützungsbeginn bedeutend.

In der heutigen Zeit verdrängen höher qualifizierte Arbeitsstellen immer mehr niederschwellige Arbeitsplätze. Umso wichtiger ist es, diesem Umstand zu begegnen. Gemäss dem Sozialhilfegesetz (SHG) sichert die Sozialhilfe die gemeinsame Wohlfahrt der Bevölkerung und ermöglicht jeder Person die Führung eines menschenwürdigen und

eigenverantwortlichen Lebens. Neben der finanziellen Existenzsicherung und der persönlichen Beratung ist auch die berufliche und soziale Integration ein wichtiger Wirkungsbereich. Das Ziel ist die Förderung der Autonomie, damit die Klientenschaft ein möglichst selbstbestimmtes und selbständiges Leben führen kann.

Um die (Re-)Integration in den ersten Arbeitsmarkt zu ermöglichen, stellt der Kanton im Rahmen von Beschäftigungs- und Integrationsangeboten (BIAS) wichtige Projektplätze bereit. In der täglichen Arbeit mit der Klientenschaft wird jedoch teilweise festgestellt, dass diese bereits bestehenden BIAS-Angebote nicht für alle Klientinnen und Klienten geeignet sind. Einerseits sind nicht sämtliche Betroffenen auf diesen geschützten Rahmen angewiesen. Andererseits treffen an den

angebotenen Arbeitsplätzen oftmals Menschen mit ähnlichen Problemsituationen zusammen, was möglicherweise die Integration in den ersten Arbeitsmarkt erschweren kann.

Aus diesem Grund schaute sich der Sozialdienst Zug nach weiteren Möglichkeiten im Gebiet Steffisburg um und suchte aktiv den Kontakt zum örtlichen Gewerbe sowie zur Verwaltung. In Form von arbeitsmarktnahen Praktika wird nun die Möglichkeit für Sozialhilfebeziehende geschaffen, einer Arbeitstätigkeit nachgehen und damit den Anschluss an den ersten Arbeitsmarkt wieder knüpfen zu können. Und zwar direkt in einem gesunden Umfeld, das dem Arbeitsalltag im ersten Arbeitsmarkt sehr ähnlich ist. 2019 konnte innerhalb der Gemeindeverwaltung Steffisburg wie auch mit lokalen KMU und der Stadt Thun für rund zehn Sozialhilfebeziehende die Möglichkeit eines solchen kommunalen Arbeitspraktikums geschaffen werden. In jedem Fall wurden wertvolle Arbeitserfahrungen gesammelt, die beruflichen Fähigkeiten erweitert und verbessert sowie eine Referenz als wichtige Grundlage bei der Stellensuche gewonnen. In rund der Hälfte der Fälle erfolgte im Anschluss gar eine Festanstellung, was oftmals zur Ablösung von der Sozialhilfe führte.

Der Sozialdienst Zug strebt eine nachhaltige berufliche und soziale Integration an. Das Angebot der kommunalen Arbeitspraktika sowie die Zusammenarbeit mit dem lokalen Gewerbe ist dafür massgebend und kann beidseits einen Gewinn darstellen.

6.7 Sozialversicherungen

Der Bundesrat prüft alle zwei Jahre, ob die AHV-Renten erhöht werden müssen. Auf den 1. Januar 2019 wurden die Renten jedoch erst nach vier Jahren, d.h. nach 2015 wieder angepasst. Die Rentenerhöhungen der letzten Jahre sehen wie folgt aus:

Jahr	Minimale AHV-Rente	Maximale AHV-Rente
Ab 2011	CHF 1'160.00	CHF 2'320.00
Ab 2013	CHF 1'170.00	CHF 2'340.00
Ab 2015	CHF 1'175.00	CHF 2'350.00
Ab 2019	CHF 1'185.00	CHF 2'370.00

Seit 2014 hat sich die Finanzierung der AHV jedoch zusehends verschlechtert. Die Einnahmen reichen nicht mehr aus, um die Ausgaben mit den laufenden Renten zu finanzieren. Diese Situation wird sich mit der Pensionierung der geburtenstarken Jahrgänge ab dem Jahr 2020 weiter verschärfen. Die früheren Revisionen wie auch die geplante AHV 21 haben versucht bzw. versuchen nun, das finanzielle Gleichgewicht der AHV zu sichern.

Ein weiteres klares Ziel ist jedoch, das Leistungsniveau der Altersvorsorge, d.h. der Altersrenten, zu erhalten.

Die eigene Pensionierung ist natürlich ein wichtiges Thema. So informieren sich die Bürger/-innen von Steffisburg und Schwendibach bei uns laufend per Telefon, am Schalter oder per E-Mail. Ihr Wissenstand ist sehr unterschiedlich, von keiner Ahnung haben wie eine AHV-Rente berechnet wird, bis hin zu nur noch Details klären, gibt es alles. Oft gehen die Versicherten von der Annahme aus, dass wenn man in den letzten 44 Jahren bzw. 43 Jahren AHV-Beiträge bezahlt hat, man mit der maximalen AHV-Rente rechnen kann. Dem ist aber nicht so, die maximale Rente ist unter anderem abhängig vom durchschnittlich erzielten AHV-pflichtigen Jahreseinkommen.

Es wird empfohlen eine Rentenvorausberechnung erstellen zu lassen. Dieses Formular wie auch die Anmeldung zur Altersrente (inkl. AHV-Vorbezug oder Aufschub) oder andere Formulare findet man unter www.ahv-iv.ch. Bei der Rentenvorausberechnung können verschiedene Varianten wie Vorbezug, ordentliche Pensionierung oder Aufschub berechnet werden.

Die Auszahlung der AHV-Altersrente erfolgt immer über die letzte kontoführende Ausgleichskasse. Es gibt aber folgende Ausnahmen: wenn der Ehepartner bereits eine Rente bezieht, erhält der Zweitanspruchsberechtigte die AHV-Rente von der gleichen Ausgleichskasse oder wer bereits eine Leistung der ersten Säule bezieht, wird auch die Altersrente von dieser Kasse erhalten.

Weitere Informationen können den folgenden Merkblättern auf www.ahv-iv.ch entnommen werden:

- Altersrenten und Hilflosenentschädigungen der AHV
- Flexibler Rentenbezug
- Rentenvorausberechnung

6.8 Erwachsenen- und Kinderschutz

Im 2019 begann der Bereich Kindes- und Erwachsenenschutz (KES) unseres Sozialdienstes seine Vorlagen zu überarbeiten, um den Sozialarbeiten die Auftragserfüllung zu vereinfachen und die Prozesse dadurch effizienter gestalten zu können. In der Zusammenarbeit mit unserer Klientel wird immer wieder festgestellt, dass unser Sozialdienst oft mit der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) verwechselt wird. Es muss immer erklärt werden, dass der Sozialdienst im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB Thun) arbeitet. Im Auftrag dieser Behörde werden die Sachverhalte abgeklärt, Sozialberichte geschrieben und verschiedene Beistandschaften gemäss ZGB geführt.

Abklärungen im Auftrag der KESB Thun

Die Bearbeitungszeit eines Abklärungsauftrags beträgt zwei bis vier Monate. Die Mehrheit der Aufträge können innerhalb von drei Monaten abgeschlossen werden. Es wird unverändert bestrebt, möglichst einvernehmliche Lösungen mit allen Betroffenen zu finden. Mit den Berichten an die KESB Thun werden von der Fachabteilung

jeweils Empfehlung abgegeben. Entweder empfiehlt und beantragt die Fachabteilung das Verfahren einzustellen oder die Errichtung von Kindes- oder Erwachsenenschutzmassnahmen gemäss Zivilgesetzbuch (ZGB). Die folgende Auflistung zeigt, welche Problematiken zu einer Gefährdungsmeldung und schliesslich zu einem Abklärungsauftrag an unseren Sozialdienst führten:

Kinderschutz

2019

Persönlicher Verkehr (Besuchs-, Betreuung und Ferienplanung)	12
Erziehung	7
Krise der Jugendlichen	5
Häusliche Gewalt	4
Psychische Erkrankung oder Behinderung der Eltern	3
Suchtproblematik der Eltern	2
Verschiedene andere	2

Erwachsenenschutz

Alter	22
Erkrankung	8
Verwahrlosung	3
Berufliche Integration junger Erwachsener	3
Behinderung	3
Verschiedene andere	5

Von den abgeschlossenen Abklärungen im 2019 führten von 25 Abklärungen im Kinderschutz 19 (76%) zu Kinderschutzmassnahmen. Im Erwachsenenschutz führten von 29 Abklärungen deren 14 (48%) zu einer Erwachsenenschutzmassnahme.

Abklärungen Unterhaltsregelung

Auch im dritten Jahr nach Inkrafttreten des neuen Unterhaltsrechts blieb der damals erwartete Ansturm aus. Wird die Einarbeitungs- und Schulungszeit in diesem Fachbereich nicht dazu gerechnet, sind mit jährlich zirka 9 bis 10 Aufträgen keine Schwankungen zu verzeichnen.

Die Eltern können mit einer Absichtserklärung und der Einreichung der erforderlichen Unterlagen bei der KESB Thun oder auf unserem Sozialdienst relativ kostengünstig einvernehmlich den Kindesunterhalt regeln. Es steht ihnen aber frei, den Unterhalt bei einer Rechtsanwaltsperson regeln zu lassen. Sobald die KESB die Unterhaltsverträge genehmigt, sind diese rechtsgültig. Können sich Eltern in der Unterhaltsberechnung nicht einigen, müssen sie den Unterhalt – je nach Ausgangslage – von der Schlichtungsbehörde oder dem Gericht festsetzen lassen.

Mandatsführung

Im Erwachsenenschutz werden die professionellen Mandatsträger hauptsächlich mit der Vermögenssorge beauftragt. Die Mandatsträger reichen zu Beginn einer Massnahme das Eingangsinventar bei der KESB zur Genehmigung ein und führen anschliessend ordentlich Rechnung. Mindestens alle zwei Jahren müssen die Mandatsträger bei der

KESB die Rechnung sowie den Bericht über die Beistandschaftsführung zur Prüfung vorlegen. Zu den Aufgaben der professionellen Mandatsträger gehört immer die Abwicklung von komplexen Rechts- und Finanzgeschäften (u.a. Erbschaften, Liegenschaftsverkäufe, Nutzniessung), die zum Teil die Zustimmung der KESB erfordern. Mit den weiteren Aufgaben in den Bereichen Personen- und Gesundheitsvorsorge sichern die Beistandspersonen die nötige Betreuung/Pflege und sorgen für eine angemessene Wohnform.

Im Kinderschutz ist das Führen von Beistandschaften insbesondere bei Konflikten zwischen den Eltern sehr anspruchsvoll. Dabei handelt es sich oft um Besuchsrechtsbeistandschaften. Im Vorfeld werden viele Erwartungen in die Kinderschutzmassnahmen verpackt, die die Möglichkeiten eines professionellen Mandatsträgers übersteigen. Es darf dabei nicht vergessen gehen, dass es nicht die Aufgabe der Beistandsperson ist, einen Paarkonflikt und eine hochstrittige Situation zu deeskalieren. Solange die Eltern ihre grundlegenden Konflikte nicht angehen, kann durch eine Beistandsperson keine zielführende Beratung und Vermittlung durchgeführt werden. Die Beistandspersonen können anbieten, zwischen den Eltern zu vermitteln und mit ihnen Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Ihre Hauptaufgabe ist es, dass in den jeweiligen Konflikten das Interesse und die Bedürfnisse der Kinder nicht vergessen geraten.

Die folgende Liste zeigt auf, wie viele Beistandschaften am 31. Dezember 2019 geführt wurden und wie viele Abklärungsaufträge unser Sozialdienst entgegennahm:

Mandate	2017	2018	2019
Beistandschaften Kinder (0-17)	85	87	91
Beistandschaften Erwachsene bis 65 (18-64)	79	92	96
Altersbeistandschaften (65+)	42	50	46
Abklärungsberichte			
Gefährdungsmeldungen Kinder (0-17)	31	29	35
Gefährdungsmeldungen Erwachsene (18-64)	15	22	24
Gefährdungsmeldungen ältere Menschen (65+)	15	29	20
Weitere Berichte (z.B. zu Unterhalt, Elternbeitrag, Vaterschaft und gem. Sorge)	9	10	10
Total	276	319	323

Alimentenfachstelle

Die Alimentenfachstelle Steffisburg ist für die Gemeinden Buchholterberg, Eriz, Fahrni, Homberg, Oberlangenegg, Schwendibach, Steffisburg, Teuffenthal und Unterlangenegg zuständig. Die Aufgabengebiete der Alimentenfachstelle sind:

- Beratungen, Besprechungen und Korrespondenz mit Unterhaltsgläubiger und Unterhaltsschuldner
- Adressnachforschungen
- Gütliches Inkasso von Alimenten und Kinderzulagen wie z.B. Zahlungsvereinbarung, Lohnzession, Schuldanererkennung, Stundung, usw.
- Rechtliches Inkasso wie z.B. Betreibung, Schuldneranweisung, Strafantrag, Sicherstellung, usw.
- Auslandinkasso
- Indexierung und Altersanpassung
- Alimentenbevorschussung für Kinderalimente
- Inkassohilfe Kinderalimente bei Ablehnung der Bevorschussung
- Inkassohilfe für ehelichen- und nachehelichen Unterhalt
- Inkassohilfe bei Sozialhilfe

Bei all diesen Tätigkeiten wird die Alimentenfachstelle durch das Kantonale Jugendamt in Bern unterstützt.

Alimentenbevorschussung für Kinderalimente

Minderjährige haben Anspruch auf einen Vorschuss der laufenden elterlichen Unterhaltsbeiträge. Je nach Unterhaltstitel wird nach Erreichen der Volljährigkeit bis die Ausbildung ordentlicherweise abgeschlossen wird, weiterhin Inkassohilfe geleistet. Die Alimentenbevorschussung dauert längstens bis zur Vollendung des 25. Altersjahres. Gesuche um Alimentenbevorschussung werden geprüft und aufgrund der Vermögens- und Einkommensverhältnisse des Elternteils, bei dem das Kind wohnt, beurteilt. Die Beurteilung der finanziellen Verhältnisse basiert auf der letzten rechtskräftigen Steuerveranlagung. Die gerichtlich oder vertraglich festgelegten Unterhalts-

beiträge wurden im 2019 bis höchstens zum Betrag von CHF 948.00 bevorschusst. Für den Restbetrag wurde Inkassohilfe geleistet.

Fallzahlen Alimentenbevorschussung für Kinderalimente

	2017	2018	2019
Buchholterberg	0	1	3
Eriz	0	1	1
Fahrni	0	0	0
Homberg	1	1	1
Oberlangenegg	0	0	1
Schwendibach	1	0	0
Steffisburg	36	42	32
Teuffenthal	1	1	0
Unterlangenegg	0	0	0
Total	39	46	38

Inkassohilfe Kinderalimente bei Ablehnung der Bevorschussung

Erfüllen Mutter oder Vater ihre Unterhaltspflicht gegenüber einem minderjährigen Kind nicht, hat das Kind auf Gesuch hin Anspruch auf unentgeltliche Hilfe bei der Vollstreckung der Unterhaltsansprüche. Je nach Unterhaltstitel wird nach Erreichen der Volljährigkeit bis die Ausbildung ordentlicherweise abgeschlossen wird, weiterhin Inkassohilfe geleistet.

Inkassohilfe für nachehelichen Unterhalt

Erfüllt die verpflichtete Person die Unterhaltspflicht nicht, so hat die berechnete Person auf Gesuch hin Anspruch auf Hilfe bei der Vollstreckung der Unterhaltsansprüche.



Naherholungsgebiet Zulg

Fallzahlen Inkassohilfe Kinderalimente und Inkassohilfe für nahehelichen Unterhalt

	2017	2018	2019
Buchholterberg	0	0	0
Eriz	0	0	1
Fahrni	1	1	0
Homberg	1	0	0
Oberlangenegg	0	0	0
Schwendibach	0	0	0
Steffisburg	40	45	42
Teuffenthal	0	1	1
Unterlangenegg	0	0	0
Total	42	47	44

Inkassohilfe bei Sozialhilfe

Sobald eine Person sozialhilferechtlich unterstützt wird, gehen die ihr zustehenden familienrechtlichen Unterhaltsansprüche auf das Gemeinwesen über. Der Sozialdienst ist gemäss dem Sozialhilfegesetz verpflichtet, diese familienrechtlichen Unterhalts- und Unterstützungsansprüche bei den Unterhaltspflichtigen geltend zu machen.

Fallzahlen Inkassohilfe bei Sozialhilfe

	2017	2018	2019
Buchholterberg	0	3	3
Eriz	0	0	0
Fahrni	0	0	0
Horrenbach-Buchen	0	0	1
Homberg	1	2	1
Oberlangenegg	0	0	0
Schwendibach	0	0	0
Steffisburg	48	60	48
Teuffenthal	0	1	1
Unterlangenegg	0	1	1
Total	49	67	55

Fachstelle Finanzen betreuter Personen

Die durch den Sozialdienst Zulg geführten Beistandschaften beinhalten oftmals die Verwaltung des Einkommens- und Vermögens der betreuten Personen. Die Buchhaltung unterstützt die Mandatsträger in ihrer Funktion. Sie verwaltet die Einkommen und Vermögen und erledigt im Auftrag der Mandatsträger die finanziellen Angelegenheiten wie die Zahlung von Rechnungen und die Verbuchung von Zahlungseingängen. Sie erstellt die periodischen Vermögensberichte für jede betreute Person, welche die Vermögensentwicklung der vergangenen zwei Jahre aufzeigt und Hinweise auf ausserordentliche Erträge und Kosten gibt. Diese Abrechnungen werden durch die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde geprüft und genehmigt.

Fallzahlen Finanzen betreuter Personen

	2017	2018	2019
ProMa-Buchhaltungen	137	144	153
PriMa-Buchhaltungen	21	12	12

ProMa = Professionelle Mandatsträger

PriMa = Private Mandatsträger

Erklärung zur Tabelle:

Bis 2016 wurden alle geführten Fälle im Jahr berechnet, ab 2017 nur jene Fälle, die per 31. Dezember 2017 aktiv waren. Die Buchhaltungen von privaten Mandatsträgern werden nicht geführt, sondern nur nach Bedarf mit der Branchen-Software Klib zuhanden der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde nachgebucht.

Pflegekinderaufsicht

Im Jahr 2019 hat die Pflegekinderaufsicht acht Familien betreffend die generelle Pflegeplatzbewilligung abgeklärt. Insgesamt wurden fünf neue Kinder für den dauerhaften Verbleib platziert und entsprechend die Pflegefamilien von der Pflegekinderaufsicht abgeklärt (Passung). Daneben wurden 33 weitere Pflegeverhältnisse beaufsichtigt. Die Kontrolle der Tagesfamilienangebote wurden entsprechend dem Subdelegationsvertrag durch den Tageselternverein Thun und Umgebung vorgenommen. Hierbei handelte es sich um zwölf begleitete Tagesfamilien.

Fachstelle Private Mandate (PriMa)

Im 2019 zählte die Rekrutierung von neuen privaten Mandatstragenden zu den Hauptaufgaben der Fachstelle. Es erfolgten total 15 Rekrutierungen, sieben davon aus dem familiären Umfeld, davon dreimal Eltern für ihre Kinder und viermal Kinder für ihre Eltern. Drei weitere PriMa konnten aus dem PriMa-Pool (Akquisitionsveranstaltung 2018) eingesetzt werden und die restlichen Personen kamen aus dem Bekannten- oder Freundeskreis. 2019 verzeichnete die Fachstelle 84 Kontakte sowie zwölf Rechnungsführungen und 113 bearbeitete Dossiers. 108 ist die Zahl der aktuell aktiven PriMa-Dossiers. Per 31. Dezember 2019 erfolgte ein Zuständigkeitswechsel von Doriana Di Dodo an Susan Indermühle und Priska Lang.

7. Sicherheit



Stefan Schneeberger, Departementsvorsteher Sicherheit (links), und Hansjürg Müller, Leiter Sicherheit

Mutationen

Austritte

- Barben Adrian (SVP), Rosenweg 8, per 31.01.2019*
- Salzmann Harold (EDU), Heinrich-Matter-Strasse 17, per 31.01.2019*
- Schmutz Daniel (SP) Sonnenweg 4a, per 31.01.2019*

* Diese drei Personen haben per Ende der Legislatur demissioniert. Die entsprechenden Ersatzwahlen wurden durch den Grossen Gemeinderat im Zuge der Kommissionwahlen für die Amtsperiode vom 1. Februar 2019 bis 31. Januar 2023 vorgenommen (siehe Kapitel «II. Grosser Gemeinderat», Punkt 4 «Behandelte Geschäfte» vorstehend).

Allgemeines

Die Sicherheitskommission traf sich zu sieben Sitzungen, wovon der Beschluss einer Sitzung im Zirkularverfahren gefällt wurde. Unter anderem befasste sie sich mit:

- 18 Einbürgerungsgesuchen
- der Behandlung von parlamentarischen Vorstössen
- dem Antrag um Tempo 30 an der Günzenenstrasse
- Verkehrsmassnahmen an der Aarefeldstrasse
- diversen Anträgen zu Fussgängermarkierungen und Anbringen von Verkehrsspiegeln

Die Abteilung Sicherheit wird durch Hansjürg Müller geleitet. Politisch steht ihr Stefan Schneeberger (FDP), Gemeinderat/Departementsvorsteher Sicherheit, vor.

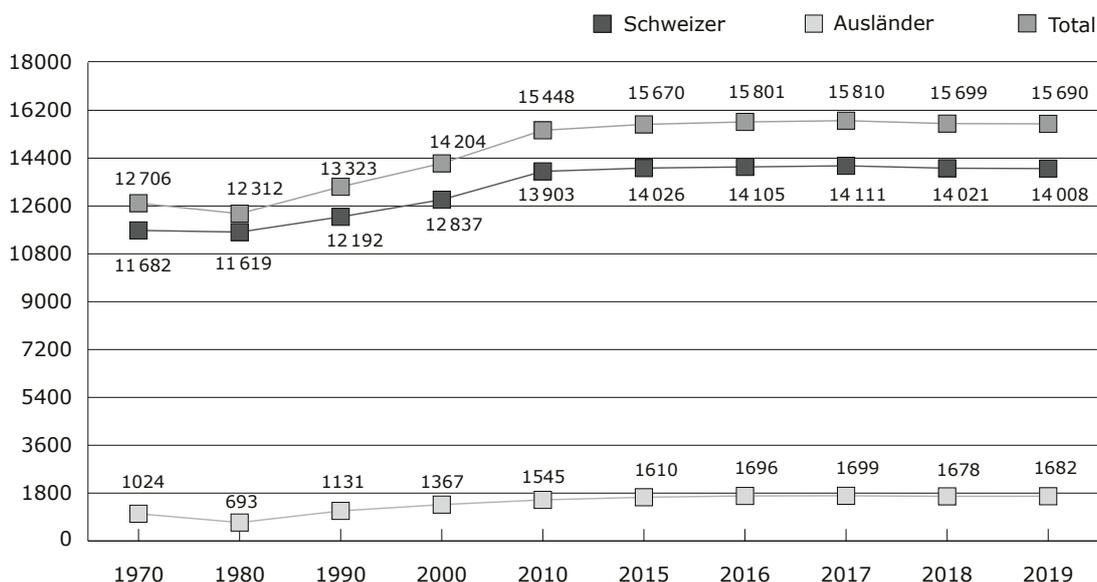
7.1 Sicherheitskommission

Präsidium

Die Sicherheitskommission wird von Amtes wegen von Gemeinderat Stefan Schneeberger, Hagröslweg 18, präsiert.

7.2. Einwohner- und Fremdenkontrolle

Entwicklung Gesamtbevölkerung



Vergleich Zu- und Wegzüge sowie Geburten und Todesfälle 2019

	Schweizer	Ausländer	Total
Stand per 01.01.2019	14'057	1'674	15'731
Anmeldung	832	244	1'076
Abmeldung	863	214	1'077
Geburten	97	14	111
Todesfälle	150	6	156
Stand per 31.12.2019	14'008	1'682	15'690
Zu-/Abnahme 2019	-49	8	-41

Die ständige Wohnbevölkerung von Steffisburg hat im Vergleich zum Vorjahr um 41 Personen abgenommen. Die ausländische Wohnbevölkerung hat jedoch um acht Personen zugenommen. Der Anteil der Ausländerinnen und Ausländer ist insgesamt leicht gestiegen und beträgt Ende 2019 10.72 % (Vorjahr 10.69 %).

Einbürgerungen

Im Jahr 2019 wurden 38 Personen eingebürgert. Davon 33 im ordentlichen und fünf im erleichterten Verfahren.

Stimmregister

Im Stimmregister der Gemeinde Steffisburg sind 11'724 Stimmberechtigte eingetragen. Zusätzlich sind 152 Auslandschweizerinnen und Schweizer registriert.

Im Zusammenhang mit den eingegangenen Unterschriftenlisten der laufenden Initiativen und Referenden wurde folgende Anzahl Unterschriften kontrolliert:

gültige Unterschriften	2'300
ungültige Unterschriften	216
Total	2'516

7.3 Bestattungsamt/Friedhofverwaltung

Erdbestattungen	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Reihengräber	21	22	20	16	20	23	16	15	20	16
auf Familiengräber	6	3	2	-	4	5	3	2	1	4
Kindergräber	2	-	-	-	-	-	1	-	2	-
nach auswärts	2	2	3	1	-	4	5	5	4	4
Total Erdbestattungen	31	27	25	17	24	32	25	22	27	24
Kremationen										
Urnenreihengräber	19	28	17	20	15	16	16	16	16	9
Urnenbeisetzung auf neue Familiengräber	1	1	-	1	1	2	4	2	6	-
Urnenbeisetzung auf bestehende Gräber	16	22	31	27	18	32	21	21	17	15
Gemeinschaftsgrab	54	65	67	58	45	71	66	65	56	60
Urne an Angehörige	15	25	27	24	22	31	25	36	37	39
Urnenbeisetzung auswärts	21	10	15	11	17	9	11	12	14	18
Kolumbarium	2	5	2	2	2	3	2	-	-	5
Kindergrab	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Total Kremationen	128	156	159	143	118	164	145	152	146	146
Total bearbeitete Todesfälle	159	183	184	160	144	196	170	174	173	170

7.4 Gemeindepolizeiaufgaben

Fundbüro

Im Fundbüro wurden 67 Artikel abgegeben. Davon konnten 22 Artikel bzw. 33 % an ihre Besitzer vermittelt werden. In diesen Zahlen nicht enthalten sind die Gegenstände, welche in Turnhallen und Zivilschutzanlagen liegen gelassen wurden.

Hundekontrolle

Es sind 714 Hunde (Vorjahr 684) registriert.

Gewerbepolizei

Markt

Jeweils am Freitagmorgen findet im Oberdorf beim alten Gemeindehaus der Steffisburger

Wochenmarkt statt. Im Herbst hat die langjährige Marktfahrerin, Sarah Dähler, ihren Gemüsestand auf dem Wochenmarkt aufgegeben. Die Suche nach einem neuen Anbieter gestaltete sich schwierig. Mit Anita Haldemann und Martin Gysin lebt der Gemüseverkauf auf dem Wochenmarkt jedoch weiter. Die beiden produzieren ihr Bio-Gemüse auf einem Bauernhof in Wattenwil, sie kaufen aber auch regionale Bio-Waren dazu, um ihre eigenen Erzeugnisse zu einem beachtlichen Angebot zu ergänzen. Trotz grossem Aufwand ist es leider auch in diesem Jahr nicht gelungen, weitere Marktfahrer für den Steffisburger Wochenmarkt zu gewinnen.

Der «Früeligsmärit» fand am 12. April 2019 wegen der Osterfeiertage ausnahmsweise in der ersten Ferienwoche der Steffisburger Frühlings-Schulferien statt. 58 Marktfahrer boten den Besucherinnen und Besuchern ihre Waren an. Trotz angenehmem Frühlingswetter fanden nur wenige Besucherinnen und Besucher den Weg ins Oberdorf. Seit mehreren Jahren ist die Besucherzahl rückläufig, was sich auch negativ auf die Anmeldungen der Marktfahrer auswirkt. Dennoch konnten sich die anwesenden Besucher rund um den Dorfplatz entweder in den Gastgewerbebetrieben oder der seit Jahren beliebten Kaffeestube der Trachtengruppe Steffisburg kulinarisch verwöhnen lassen. Kinder, welche den «Früeligsmärit» besuchten, konnten in diesem Jahr mit dem bekannten «Rösslispiel» ihre Runden drehen. Die wenigen Marktbesucher wurden von den anwesenden Marktfahrern freundlich begrüsst und mit netten Gesprächen wurde auch der eine oder andere Artikel an die Frau oder den Mann gebracht.

Am 13. Dezember 2019 wurde der «Chrischtchindlimärit» zum ersten Mal am neuen Standort an der Zugstrasse durchgeführt. Der Markt ist neu in drei Bereiche aufgeteilt. Der Hauptteil des Marktes besteht aus der 800 Meter langen Marktstrasse. Auf dieser sind hauptsächlich Verkaufsstände angesiedelt, ergänzt mit kleineren Verpflegungsmöglichkeiten. Über 200 Marktstände wurden auf

der weihnächtlich beleuchteten Marktstrasse eingeteilt.

Auf dem Areal des Au Schulhauses befindet sich der Kinder- und Jugendbereich. Die seit Jahren bekannte Jugendbühne hat hier ihren Standort gefunden. Der Kinder- und Jugendbereich wird zudem durch Marktstände von Steffisburger Schulklassen sowie dem traditionellen Nostalgie «Rösslispiel» bereichert.

Auf dem Areal der Schulanlage Zug befindet sich die «Verweilzone». Besucher konnten hier einen Halt einlegen und sich an über 20 Ständen mit allerlei kulinarischen Köstlichkeiten verpflegen. Die bereitgestellten Sitzgelegenheiten im grossen Zelt wurden rege benutzt. Der neue Treffpunkt für einen gemütlichen Schwatz am Steffisburger «Chrischtchindlimärit» war auch nach Marktschluss auf der Marktstrasse sehr gut besucht.

Das Wetter war in diesem Jahr der unsicherste Faktor am «Chrischtchindlimärit», war doch in den Wettervorhersagen ab Donnerstag von Sturmwinden mit starken Böen die Rede. Regen, Schnee und Kälte, daran ist man bei Märkten im Dezember gewöhnt. Sturmwind hingegen stellt ein Risiko für alle dar, Marktfahrerinnen und Marktfahrer bangen um Inventar und Ware, Besucherinnen und Besucher um ihre Sicherheit. Nachdem die letzten Böen um die Mittagszeit Steffisburg heimsuchten, konnte der «Chrischtchindlimärit» bei Wetterverhältnissen, welche der Jahreszeit entsprechen, durchgeführt werden. Infolge der Wetterbedingungen leider mit etwas weniger Ständen auf der Marktstrasse. Einzelnen Marktfahrerinnen und Marktfahrer reisten gar nicht an oder nach den Windböen am Mittag bereits wieder ab. Glücklicherweise fanden trotz dieser widrigen Umstände viele «gwundrige» Besucher den Weg an die Zugstrasse.

Preisbekanntgabe

Im Auftrag des beco wurden verschiedene Kontrollen zur Preisbekanntgabe durchgeführt. Schwerpunktthema war im Bereichsjahr die «Preisbekanntgabe in Blumengeschäften».

7.5 Leistungsvereinbarung Kantonspolizei

Das Leistungsreporting der Kantonspolizei ergibt per Ende Jahr in den wichtigsten Bereichen folgendes Bild:

Bereich	Tätigkeit	Total geleistete Stunden	Soll
Sicherheitspolizei	Präventive Präsenz	4'358	
	Interventionen	621	
	Beratung	4	
Verkehrspolizei	Verkehrsunterricht (7.-9. Klasse)	51	
	Beratung	3	
Amts- und Vollzugshilfe		106	
Total		5'143	3'490

Geschwindigkeitsmessungen

Radarkontrollen (Zusammenfassung) durch die Kantonspolizei Bern

Jahr	Kontrollen	Fahrzeuge	Übertretungen	Anteil in %
2009	102	40'239	2'960	7,36
2010	68	37'680	3'005	7,96
2011	70	39'725	2'394	6,03
2012	44	22'888	1'492	6,52
2013	76	78'791	5'360	6,80
2014	31	105'275	4'412	4,19
2015	44	92'584	2'215	2,39
2016	67	88'974	2'394	2,69
2017	74	103'312	3'537	3,42
2018	45	77'074	2'294	2,98
2018	45	77'074	2'294	2,98
2019	63	138'029	4'552	3,30

Details zu den Radarkontrollen 2019

Strasse	Kontrollen	Fahrzeuge	Übertretungen	Anteil in %
Bernstrasse	10	10'180	705	6,93
Flühlistrasse	2	663	19	2,87
Glockenthalstrasse	4	3'551	83	2,34
Hartlisbergstrasse	3	103	0	0,00
Schützenstrasse	3	396	20	5,05
Schwäbisstrasse	7	3'524	534	15,15
Schwandenbadstrasse	4	655	32	4,89
Schwarzeneggstrasse	14	52'559	2'344	4,46
Stockhornstrasse	3	1'981	41	2,07
Thunstrasse	4	2'082	30	1,44
Ziegeleistrasse	2	363	5	1,38
Zulgstrasse	7	61'972	739	1,19

Prävention

Die Präventionsschwerpunkte der Kantonspolizei lagen im Berichtsjahr in folgenden Bereichen:

- Einbruchdiebstähle
- Schulanlagen
- Schulwegsicherheit
- Lichtkontrollen (Sichtbarkeit) bei Zweirädern im Dezember

7.6 Geschwindigkeitsmessgeräte

Im Berichtsjahr wurden die Geschwindigkeitsanzeige «Flexishow» und das Geschwindigkeitsmessgerät «Flexilog» durch die Gemeinde Steffisburg eingesetzt.

Geschwindigkeitsanzeige «Flexishow»

Bei der Geschwindigkeitsanzeige «Flexishow» handelt es sich um ein Geschwindigkeitsanzeigergerät, welches den Fahrerinnen und Fahrern die aktuelle gefahrene Geschwindigkeit anzeigt. Das Gerät zeichnet beide Fahrrichtungen auf, somit können mit einem Standort beide Fahrrichtungen ausgewertet werden.

Messzeitpunkt	Strasse (beide Richtungen)	Total Fahrzeuge	Zulässige Geschwindigkeit	V 85*
Woche 13	Flühlistrasse	24373	50 km/h	47 km/h
Woche 14	Alte Bernstrasse	14865	30 km/h	33 km/h
Woche 15	Hombergstrasse	2880	30 km/h	28 km/h
Woche 16	Bahnhofstrasse	5178	30 km/h	26 km/h
Woche 17	Hartlisbergstrasse	3229	50 km/h	46 km/h
Woche 18	Ortbühlweg	3102	30 km/h	30 km/h
Woche 19	Ziegeleistrasse	21195	50 km/h	44 km/h
Woche 21	Bahnhofstrasse	14845	30 km/h	30 km/h
Woche 22	Austrasse	7168	30 km/h	28 km/h
Woche 23	Aarestrasse	11284	30 km/h	31 km/h
Woche 25	Hardeggweg	3261	30 km/h	33 km/h
Woche 26	Astrasse	16890	30 km/h	31 km/h
Woche 27	Erlenstrasse	2429	30 km/h	30 km/h
Woche 28	Flühlistrasse	12681	50 km/h	47 km/h
Woche 33	Schwäbisstrasse	34550	30 km/h	34 km/h
Woche 34	Mittelstrasse	16119	30 km/h	34 km/h
Woche 35	Schwäbisstrasse	27661	30 km/h	33 km/h
Woche 36	Schwäbisstrasse	35380	30 km/h	31 km/h
Woche 37	Schlossstrasse	4924	30 km/h	25 km/h
Woche 41	Zelgstrasse	4879	50 km/h	40 km/h
Woche 43	Brucheggweg	3014	30 km/h	25 km/h
Woche 44	Hombergstrasse	1965	30 km/h	29 km/h
Woche 45	Industrieweg	2498	50 km/h	21 km/h
Woche 46	Eichfeldstrasse	3186	30 km/h	27 km/h
Woche 47	Erlenstrasse	13793	50 km/h	43 km/h

* V 85 = Geschwindigkeit, welche von 85 % der gemessenen Fahrzeuge eingehalten wird.

Geschwindigkeitsmessgerät «Flexilog»

Beim Geschwindigkeitsmessgerät «Flexilog» handelt es sich um ein Geschwindigkeitsmessgerät, welches sogenannte versteckte Messungen vornimmt. Das Messgerät befindet sich in einem unauffälligen schwarzen Kasten und wird meist an Beleuchtungskandelabern montiert. Die Messergeb-

nisse dieses Gerätes sind aussagekräftiger, da das Gerät von den Verkehrsteilnehmern meist nicht erkannt wird, folglich verändert sich die Geschwindigkeit an der Messstelle auch nicht. Das Gerät zeichnet beide Fahrtrichtungen auf, somit können mit einem Standort beide Fahrtrichtungen ausgewertet werden.

Messzeitpunkt	Strasse (beide Richtungen)	Total Fahrzeuge	Zulässige Geschwindigkeit	V 85*
Woche 8	Schwäbisstrasse	44324	30 km/h	45 km/h
Woche 9	Schwäbisstrasse	57050	30 km/h	37 km/h
Woche 10	Mittelstrasse	18204	30 km/h	46 km/h
Woche 11	Zulgstrasse	70915	50 km/h	46 km/h
Woche 12	Grabenweg	4501	50 km/h	56 km/h
Woche 13	Eichfeldstrasse	3616	30 km/h	33 km/h
Woche 14	Erlenstrasse	14731	50 km/h	54 km/h
Woche 15	Weiergrabenweg	350	30 km/h	30 km/h
Woche 16	Sunneshynweg	5467	30 km/h	52 km/h
Woche 17	Stockhornstrasse	82036	50 km/h	44 km/h
Woche 18	Schwäbisstrasse	60165	30 km/h	36 km/h
Woche 19	Schwäbisstrasse	58801	30 km/h	34 km/h
Woche 20	Mittelstrasse	21516	30 km/h	43 km/h
Woche 21	Brucheggweg	1353	30 km/h	34 km/h
Woche 22	Sonnenrainstrasse	2484	50 km/h	51 km/h
Woche 23	Walkeweg	1738	30 km/h	31 km/h
Woche 24	Ortbühlweg	3705	30 km/h	39 km/h

Messzeitpunkt	Strasse (beide Richtungen)	Total Fahrzeuge	Zulässige Geschwindigkeit	V 85*
Woche 25	Schwäbisstrasse	58196	30 km/h	34 km/h
Woche 26	Aumattweg	1604	30 km/h	34 km/h
Woche 27	Hohgantweg	489	30 km/h	28 km/h
Woche 28	Bahnhofstrasse	6343	30 km/h	32 km/h
Woche 33	Hombergstrasse	2038	30 km/h	39 km/h
Woche 34	Ziegeleistrasse	23025	50 km/h	45 km/h
Woche 35	Hartlisbergstrasse	3689	50 km/h	36 km/h
Woche 36	Sonnenrainstrasse	1686	50 km/h	48 km/h
Woche 37	Astrastrasse	19159	30 km/h	32 km/h
Woche 41	Alte Bernstrasse	13532	30 km/h	38 km/h
Woche 42	Aarestrasse	1571	30 km/h	33 km/h
Woche 43	Schwäbisstrasse	48295	30 km/h	33 km/h
Woche 44	Schwäbisstrasse	52642	30 km/h	35 km/h
Woche 45	Mittelstrasse	17882	30 km/h	43 km/h
Woche 46	Mittelstrasse	2581	50 km/h	47 km/h
Woche 47	Ortbühlweg	2341	30 km/h	34 km/h

* V 85 = Geschwindigkeit, welche von 85 % der gemessenen Fahrzeuge eingehalten wird.

7.7 Öffentlicher Verkehr

Die Gemeinde bietet der Steffisburger Bevölkerung Tageskarten an. Diese berechtigen zur freien Fahrt in der zweiten Klasse (Bahn, Bus, Schiff) auf dem

gesamten Geltungsbereich des Generalabonnements. Der Kauf der Tageskarten ist sowohl am Schalter wie auch über den Online-Schalter möglich. Die Übersicht über die Benützung der letzten 10 Jahre sieht wie folgt aus:

Jahr	Benutzte Tageskarten	nicht benutzte Tageskarten	Total	Auslastung in %
2010	4'362	18	4'380	99,6
2011	4'361	19	4'380	99,6
2012*	4'101	291	4'392	93,4
2013	4'041	339	4'380	92,3
2014	4'173	207	4'380	95,3
2015	4'245	135	4'380	96,9
2016*	4'233	159	4'392	96,4
2017	4'121	259	4'380	94,1
2018 (bis 30.04.)	1'110	330	1'440	77,1
2018 (ab 01.05.)	1'865	95	1'960	95,2
2019	2'693	227	2'920	92,2

* Schaltjahr

Infolge sinkender Nachfrage und vermehrten Sparangeboten der SBB sind seit 1. Mai 2018 acht anstelle von zwölf Tageskarten pro Tag erhältlich.

Bereits in diesem Jahr hat sich die Abteilung Sicherheit mit dem Angebotskonzept im öffentlichen Verkehr für die Jahre 2022–2025 befasst. Dieses wird anfangs 2020 den Gemeinden nochmals zur Stellungnahme zugestellt und anschliessend dem Grossen Rat zum Angebotsbeschluss vorgelegt.

Die in den Richtplanungen der Gemeinden Steffisburg und Thun vorgesehene Tangentiallinie von Steffisburg über den Bahnhof Steffisburg und den Bypass Thun Nord nach Thun konnte konkretisiert werden. Ein Entscheid über einen allfälligen,

mindestens drei Jahre dauernden, Versuchsbetrieb wird im 2020 gefasst.

7.8 Feuerwehr

Einleitung Kommandant

Die Anzahl Einsätze im Berichtsjahr deuten auf ein durchschnittliches Jahr hin. Bei genauerer Betrachtung der grösseren Ereignisse in den ersten fünf Monaten war dies jedoch alles andere als durchschnittlich. Es mussten eine Personenrettung bei Unfall (PbU) sowie drei Grossbrände bewältigt werden. Besonders tragisch und auch für die Angehörigen der Feuerwehr (AdF) sehr belastend war, dass dabei zwei betroffene junge Menschen ihr Leben verloren. Deshalb hat sich das Kommando

dazu entschieden, ein Debriefing durchzuführen und mit speziell durch das Feuerwehrenspektorat der GVB geschulten Personen (Peers) die Einsätze nachzubespochen. Alle an den Ereignissen beteiligten AdF konnten sich über die gemachten Erfahrungen und Eindrücke in der Gruppe austauschen und versuchen, das Erlebte zu verarbeiten und für sich einzuordnen. Nach zwei solchen Treffen wurde ein geselliger Abschlussanlass organisiert. Auch dabei wurde der Fokus erneut auf das Miteinander der Mannschaft gelegt. Wer erneut das Bedürfnis verspürte über die tragischen Einsätze zu sprechen, fand dazu wiederum Gelegenheit. Die Inputs der AdF zeigten, dass diese Form des Debriefings sehr geschätzt wurde.

Fachkommission Feuerwehr Steffisburg regio

Die Fachkommission Feuerwehr Steffisburg regio tagte im Berichtsjahr unter dem Vorsitz von Gemeinderat Stefan Schneeberger, an zwei Sitzungen.

Rekrutierung 2019

An der Rekrutierung vom 10. September 2019 konnten folgende Personen dem aktiven Feuerwehrdienst zugeteilt werden: Rekr Beckmann Urs, Sdt Blattner Karin, Rekr Bühler Norbelis, Rekr Gloor Christian, Rekr Gruber Adrian, Rekr Richiger Michelle, Rekr Rubi Michaela, Rekr Steiner Nino, alle Zug Dorf. Rekr Sähli Patrick, Sdt von Allmen Lukas, beide Zug Berg.

Austritte

Altershalber (Jg. 1967) gab es keine Austritte zu verzeichnen.

Vorzeitig treten folgende Angehörige der Feuerwehr Steffisburg regio auf Gesuch hin im 2019 zu den Zahlenden oder in eine andere Feuerwehr über: Lt Wyttbach Ramon (12 Jahre aktiv); Sdt Neuhaus Andreas (11 Jahre aktiv); Sdt Flückiger Christoph (10 Jahre aktiv); Sdt Leamlé Lukas (9 Jahre aktiv); Sdt Grossniklaus Daniel (5 Jahre aktiv); Sdt Ott Daniel (3 Jahre aktiv)



v.l.n.r.: GR Stefan Schneeberger, Vorsteher Sicherheit; Major Guido Sohm, Kdt; Sdt Daniel Ott; Lt Ramon Wyttbach; Sdt Andreas Neuhaus; Hptm Markus Trachsel, Kdt-Stv

Austritt infolge Wegzugs aus der Gemeinde Steffisburg:

Kpl Sigrist Roland (17 Jahre aktiv); Sdt Stähli Peter (11 Jahre aktiv); Rekr Graf Martial (1 Jahr aktiv)

Beförderungen / Ernennungen

Aufgrund der Organisationsstruktur der Feuerwehr Steffisburg regio und der besuchten Kurse sowie der persönlichen Fähigkeiten können folgende Beförderungen und Ernennungen per 1. Januar 2020 vorgenommen werden:

Offiziere

Oblt Graf Stefan, Ernennung zum Zugführer Berg
Oblt Haldimann Reto, Ernennung zum Zugführer-Stv Berg

Lt Möschberger Simon, Beförderung zum Oberleutnant (Oblt) und Ernennung zum Zugführer Dorf
Lt Wittwer Eva, Ernennung zum Zugführer-Stv Dorf
Wm Brechbühl Martin, Beförderung zum Leutnant (Lt) und Ernennung zum Offizier Zug Dorf
Wm Steuri Reto, Beförderung zum Leutnant (Lt) und Ernennung zum Offizier Zug Dorf



v.l.n.r. GR Stefan Schneeberger, Vorsteher Sicherheit; Major Guido Sohm, Kdt; Oblt Graf Stefan; Oblt Haldimann Reto; Oblt Möschberger Simon, Lt Wittwer Eva; Lt Brechbühl Martin; Lt Reto Steuri; Hptm Markus Trachsel, Kdt-Stv

Unteroffiziere

Kpl Stauffer Roland, Beförderung zum Feldweibel (Fw)
Kpl Aeschbacher Florian, Beförderung zum Wachtmeister (Wm)
Kpl Hofstetter Sascha, Beförderung zum Wachtmeister (Wm)
Sdt Bühler Michael, Beförderung zum Korporal (Kpl) und Ernennung zum Gruppenführer
Sdt Schmid Roger, Beförderung zum Korporal (Kpl) und Ernennung zum Gruppenführer
Sdt Sohm Luca, Beförderung zum Korporal (Kpl) und Ernennung zum Gruppenführer
Sdt Zaugg Bernhard, Beförderung zum Korporal (Kpl) und Ernennung zum Gruppenführer



v.l.n.r. GR Stefan Schneeberger, Vorsteher Sicherheit; Major Guido Sohm, Kdt;
Fw Roland Stauffer; Wm Florian Aeschbacher; Wm Sascha Hofstetter;
Kpl Michael Bühler; Kpl Bernhard Zaugg; Hptm Markus Trachsel, Kdt-Stv

Aus- und Weiterbildung

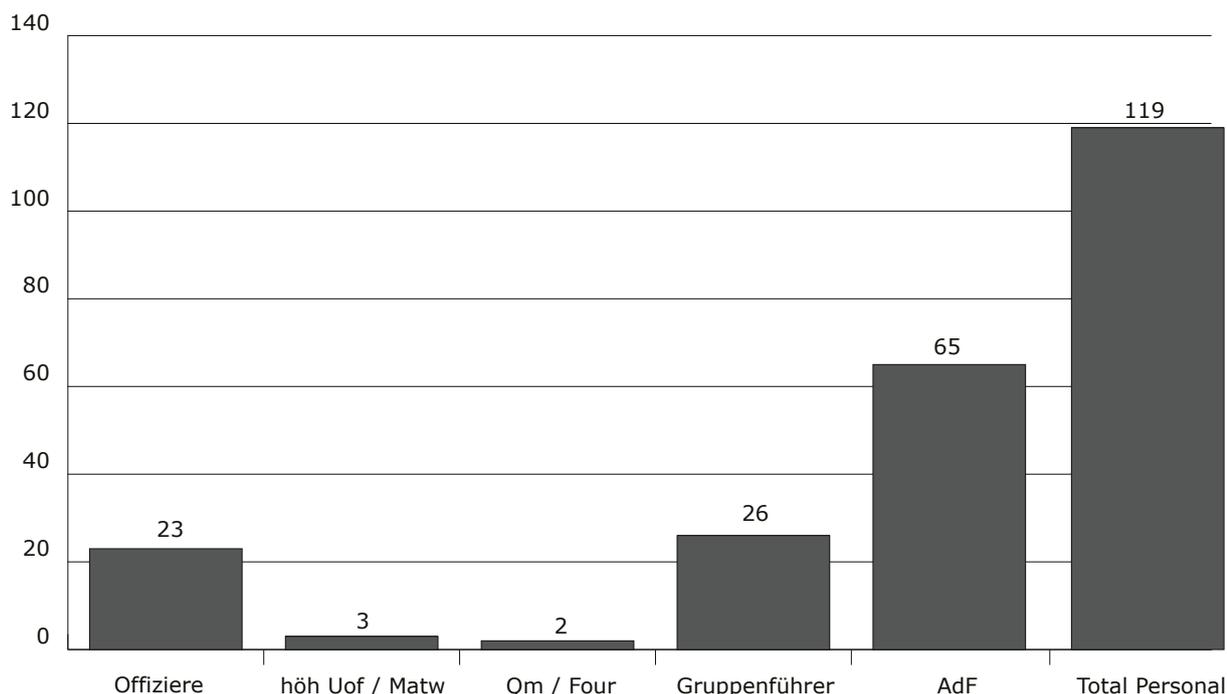
Kantonale und Regionale Kursbesuche 2019

- Basisausbildung ABA+FV2 (-AS): Rekr Bisig Pascal, Rekr Käser Pascal, Rekr König Andrew, Rekr Zimmermann Sarah
- Modul Fachvertiefung 1 nur AS: Kpl Jakob Reto
- Modul Fachvertiefung 2 -AS (MS): Sdt Rentsch Joel
- Kaderausbildung Modul Stufe 1/Grfhr 1: Kpl Bühler Michael, Kpl Schmid Roger, Kpl Sohm Luca, Kpl Zaugg Bernhard
- Kaderausbildung Modul Stufe 2/Grfhr 2: Wm Schuler Philippe, Kpl Stauffer Roland
- Kaderausbildung Modul Stufe 3/EFÜ 1: Wm Brechbühl Martin, Wm Steuri Reto
- Kaderausbildung Modul Stufe 3/EFÜ 1 Partner: Oblt Bartlome Bruno
- Fachdienst-Einführung Sonderstützpunkt Personenrettung bei Unfällen: Sdt Reinhard Dario, Sdt Salzmann Dario
- Fachdienstkurs Sonderstützpunkt Personenrettung bei Unfällen: Oblt Bartlome Bruno, Wm Brechbühl Martin, Hptm Trachsel Markus
- Fachdienstkaderweiterbildung PbU, Landwirtschaftliche Fahrzeuge: Wm Brechbühl Martin, Hptm Trachsel Markus
- Fachdienstkadereinführung Sonderstützpunkte Personenrettung bei Unfällen, Einführung CRS: Hptm Trachsel Markus
- Fachdienstkaderkurs Maschinist/TLF: Kpl Aeschbacher Florian

Personalbestand 2019

Die Feuerwehr Steffisburg regio weist im 2019 einen Bestand von total 119 Personen aus.

Personalbestand 2019 mit total 5 eingeteilten Frauen und 114 eingeteilten Männern



- Grundkurs TLF/Motorspritzen-Maschinist
Vogt AG, Oberdiessbach: Kpl Zaugg Bernhard
- Fortgeschrittenenkurs TLF/Motorspritzen-Maschinist
Vogt AG, Oberdiessbach: Wm Däppen Andreas, Sdt Lehmann Jonas, Sdt Salzmann Patrick, Lt Wyttenbach Ramon
- Fachkurs Ausbilder Feuerwehr:
Lt Stalder Christoph
- Fachdienstkaderweiterbildung Modul Brand 1:
Kpl Aeschbacher Florian
- Fachdienstkaderweiterbildung Modul Brand 2:
Oblt Bartlome Bruno, Wm Steuri Reto
- Fachdienstkaderkurs Anhängeleriter:
Kpl Aeschbacher Florian, Kpl Hofstetter Sascha, Kpl Stauffer Roland
- Basiskurs Absturzsicherung SFV:
Wm Dähler Bernhard, Sdt Lehmann Patrik
- Einfache Rettungen aus Höhen und Tiefen SFV:
Oblt Bartlome Bruno, Wm Lohri Samuel, Wm Schuler Philippe, Kpl Wyss Stefan
- WBK Anlegen und durchführen Einsatztrainings GVB:
Oblt Anderegg Valentin, Oblt Hofer Jürg
- WBK Verrechnen von Einsätzen FRT/GVB:
Major Sohm Guido, Hptm von Gunten Gerhard
- WBK Sicherheit im Feuerwehreinsatz FRT:
Kpl Aeschbacher Florian, Oblt Haldimann Reto
- WinFAP Materialverwaltung GVB:
Oblt Bartlome Bruno, Lt Wyttenbach Ramon

First Responder

Die Einsatzleiter besuchten am 14. März 2019 und 5. September 2019 einen WBK für First Responder.

BLS/AED Kurs

Am Montag, 1. Juli 2019 und am Mittwoch, 2. Oktober 2019 wurden wiederum je ein BLS/AED Kurs für Mitglieder im PbU-Zug unter der Leitung von Jürg Hofer durchgeführt. Total zehn Angehörige der Feuerwehr nahmen daran teil.

Übungstätigkeit 2019

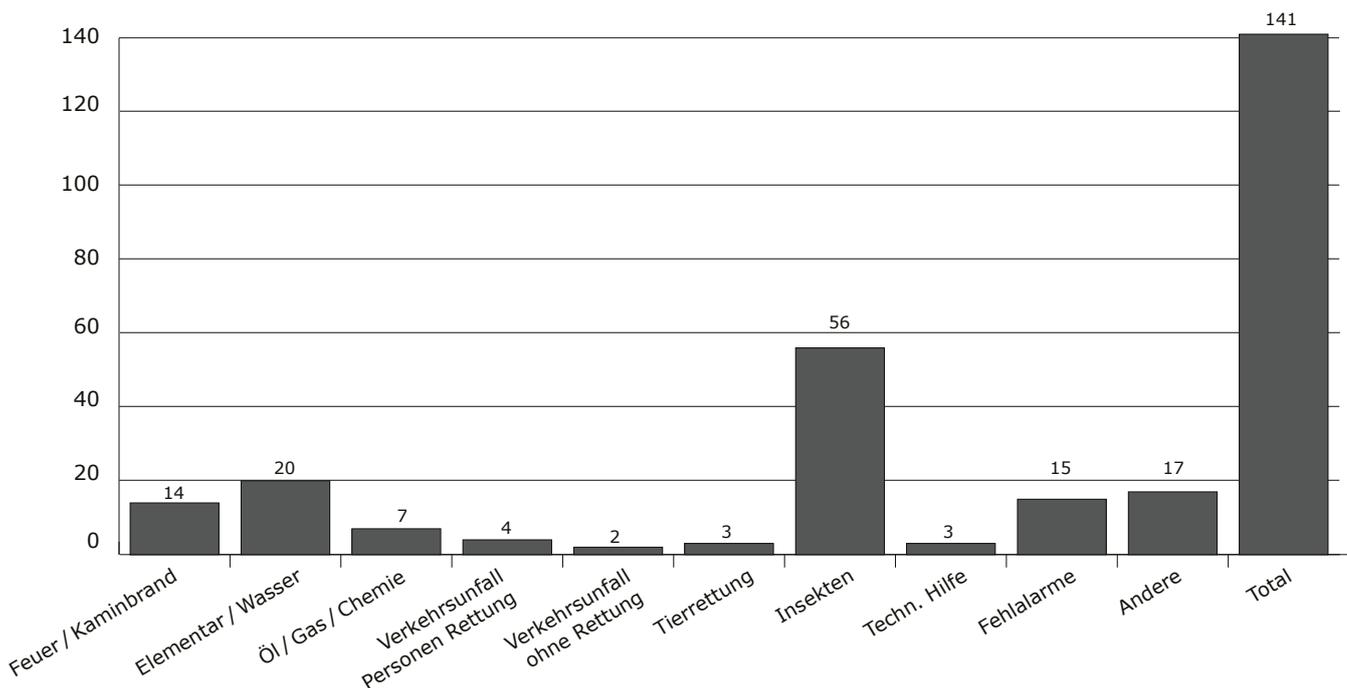
Rookie-Tag

Am Samstag, 4. Mai 2019, fand zum zweiten Mal ein spezieller Ausbildungshalbtag für die neu eingeteilten Angehörigen der Feuerwehr statt.

Feuerwehreinsätze 2019

Im Berichtsjahr wurde die Feuerwehr Steffisburg regio zu 141 Ernstfalleinsätzen, davon zu 56 Einsätze Insektenbekämpfung, aufgeboten. Total wurden im Berichtsjahr für die Sicherheit zu Gunsten der Bevölkerung 1774 Ernstfall-Einsatzstunden geleistet, die sich wie folgt aufgliedern:

Feuerwehreinsätze 2019



In den ersten fünf Monaten dieses Jahres hatte die Feuerwehr Steffisburg regio vier grössere Ereignisse zu bewältigen:

- 08.01.2019
Arbeitsunfall mit Bergung eines Verschütteten aus einer 7 m tiefen Baugrube in Häutligen, Gemeinde Wichtrach.
- 27.01.2019
Brand eines Mehrfamilienhauses am Weiergrabenweg, Steffisburg.
- 01.03.2019
Brand eines Bauernhauses in Fahrni.
- 06.05.2019
Brand eines Mehrfamilienhauses am Ortbühlweg, Steffisburg.

Material

- Aufgrund der Notfallplanung Naturgefahren konnten zusätzliche Wassersperren 300 m / Mobiler Hochwasserschutz NOAQ Boxwall resp. Mobiler Hochwasserschutz Wassersperre Lenoir beschafft werden.
- Im Mai 2019 wurde die alte Motorspritze, Standort im Feuerwehrmagazin Homberg, mit einer neuen Motorspritze Vogt Ziegler Typ Ultra Power 4 ersetzt.

betrieben wird. Für den feuerwehrtechnischen Ausbau war die Firma Messer Feuerschutz AG in Belp zuständig.



Einsatzleiterfahrzeug



v.l.n.r. Stefan Graf, Bruno Bartlome, Markus Graf, Roland Stauffer, Markus Trachsel und Guido Sohm, Kdt präsentieren die neue Motorspritze

Fahrzeuge

Die Feuerwehr Steffisburg regio verfügt mit dem Mitsubishi Outlander PEHV der Firma Spymag AG Thun über ein Einsatzleiterfahrzeug, welches als Plug-in-Hybrid-Fahrzeug grösstenteils elektrisch

Die Übergabefeier des Fahrzeuges an die Feuerwehr Steffisburg regio musste wegen eines Hochwasseralarms an der Zug kurzzeitig unterbrochen werden. Die Anwesenden Vertreter der Feuerwehr rückten aus, um Personen zu warnen und die betroffenen Fussgängerunterführungen zu sperren. Traditionellerweise werden Fahrzeuge der Feuerwehr Steffisburg regio mit dem Namen eines Göttis versehen. Für das neue Einsatzleiterfahrzeug stand der langjährige Quartiermeister Gerhard «Gere» von Gunten Pate.

Anlässe

Am 5. Januar 2019 fand das 9. Tannenbaumwerfen auf dem Dorfplatz statt. Seit 2011 spannen der Gemeindepersonalverband und die Feuerwehr Steffisburg regio für diesen Anlass zusammen. Neben dem Beleben des Dorfplatzes hat die Veranstaltung auch feuerpolizeiliche Hintergründe. «Wir sind froh um jeden alten Baum, der nicht mehr in einer Wohnung steht» betont Guido Sohm, Kdt. der Feuerwehr Steffisburg regio. Am diesjährigen Anlass wurde zudem die Autodrehleiter (ADL) präsentiert.

Rapport mit dem Regierungstatthalter und Delegiertenversammlung FRT

Am 2. März 2019 fand der traditionelle Rapport des Regierungstatthalters und die Delegiertenversammlung des Feuerwehrverbandes Verwaltungskreis Thun in Schwanden bei Sigiswil statt.



Autodrehleiter auf dem Dorfplatz im Einsatz

Standards nicht mehr genügt und zwingend ein Fallschutz und eine Ausstiegshilfe verbaut werden müssen. Von der Besichtigung der auszuführenden Arbeit bis hin zur Offerte und Umsetzung konnte der Anlagendienst alles selbst realisieren. Dies zeichnet den Anlagendienst besonders aus, denn im Team sind verschiedenste Berufsgruppen vertreten, die gemeinsam für den Gesamterfolg sorgen. Der fachliche Austausch zwischen Elektrikern, Polymechanikern, Heizungsinstallateuren, Sanitärinstallateuren, Schlossern, Kältemonteuren, Betriebsmechanikern, Fachmännern Betriebsunterhalt und vielen weiteren Berufsgattungen wird im Anlagendienst gelebt und hat manchem auch schon im privaten wie auch im beruflichen Bereich weitergeholfen.

Nacht der offenen Tore

Zum 150-Jahr-Jubiläum des Schweizerischen Feuerwehrverbandes SFV, öffneten am 30. August 2019 insgesamt über 700 Feuerwehren in der Schweiz und dem Fürstentum Lichtenstein ihre Tore und stellten sich der Bevölkerung vor. Die Feuerwehr Steffisburg regio öffnete ihre Magazine in Steffisburg und Homberg von 17–20 Uhr.

Feuerwehrabend 2019

140 Personen besuchten den traditionelle Feuerwehrabend am 15. November 2019 in der Fahrzeughalle des Feuerwehrmagazins. Nebst den ordentlichen Entlassungen und Beförderungen, standen diverse wichtige Informationen seitens des Kommandos im Vordergrund. Ebenfalls nicht zu kurz kam der gemütliche Teil.

7.9 Zivilschutz

An den Stabsrapporten erhalten alle Fachbereiche den Auftrag, ihr laufendes Zivilschutzjahr zusammenzufassen. Daraus ist ein Rückblick über das Zivilschutzjahr 2019 entstanden.

Anlagewartung

Wie in den letzten Jahren, wurden auch in diesem Jahr die Anlagen pflichtbewusst gewartet und kontrolliert. Zusätzlich wurden die Pendenzen, welche bei der Periodischen Anlagekontrolle (PAK) 2018 ermittelt wurden, zu grossen Teilen erledigt. Es wurde festgestellt, dass der Notausstiegsschacht bei der BSA Bernstrasse den heutigen SUVA



Fachgerechte Montage der Ausstiegshilfe

Zusätzlich wurde in diesem Jahr ein besonderes Augenmerk auf die SanHist Musterplatz gelegt. Bei dieser stand im Juni eine periodische Anlagekontrolle bevor. Mit viel Einsatz und Fachwissen konnte die Anlage auf Vordermann gebracht werden, damit dem Kantonalen Amt für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär eine einwandfreie Anlage präsentiert werden konnte.

Betreuung

Nahe an den Menschen –

die Betreuer des Zivilschutz Steffisburg Zulg

Den eintägigen WK haben die Betreuer dieses Jahr im RKZ Spiez umgesetzt. Dank dem tollen Support des RKZ während der WK-Planung und der vielseitigen Infrastruktur, konnte den Betreuern ein abwechslungsreicher, kurzweiliger und interessanter Tag geboten werden. In Gruppenarbeiten wurden intensiv und motiviert verschiedene Themen erarbeitet und dem Plenum vorgestellt. Es wurde Feuer gelöscht, die Unterstützung von Personen in Rollstühlen oder am Blindenstock geübt, viel diskutiert und Neues gelernt. Besonders hervorzuheben sind dabei die Module «Kommunikation», «Teambuilding-Aktivitäten» und «Funkregeln», in welchen den Betreuern auf erlebbare Art neues Wissen vermittelt wurde.

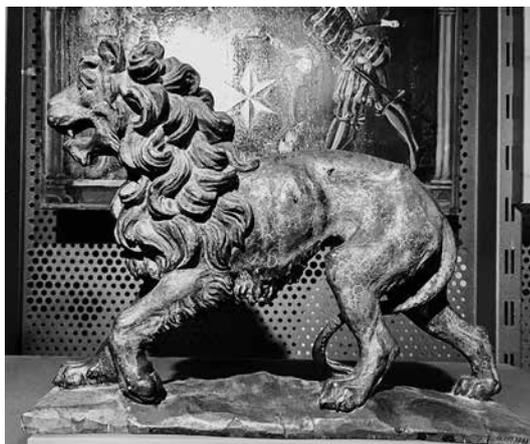
Zudem durften auch dieses Jahr die Betreuer des Zivilschutz Steffisburg Zulg wiederum eine Vielzahl an Einsätzen zu Gunsten der Gemeinschaft leisten. Diese Einsätze sind sehr beliebt und stossen bei allen Beteiligten auf viel Zuspruch. Im Lauf der letzten Jahre nahmen die Einsatztage stetig zu. Das zeigt einerseits das grosse Interesse der Heime, auf die gute Unterstützung der Betreuer zählen zu dürfen. Andererseits gibt es den Betreuern die Möglichkeit, das Erlernte im praktischen Alltag umzusetzen. Dabei sind die Einsatzbereiche vielfältig. Sei dies für die Begleitung von Betagten bei Tagesausflügen, zur Unterstützung von Pflegefachpersonen während mehrtägigen Reisen, zum Zügeln oder anderen Tätigkeiten, die grosse personelle Ressourcen benötigen. Die Betreuer erledigen diese Arbeiten stets mit viel Engagement und Freude.

Kulturgüterschutz KGS

Gast WK mit der ZSO Thun

«Evakuationsplanung Schloss Thun»

Zusammen mit der Zivilschutzorganisation Thun Plus wurde ein gemeinsamer WK beim Schloss Thun absolviert. Der Einblick in die Arbeitsweise



KGS Thun/Steffisburg beim Schloss

der Thuner ZSO war sehr lehrreich. Während in der Gemeinde Steffisburg für die A- und B-Objekte bereits alle erforderlichen Objektdokumentationen erstellt sind, gibt es in der ZSO Thun noch sehr viel zu tun, nicht zuletzt, weil das Gebiet bis nach Sigriswil reicht.

KVK KGS «Beratung Gemeindearchive für Evakuationsplanungen»

Mit den Gemeinden Heimberg, Eriz und Unterlangenegg wurden Gespräche über die Evakuationsplanung geführt.

Personelles

Infolge Wegzug des bisherigen KGS-Chefs Simon Jakob, hat Manuel Jost die Leitung des KGS Steffisburg übernommen. Der Mannschaftsbestand ist inklusive Kader auf sechs Personen gesunken.

Material

Der KGS-Anhänger wurde mit zusätzlichem Material ausgestattet. Dies resultierte aus einer gemeinsamen Abendübung mit der Feuerwehr. Anlässlich der Übung mit der Thuner ZSO sind uns insbesondere die handlichen KGS-Rollkoffer positiv aufgefallen.

Führungsunterstützung FU

Der erste WK startete am Dienstag, 7. Mai 2019. Die Teilnehmer wurden in vier Gruppen eingeteilt. Am Dienstagmorgen folgten zwei Theorieblöcke. In einem Teil wurde die Bedienung des Smartboards gezeigt. Im anderen Teil wurde die Benützung des neuen Polycomfunkgerätes erklärt und es fand eine kurze Übung statt. Beides diente als Vorbereitung für die Erkundungstour am Nachmittag und Mittwochmorgen. Die Erkundungstour führte die Teilnehmer des WK durch die Gemeinden der ZSO Steffisburg-Zulg. Die Gruppen wurden nochmals in zwei Teams aufgeteilt. Der eine Teil der Gruppe fuhr mit dem Auto auf die Erkundungstour, während der andere Teil in den Theoriesälen Aufgaben erledigte. Es gab einen klaren Plan, welche Orte angefahren werden mussten. Zusätzlich galt es an den verschiedenen Orten Aufgaben zu erledigen. Der Teil der Gruppen, welche auf der Erkundungstour waren, funkten die Ergebnisse und Meldungen den Gruppen in den Theoriesälen zu. Diese trugen die Ergebnisse und Meldungen auf einer Karte ein. Zwei Teams hatten eine klassische Karte zur Verfügung, die anderen benützten eine Karte am Smartboard. Am Mittwochmorgen wurden die Rollen gewechselt. Am Mittwochnachmittag wurden die verschiedenen Produkte präsentiert und analysiert. Die Teilnehmer sahen somit die verschiedenen Herangehensweisen und konnten einander Tipps geben. Als Abschluss wurde der WK reflektiert und das Material retabliert. Ein spannender und erfolgreicher WK ging zu Ende. Zahlreiche Teilnehmer waren noch nie an den angefahrenen Orten und die Tour gab einen guten Überblick über die Region. Zusätzlich konnte das Funken wiederholt und die Kartenführung geübt werden.

Der WK zwei im November enthielt nebst einem Planungstag mit dem RFO diverse Führungen und Informationen rund um den Lötschberg-Basistunnel in Frutigen.



Lötschberg-Basistunnel

Unterstützung

Im Jahr 2019 fanden keine ausserordentlichen Grossanlässe statt. Somit konnte das Hauptaugenmerk auf die Wiederholungskurse (WKs) und die Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft gelegt werden. Zur Vorbereitung der WKs diente den Zugführern ein Kadervorkurs im KP in Steffisburg. In Gruppen wurden die vier WK Themen (Strom/ Beleuchtung, Heben/Verschieben/Bohren & Abbauen, Pumpen und Motorsäge) angesprochen und dazu die jeweiligen Posteninhalte vorbereitet. In einem weiteren Kadervorkurs wurde zusammen mit den Gruppenführern die vier Themen aufgearbeitet, das Material bereitgestellt und die verschiedenen Posten eingerichtet. Während des WKs wurden die Posten von den Gruppenführern vorbildlich geführt. Die Zugführer hatten die Aufgabe die Lektionen während der Postenarbeit zu kontrollieren. Zusätzlich wurden mit engagierten Pionieren über das Thema «Wytermachä», also die Kaderausbildung im Zivilschutz diskutiert.

Bei den Einsätzen zu Gunsten der Gemeinschaft wurde unter anderem Fussgängerbrücken und zahlreiche Wanderwege und Bachverbauungen instand gestellt.

Versorgung

Die ZSO Steffisburg Zugl betreibt in ihrem Gebiet fünf Hauptanlagen welche zur Verpflegung von Mannschaften oder Betroffenen im Ernstfall benützt werden können. Die Einsätze wurden hauptsächlich aus unseren Anlagen Schönau und dem Orts-KP verpflegt. Selbstverständlich können im Ernstfall auch die anderen Anlagen benützt werden. Im Jahr 2019 fanden in Steffisburg keine speziellen Grossanlässe statt. Das Berichtsjahr war aus Sicht der Versorgung ein normales, sprich planbares und ruhiges Jahr, da das Einzugsgebiet der ZSO Steffisburg-Zugl glücklicherweise nicht von aussergewöhnlichen meteorologischen Ereignissen



Verschieben von Lasten

heimgesucht wurde. Es fanden lediglich die gewohnten und geplanten Wiederholungskurse und Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft statt.

Personelles

Roland Stauffer hat seine Arbeitsstelle als Nachfolger von Ramon Wyttenbach als Anlage- und Materialwart bei der Feuerwehr Steffisburg regio, ZSO Steffisburg-Zugl und Quartieramt per 1. September 2019 angetreten.

Entlassungen/Beförderungen

Altershalber werden zwölf Aktive mit Jahrgang 1979 aus der Dienstpflicht entlassen. Die zu Entlassenden wurden zu einem Apéro eingeladen.

Das Berichtsjahr 2019 war für den langjährigen Chef Logistik, Jonathan Oesch, sein letztes als Angehöriger der ZSO Steffisburg-Zulg. Er wird sein Amt an Brian Loosli übergeben. Die ZSO verliert mit Jonathan eine sehr engagierte Persönlichkeit, welche an vielen Einsätzen mit seiner ruhigen und kompetenten Art «seine» Zivilschützer geführt hat. Im Berichtsjahr konnten zudem elf Angehörige der ZSO in Kompetenz des Kommandos befördert oder ernannt werden. Zurzeit sind 420 Personen in der ZSO Steffisburg-Zulg aktiv eingeteilt. Aufgrund der neuen Gesetzgebung, unter anderem einer Änderung der Dienstpflicht, werden sich auch bei uns Veränderungen im Personalbestand ergeben.

Schlusswort

Ein interessantes Zivilschutzjahr ist bereits wieder vergangen. Einmal mehr wurde seitens unserer Zivilschützer gute Arbeit geleistet. Sei es bei Wiederholungskursen oder den verschiedenen Einsätzen zu Gunsten der Gemeinschaft in unseren Anschlussgemeinden.

Im Berichtsjahr wurden fast 2'000 Dienstage geleistet. Das Kommando ist sehr froh, dass wir von grösseren Unfällen verschont blieben. Alle Einsätze haben gezeigt, dass die Zusammenarbeit auf den verschiedenen Ebenen funktioniert. Voraussetzung dafür ist unter anderem ein regelmässiger Informationsaustausch zwischen den verschiedenen Partnern.



Blick vom Siechenboden Richtung Thunersee und Alpen im Dezember 2019

Zahlen und Fakten

Stand 31.12.2019

Geschichte

Erste urkundliche Erwähnung	1133
-----------------------------	------

Geographisches

Höhe über Meer in Meter	550–890
Tiefster Punkt	Aarefeld
Höchster Punkt	Heimbühl/Grüsisbergwald
Gemeindefläche in km ²	13.30
Waldfläche in ha	ca. 390
Fläche der Nichtbauzone in km ²	10.34
Fläche der Bauzone in km ²	2.97

Präsidiales

Mitarbeitende in der Verwaltung	171
Eintritte	21
Austritte	14
Pensionierungen	1
Sitzungen Gemeinderat	25
Sitzungen Grosser Gemeinderat	7
Anzahl Seitenaufrufe Homepage	1'464'575
Vereine	85
Arbeitsplätze in der Gemeinde	ca. 4'000

Finanzen

Steueranlage Gemeinde	1.62
Liegenschaftssteuer	1.2 0/00 des amtlichen Werts
Bilanzsumme	CHF 111 Mio.
Umsatz	CHF 67 Mio.

Hochbau/Planung

Parzellen gesamt	3'978
Parzellen in der Nichtbauzone	627
Parzellen ganz oder zum Teil in der Bauzone	3'351
Eingereichte Baugesuche	130
Besucher/innen Schwimmbad Gumm	54'642

Tiefbau/Umwelt

Gemeindestrassen in km	48.4 + 28.1 Privatstrasse mit öffentlicher Widmung
Staatsstrassen in km	16.5
Fuss- und Wanderwege in km	13.5
Länge Gewässer (Zulg, Aare, Nebenbäche) in km	37.9
Länge Kanalisationsnetz in km	65
Wasserversorgungsnetz in km	71.35
Wasserpreis pro m ³ Frischwasser	1.45 CHF ohne MwSt.
Wasserhärte (französische Härtegrade)	28°fH
Abwassergebühr pro m ³ Frischwasser	1.00 CHF ohne MwSt. und Grundgebühr
Abfallmenge total in Tonnen	7'192

Bildung

Kindergärten	15
Primarschulhäuser	8
Oberstufen-Schulhäuser	2
Klassen (Kindergarten, Primarschule, Sekundarschule)	72
Lehrer/innen	192
Schüler/innen	1'444
Unterrichtete Lektionen	110'526
Kinder in der Tagesschule	140
Mitarbeitende Tagesschule	14
Medienbestand in der Gemeindebibliothek	12'387
Anzahl Ausleihen in der Gemeindebibliothek	51'393

Sicherheit

Einwohner/innen	15'690
Stimmberechtigte nach Stimmregister (Gemeinde)	11'523
Stimmberechtigte nach Stimmregister (Bund und Kanton)	11'724
Stimmberechtigte Auslandschweizer	152
Haushaltungen	7'563
Verkaufte GA Tageskarten	2'693
Zuzüger/innen	1'076
Wegzüger/innen	1'077
Einbürgerungen	38 (33 ordentliche und 5 erleichterte)
Hunde	714
Hundetaxe	CHF 100.00
Einsätze Feuerwehr	141
Fundgegenstände	67

Der Gemeinderat dankt...

Hurni Marie Therese, Bärtschi-Liechti Gertrud, Brügger Marianne, Gerber Ernst, Lohri Rudolf, Rothacher Thomas, Germann Johannes, Imfeld Stefan, Baumgartner Beatrix, Bühler Michael, Wyttenbach Ramon, Frank Georg, Wisler Hans Peter, Bertholet Denise, Werren Max, Wenger Bernhard, Surbeck Timothy, Grossniklaus Daniel, Rolli Röthlin Beatrice, Umhang Marianne, Stalder Christoph, Meyer-Vonesch Cornelia, Hüppi Marc, Röthlisberger Peter, Hirter Pascal, Brunke Lengacher Regula, Rothacher Rosmarie, Waber Pamela, Gerber Markus, Gfeller Anna, Ramseier Daniela, Feller-Kämpf Katharina, Budmiger Maria, Haldimann Reto, Knöpfel Hans Beat, Stalder Stephanie, Blaser Monika, Fuss Michael, Studer Brigitte, Horchani Martina, Bärtschi Peter, Jeremias Trachsel Sandra, Rindisbacher Barbara, von Gunten Heidi, Furer-Bosshard Julia, Schneider Thomas, Häberli Simone, Habegger-Zürbrügg Katharina, Bächer Marlies, Flückiger Christoph, Gyax Bohny Ruth, Richard Andreas, Eggenberger Ernst, Schiffmann Thomas, Wittwer Michael, Kipfer-Bieri Melanie, Strupler Martin, Weibel Remo, Jungen Benjamin, Neuhaus Reto, Sohm Guido, Gyger Marianne, Thut-Burri Daniela, Regez Nathanael, Deiss Martin, Frapolli Dominic, Gafner Michael, Gerber Hans, Wunderle Barbara, Arm Essahbi Regula, Widmer Xenja, von Gunten Gerhard, Iff Hans Rudolf, Linnekogel Ruth, Punt Alishia, Kunz Jonas, Saurer Tobias, Fahrni Andreas, Rothenbühler Thomas, Neuenschwander Barbara, Reusser Samuel, Loosli Brian, Mürger Sandra, Hiller Valentina, Allenbach Daniel, Winter Beatrice, Schmid Roger, Graf Hans Jürg, Pauli Simon, Ogi Peter, Oesch Joel, Schwarz Oliver, Berchten Lars, Fuss Adrian, Augstburger Dinah, Wisler Susanne, Ghisoni Schenk Sandra, Dänzer Nikita, Schwendner Sigrid, Kunz Andreas, Grossniklaus-Kronenberg Gabriela, Jöhr Rosario, Gempeler Bürki Marion, Hebeisen Michael, Gosteli Francisca, D'Orazio Denise, Petitpierre-Hanselmann Pierrette, Ott Daniel, Spielmann Ursula, Marti Hans Rudolf, Schneider Fred, Gnägi Ueli, Saurer Ursula, Schütz Ben, Hadorn Hans Peter, Aeschlimann Daniela, Häglöv Karsten, Spycher Larissa, Steuri Marianne, Schmid Christoph, Hofer Christine, Stutz Markus, Däppen Andreas, Bacher Heidi, Buser Nicole, Fernandes Pinheiro Rafael, Hänni Markus, Riesen Manuela, Cerini Michael, Bellwald-Jaggy Yolande, Matti Corinne, Altorfer Christa, Stalder-Leuenberger Helene, Klötzli Hans, Gyger Pascal, Kropf David, Bächer Tabea, Kraemer Margaretha, Küffer Alex, Linder Andrea, Liechti Therese, Mühlematter Daniel, Hodel Therese, Baumann Natalie, Jakob Ursula, Augstburger Joana, Maurer Hans Rudolf, Blatter Johannes, Kinzl Martin, Reinhard Dario, Schürch Susanne, Brandenburg Monika, Neuhaus Marianne, Marti Werner, Krähenbühl Michael, Karol Nadja, Linder Stephan, Muster Peter, Ramseier Monika, Ruch Sarah, Schweiß Judith, van Egmond Mark, Gilgen Heinz, Marti Sandro, Morgenthaler-Küpfer Bianca, Löffler Roman, Sohm Luca, Ruchti Dora, Haas Anita, Zimmermann Pia, Berger Bruno, Hauswirth Beat, Di Dodo Dorianna, Berger Jael, Schmid Angela, Kopp Elisabeth, von Rutz Hans, Diergardt Marianne, Blaser Therese, Büttler Eveline, Gerber Christine, Fehlmann Strübin Anita, Vaiana Gianpiero, Canonica Barbara, Bärfuss Emanuel, Stalder Alena, Stöckli Kurt, Stähli-Richard Annemarie, Joder Stüde Bettina, von Wartburg-Fankhauser Judith, Schürch Roland, Tschan Roger, Messerli Debora, Christen Rudolf, Berger Ursula, Steuri Verena, Frey Christa, Steiner Riesen Madeleine, Fuss Reto, Dürr Peter, Finger Tobias, Troisi-Schmid Therese, Jost Manuel, Hässler Sabine, Hadorn Hans-Peter, Wanzenried Marc Stefan, Hunkeler Michael, Beutler Barbara, Arn Alexandra, Augstburger Salome, Brügger Cyrille, Fink Jonas, Habegger Oliveira Annina Lisa, Sägesser Ruth, Zimmermann Sarah, Pfister Peter, Zumstein Lena, Bühler Hans-Rudolf, Brechbühl Daniel, Leiser Rosmarie, Habegger Simon, Siegenthaler Thomas, Dänzer Stefan, Schmocker Beat, Bratch Mischael, Wetli Stefan, Kobel Sascha, Schneeberger Rosmarie, Schori René, Schweizer Thomas, Zumbunn Cyrill, Gadiet Corinne, Reusser Joël, Schranz Markus, Willi Lara, Freund Matthias, Litzko Kathrin, Nicolet Joseph, Fiscalini Karin, Brechbühl Martin, Althaus Jonas, Egli-Reber Verena, Ott Daniel, Furer-Zbinden Doris, Kamer Benno, Koç Gülay, Frost Stephen, Schori Marc, Krall Sandra, Steuri Gabriela, Küng Ulrich, Blondeau Eliane, Fankhauser Sara, Wüthrich Franziska, Kunz Alfred, Geissler Mario, Wüthrich-Grünig Ursula, Werren-Steuiri Elisabeth, Rüfenacht Michael, Ramseier-Stucki Daniela, Bütschi Reto, Bühlmann Karin, Rast Matthias, Mac Donald Anna, Lehmann Patrik, Anderegg Valentin, Stähli Peter, Hasler Therese, Stoller Micha, Wahlen-Berger Verena, Feuz Beatrice, Tschanz Reto, Baula-Rieder Karin, Spychiger Simone, Döring Matthias, Wüthrich Bernhard, Arm Grimm Therese, Dähler Bernhard, Pfäffli André, Alessio-Blum Verena, Schädli Philippe, Müller Marc, Furrer Erika, Liebi-Fankhauser Daniela, Gerber Christian, Weber Yvonne, Steiner Irene, Bally Manuela, Lanz Therese, Andenmatten Fabienne, Gurtner Rico, Affentranger Sabrina, Müller Thöni Beatrice, Lüthi Katharina, Spring Marco, Baumann Christian, Zühke Vera Céline, Finotto-Mäder Bettina, Reusser Daniel, Fischer-Bryner Franziska, Stucki-Oswald Franziska, Fankhauser Fritz, Linder Mario, Winkler Thomas, Berger Samuel, Günter Regula, Hari Anja, Bovisi Regina, Schmid Rainer, Wittwer Adrian, Christen Heinz, Bucyana-Bieri Sara, Kohler Géraldine, Scheidegger Roland, Matti Marianne, Rentsch Joel, Lauber Michael, Zimmermann-Lowsky Cornelia, Küenzi Urs, Gfeller Ruth, Neukomm Thomas, Brechbühl Fritz, Guldenfels-Wyss Liselotte, Zeller Rolf, Williner Nicole, Augstburger-Stauffer Gabriela, Graf Martial, Graf Raffael, Glauser Pascal, Lässer Andreas, Marti Bruno, Santschi Sandro, Zaugg Lisa, Huder Marc, Grünenwald Heidi, Spari Martin, Kaderli Stephan, Schär Andreas, Ryser Lorenz, Egli Claudia, Nussbaum Lars, Stadler Annette, Schranz Madlen, Gauch Bettina, Heinzmann-Streuli Jacqueline, Egli Sina, Liebi Iris, Hofmann Thomas, Maurer-Schöni Elisabeth, Gauchat Bohren Alexandra, Baumann-Liggenstorfer Christine, Marti Rouven, Dermont Thomas, Messerli Manuela, Stern-Isenschmid Evelyn, Meier Beat, Schraner Christian, Hofer Marianne, Kummer Michael, Trachsel Markus, Laudati Gerardo, Hubacher Silvie, Brügger Christine, Lengen André, Stalder Tim, Jodi Peter, Rätz-Bach Andrea, Rathgeb Brigitte, Keller Anja, Herzog Rita, Stalder-Umhang Daniela, Würsten Katja, Loosli Prisca, Wehrli Fritz, Rubi Margrit, Scheuner Arno, Horisberger Roger, Fischer Monika, Spring Ruth, Hauri Lilian, Oesch Jonas, Moschen-Zwahlen Susanne, Messerli Beat, Miescher Peter, Wenger Simon, Amstutz René, Möschberger Simon, Hinni Fuhrer Anja, Nüesch Daniel, Eitner Jan, Dietrich-Tschanz Delia, Hofer Jürg, Trösch-Morgenthaler Sabine, Lehmann Jonas, van Egmond Rahel, Bühler Corsin, Bürki Dominic, Huber Barbara, Schiffmann Christian, Zbinden-Schär Sylvia, Wyttenbach Christa, Jenni Kohler Katja, Hug Gabriela, Dietrich Delia, Marti Jürg, Stucki Michael, Bühler Markus, Vogt Regina, Schild Luca, Oesch Werner, Jungo Beat, Loosli-Holzer Marlies, Hofer Jessica, Marcon Pia, Jacot-Stettler Susanna, Hofstetter Sascha, Teutschmann Pascale, Steuri Reto, Dähler Adrian, Stauffer Roland, Wiedmer Beatrice, Nyffeler Sonja, Hurni Natalie, Lienhard Keller, Zeller Alain, Canonica-Cernuschi Barbara, Baumann Michael, Indermühle Susan, Küenzi Charlotte, Imboden Philipp, von Dach Jeannine, Roth-Steiner Verena, Stettler Laura, Bögli Daniel, Sempach Martina, Gfeller Fabian, Shani Anja, Thommen Barbara, Fischer Yannic, Bachmann Patrick, Hofmann Paul, Zürcher-Jaggi Sonja, Schuler Philippe, Gerber Urs, Schüpbach Richard, Keller Remo, Kästli Schmid Christine, Franzen Annelies, Strickler Lilian, Schmutz-Lindt Regula, Lörtscher Konrad, Zürcher Stefan, Haldimann Friedi, Dänzer Susanna, Bühler Charlotte, Beutler Monika, Gerber Christian, Schenk Marcel, Schwab Daëpp Daniela, Meister Kurt, Brügger Susanne, Meer Thomas, Wüthrich-Spring Franziska, Zimmermann-Stalder Martina, Müller Samuel, Beuret Michel, Armingeon Regula, Tschanz Brigitte, Schlapbach Heinz, Schenkel Alexander, Albrecht Verena, Bosshardt Susanne, Hachen Gertrud, Tschanz Elisabeth, Siegenthaler Markus, Schneider Fabian, Guex Elisabeth, Schweizer Ueli, Wegmann Beat, Moser Konrad, Fahrni Roland, Maurer Gertrud, Willener Severin, Gisler Daniel, Brunner Gerhard, Egli-Uecker Claudia, Riesen Reto, Schläfli Mark, Zaugg Bernhard, Neuhaus Andreas, Wälti René, Aebersold Heinz, Baeriswyl Simon, Studer Daniel, Schmid Roman, Althaus Andreas, Kämpf Roland, Frey Roland, Uetz Alain, Regez-Seiler Diana, Zumstein Eveline, Wanzenried Christine, Hess Paul, Gafner Lukas, Schneeberger Stefan, Opplinger Agatha, Stettler Ulrich, Blaser-Zehnder Monika, Oesch Franz, Koller Neel, Rast Florian, Demierre Beatrice, Schwarz Stefan, Weibel Michèle, Winzenried-Heiniger Jenny, Wittwer-Nussb. Eva, Fuhrer Eduard, Schönenberger Thomas, Borel Michèle, Huder Ursulina, Zimmermann Sophie, Stoller-Schmid Regula, Portner Marlene, Knutti Judith, Mäder Ruth, Gerber-Wittwer Andrea, Steiner René, Tschanz Kurt, Erni Nicolas, Joss Muriel, Wälti Alain, Huggler Dorothea, Durand Cyril, Necsak Istvan, Balli Martina, Zahnd Patrick, Hürlimann Maja, Spycher Susanne, Käser Pascal, Stegmann Peter, Berger Svenja, Saurer Sandro, Friederich Hörr Franziska, Müller Hansjürg, Dänzer Renate, Rohrer-Haldemann Therese, Werren Elisabeth, Mürner Annelis, Graf Markus, Gfeller Gabriela, Stucki Herbert, Trachsel Esther, Schönhofer Jutta, Oesch Christian, Stadler Stefan, Roth Anina, Romano Nathanael, Zoller Nikolai, Müller Stefan, Hebeisen Jacqueline, Moser-Berchtold Katharina, Baumann-Huder Marina, Wittwer Tobias, Oehrl Ursula, Graf Veronika, Ogi Roman, Dähler Nicole, Saurer Niklaus, Besic Azra, Stähli Peter Stefan, Reusser-Mäder Brigitte, Wyss Stefan, Müller Kevin, Siegenthaler-Brand Katharina, von Allmen Lukas, Joss Michael, Trüssel-Schneeberger Bettina, Barmettler-Ineichen Jeannette, Imhof Rahel, Berger Hans, Würgler Irene, Wenger Remo, Krähenbühl-Balmer Mirjam, König Andrew, Jakob Reto, Rösti Ramon, Aeschbacher Florian, Graf Stefan, Zahnd Peter, Küenzi Andreas, Grunder Stefan, Hässler Heinz, Aebi Thomas, Grütter Bernhard, Baumann Bettina, Sorrentino Carmela, Erb Martin, Maurus Jens, Bach Simone, Labrunie Sonja, Kunz Montha, Weiss Mühlethaler Nicole, Schiffmann Roman, Gerber-Bieri Rosmarie, Graber Ramona, Sohm Alana, Müller Sylvia, Schneeberger Remo, Winkler-Kropf Melanie, Blaser Marie-Louise, Jost Andreas, Gfeller Thomas, Rohrbach Monika, Maurer Peter, Bartolome Bruno, Ryser Bruno, Zahnd Willy, Gallina Froidevaux Simone, Schlatter Yves, Kilchofer Kurt, Hofmänner Thomas, Lauber Petschen Barbara, Gosteli-Moreno Francisca, Luginbühl Matthias, Zaugg André, Grossen Graça, Glauser Ramona, Luginbühl Anita, Reusser Sascha, Oesch Jonathan, Odermatt Christine, Fuss Florian, Jost Thomas, Schwarz Elisabeth, Leuenberger Sarah, Rindisbacher Anton, Finger Schwendimann Monika, Ramseier Daniel, Daëpp Schweizer Regula, Gilsenan-Gerber Annemarie, Schranz Fabienne, Schneider Patric, Badertscher Claudio, Liechti Markus, Windler Roger, Schmalz Marcella, Liechti Nina, Vogt Sibylle, Ackermann Urs, Grau Roland, Gfeller Thomas, Siegenthaler Marco, Bichsel Fabienne, Wahlen René, Wüthrich Ramona, Hänni Renate, Zeller Reto, Wüthrich Max, Reber Beat, Balmer Wilhelm, Steiner Mirjam, Lohri Samuel, Reichen Philipp, Beaulé Keller Annik, Mühlethaler Hanspeter, Frei Cornelia, Feller Janis, Kropf Christian, Brönnimann Andreas, von Wartburg Stefan, Furrer Chantale, Schmutz Daniel, Blaser Brigitte, Schweizer Ursula, Howald Doris, Zingg Christa, Sigrist Roland, Jung Christina, Seiler Fabienne, Bisig Pascal, Badertscher Simon, Salzman Patrick, Gyger Sebastian, Tellenbach-Sommer Elisabeth, Tschanz Stefan, Balmer Andreas, Marti Christian, Wegmüller Ariane, Lang Priska, Richard Karin, Alispahic Rukija, Trüssel Bettina, Hirschi Anita, Siegrist Fabienne

...für das Engagement zugunsten der Einwohnergemeinde Steffisburg.

Impressum

Redaktion Abteilung Präsidiales in Zusammenarbeit mit allen Abteilungen
Gestaltung H. Linder, Courgevaux FR
Satz/Druck Gerber Druck AG, Steffisburg
Fotos Gemäss Quellangaben, übrige Bilder Gemeinde Steffisburg

© Gemeinde Steffisburg 2020

